Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. u. Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 10,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf. Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 60 Mk. mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 82. Mittwoch den 23. März 1887. 81. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Für den Termin Ostern dieses Jahres sind **vier Ausstattungsstipendien** im Betrage von 77 ℳ 08 ₰, 67 ℳ 45 ₰ und zwei Mal 40 ℳ 47 ₰ an hiesige unbescholtene, arme Bürgerstöchter, deren Verheirathung in die Zeit von Ostern vorigen Jahres bis Ostern dieses Jahres fällt, von uns zu vergeben, und sind schriftliche Gesuche um diese Stipendien unter Beifügung der Eheschließungsbescheinigung, eines von zwei hiesigen Bürgern bei deren Bürgerpflicht ausgestellten Zeugnisses über die Unbescholtenheit und Bedürftigkeit der Bewerberin, sowie was das eine, nur an ehelich Geborene zu vergebende Wiederkehrer'sche Stipendium von 40 ℳ 47 ₰ anlangt, einer Geburtsbescheinigung, bis zum 16. April dieses Jahres auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 15, einzureichen.

Leipzig, den 18. März 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Das Concursverfahren über das Vermögen der Kaufmannseheleute Christof und Bertha Müller in Hof wurde durch Beschluß des K. Amtsgerichts Hof vom 15. dss. Mts. auf Grund rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleichs aufgehoben.

Hof, den 19. März 1887.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.
Milliger, K. Secretär.

Gesucht

wird der hier unterstützungswohnsitzberechtigte Mützenbauer Christian Heinrich Lindig, geboren den 7. März 1836 zu Mauck, Kreis Ziegenrück, welcher zur Fürsorge für seine Angehörigen anzuhalten ist.

Gohlis, am 19. März 1887.

Der Gemeindevorstand.
Singer.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 23. März 1887.

* Wie von gemeiniglich wohlunterrichteter Seite verlautet, wird Se. Majestät der **Kaiser** an seinem 90. Geburtstage eine größere Anzahl von Gnadenerweisen, Ordensverleihungen und Beförderungen vollziehen. Von Interesse dürfte es bei diesem Anlasse sein, an die Beweise der kaiserlichen Huld und Güte bei der Vollendung des 80. Lebensjahres zu erinnern. Es wurde damals Fürst v. Bismarck zum Erb-Ober-Jägermeister von Pommern ernannt; Graf Perponcher und Generalintendant v. Hülsen erhielten den Kronenorden 1. Classe; der Geh. Cabinetsrath v. Wilmowski bekam den Titel „Excellenz". Am interessantesten und anmuthigsten, und zugleich am kaiserlichsten war die Art und Weise, in welcher der Leibarzt Sr. Majestät, der würdige, Dr. med. Lauer, ausgezeichnet wurde. Auch er erhielt den Excellenztitel für seine excellente Kunst, wie der Kaiser scherzte, die ihm bis zur Achtzig verholfen; außerdem aber ging ihm aus der Schatulle seines hohen Cur- und Pflegebefohlenen eine Dotation von 150,000 ℳ zu, welche diesmal, wenn man dem Gerücht Glauben schenken darf, auf das Doppelte erhöht werden soll. Ferner wurde am 22. März 1877 das „Hohenzollernmuseum" eröffnet und der „Wrangelbrunnen" am Kemperplatz im Thiergarten feierlich enthüllt.

* Die **Geburtstags-Glückwünsche des Kaisers von China** an den deutschen Kaiser überbrachte dem Monarchen der chinesische Gesandte Hsü-Ching-Cheng in Begleitung des bekannten Attachés der chinesischen Gesandtschaft, Herrn King-Ju-Thay, in der auf Montag Nachmittag 1½ Uhr anberaumten Audienz des Gesandten bei Sr. Majestät dem Kaiser. Bereits am letzten Dienstag, dem allwöchigen Diplomaten-Empfangstag, war Excellenz Hsü-Ching-Cheng, gleichfalls in Begleitung des erwähnten Gesandtschafts-Attachés, im Auswärtigen Amt erschienen und hatte auf Grund aus Peking erhaltener telegraphischer Instruction dem Unterstaatssecretair Grafen Herbert von Bismarck folgende Erklärung abgegeben:

„Se. Majestät der Kaiser von China haben in Erfahrung gebracht, daß Se. Majestät der Erlauchte deutsche Kaiser demnächst das seltene Fest des Neunzigsten Geburtstages begehen. Aus diesem Anlasse ist zur Beglückwünschung ein Kaiserliches Handschreiben in Peking bereits ausgefertigt und ist dort mit Beweisen Allerhöchster Verehrung zur Absendung bereit. Da jedoch dieses Kaiserliche Handschreiben begleitet von diesen Beweisen Allerhöchster Verehrung wegen der großen Entfernung erst später hier eintreffen kann, so bin ich, gemäß dem Allerhöchsten Befehle meines Kaiserlichen Herrn, dem Tsungli-Yamen, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, in Peking beauftragt, die Allerhöchsten Glückwünsche meines gnädigsten Kaisers für Se. Majestät den deutschen Kaiser aus Anlaß dieses Geburtstages vorerst auch mündlich zu geeigneter Zeit darzubringen."

„Sobald dieses Kaiserliche Handschreiben sowie die mir signalisirten Beweise Allerhöchster Verehrung hier eintreffen, werde ich nicht ermangeln Beides zu überreichen."

Graf Herbert Bismarck nahm diese Erklärung dankend entgegen; er würde dieselbe Sr. Majestät zum Vortrage bringen, und sei er überzeugt, daß Allerhöchstderselbe diesen Glückwunsch des Kaisers von China mit besonderer Freude entgegennehmen würde. Diesen Glückwunsch hat der chinesische Gesandte Hsü-Ching-Cheng in seiner eingangserwähnten Audienz am Montag nunmehr auch dem Kaiser selbst mündlich dargebracht. Die obenerwähnten „Beweise Allerhöchster Verehrung" bestehen vermuthlich aus dem höchsten chinesischen doppelten Drachenorden oder aus ceremoniellen Geburtstagsgeschenken oder möglicherweise auch aus beiden zusammen.

* Aus den allgemeinen Erörterungen des jetzt vorliegenden Berichts der **kirchenpolitischen Commission** des Herrenhauses möchten wir die folgenden Bemerkungen des Cultusministers von Goßler hervorheben: „Die Staatsregierung sei überzeugt, in dieser Vorlage eine richtige Mitte gehalten zu haben, sie gebe sich keiner Täuschung hin, sie wisse, daß die Vorlage in manchen Puncten die evangelischen Einwohner des preußischen Staates beunruhigen werde, und sie würde einen erheblichen Theil der noch darüber hinaus gehenden Abänderungsanträge bekämpfen. Der Hoffnung, daß der Friede durch diese Vorlage herbeigeführt werde, gebe sich die Regierung nicht hin, so lange nicht in der Parteipolitik eine Aenderung eingetreten sei; sie hoffe aber, daß ihr Vorgehen Befriedigung beim Papst und bei allen wohlgesinnten Katholiken erzeugen werde." Es sind sonach außerordentlich bescheidene Hoffnungen, welche die Regierung auch an die neuesten weitgehenden Anerbietungen knüpft. Die Befriedigung des Papstes und der wohlgesinnten Katholiken ist bei der durch die jüngsten Vorgänge constatirten geringen Macht des ersteren und der Zurückhaltung der letzteren von mäßigem Werth und die feindselige Haltung des deutschen Ultramontanismus wenig verlockend zu einem neuen „Friedensgesetz".

* Ueber das **Treiben der Jesuiten** schreibt der „Post" ein „Katholik aus alter Zeit" in der Rheinprovinz:

Das Jesuiten die Rückkehr gestatten, hieße den durchtriebensten Feind ins Land lassen, der es meisterhaft versteht, ein Volk zu demoralisiren. Als diese geheimen Störenfriede seiner Zeit fort mußten, ließen sie jesuitisch erzogene Capläne zurück, die Hauptschulden des Culturkampfs, die Hauptstreiter gegen den Staat bei Kathedern und überall, wo es eine Gelegenheit gab, das Ansehen des Staates zu schmälern. Die Gesellen-Vereine waren so lange gut, bis sie in die Hände dieser Capläne kamen, welche es verstanden, die Mitglieder unzufrieden zu machen und die Socialdemokraten vorzuziehen. Mit sorglicher Miene fragte der Artikel-Caplan die jungen Leute so im Vertrauen: „Wie lange müssen Sie arbeiten? und was verdienen Sie denn?" Der gute Caplan brüchte dann seine Entrüstung über das Mißverhältniß zwischen Arbeit und Lohn aus, und — der Keim zum künftigen Socialdemokraten war gelegt. Die Achtung vor dem Meister verschwand allmählig, und mit ihr auch der höhere Fleiß, da ja, wie der Caplan sagte, „die Arbeit so schlecht bezahlt würde". Um Einfluß auf weitere Massen zu gewinnen, wurden in der Diöcese Münster Vereine gebildet, zu welchen auch Reservisten oder noch Dienstpflichtige gehörten, ebenfalls mit einem preußenfeindlichen Caplan an der Spitze. Derselbe erging sich im Gespräch mit den Vereinsmitgliedern zeitweise darüber, daß das ganze Exerzierwesen dummes Zeug, eine großartige Menschen-Schinderei u. s. w. sei, und suchte auf diese Weise das ganze Militairwesen lächerlich zu machen. Mit welchem Terrorismus die Leute dabei mundtodt gemacht wurden, geht aus Folgendem hervor: Ein Reservist wagte es einmal, dem Caplan artig zu erwidern: das wäre doch übertrieben; er habe in den verschiedenen Feldzügen die Sache kennen gelernt. Darauf schlug der Caplan ob dieses Widerspruchs schimpfend mit der Faust auf den Tisch und der brave Soldat hat niemals mehr Arbeit für die Stadt und Kirche bekommen. Massen gewinnen und den Staat schädigen, dem alten Pfarrer, der eine nach Kostfreundlich ist, den Gehorsam verweigern, sich in das Parteigewühl führen, so daß vom Geistlichen nichts mehr übrig bleibt, dann besteht die Thätigkeit der von Jesuiten oder durch ihren Einfluß geschaffenen Capläne.

* Ueber die Ergebnisse der **Untersuchung in Petersburg** schreibt der Correspondent der „Vossischen Zeitung": „Der Ergreifung der Thäter folgten zahlreiche Verhaftungen, doch mußten von den anfänglich fünf- bis sechshundert Personen Viele als unbetheiligt wieder frei gelassen werden. Die mit Sprengbomben in der Hand in nächster Nähe des Attentatsopfers verhafteten drei Studenten Stepanow, Andrejewitsch (andere nennen ihn Andrejewich) und Generalow sind blutjunge Studenten der juristischen Facultät, welche auf einer deutschen Universität in die Kategorie der grünen Jüngle rangiren würden. In die Stadthauptmannschaft gebracht, wurde ihr Personale durch den telegraphisch herbeigerufenen Universitäts-Inspector festgestellt. Es ergab sich, daß sie ihre wirklichen und nicht fingirte Namen genannt hatten. Ihnen, ein kaum 19jähriger Jüngling, meldete bitterlich. Als die Untersuchung eingeleitet wurde, bekannten alle drei ihre Zugehörigkeit zur revolutionären Partei und gestanden ohne Umschweife, daß nur die Alternative, das Attentat gegen den Zaren auszuführen oder Opfer der Rache des Executivcomités zu werden, ihnen das furchtbare Mordwerkzeug in die Hand drückte. Die drei Verhafteten, von denen allein zu auch officiell gemeldet wurde, sind alle nach diesmal nur die Werkzeuge; über die Ergreifung der leitenden Revolutionäre verlautet dagegen nichts. — In der Universität ist es still, und Alles geht seinen Gang, als ob Nichts vorgefallen wäre und der „Regierungsb." nicht die Meldung gebracht hätte, daß drei Studenten der Petersburger Universität mit Sprengbomben verhaftet worden. Um so lebhafter wird dagegen in den höheren administrativen Kreisen von der Universität gesprochen. Wieder vernimmt man das unheimliche Wort „Commission", selbstverständlich nicht zur Berathung von Maßnahmen, die eine Erweiterung der Rechte der Universitäten bezweckte. Etwas, meint man, müsse doch gegen das Unkraut der revolutionären Saaten geschehen und dieses „Etwas" heißt hier immer Beschränkung. — Die gefundenen drei Bomben sind nach Mittheilungen eines Fachmannes von verschiedener Größe und Form und mit schlechtem Dynamit gefüllt. Eine der Bomben ist außerdem durch recht schlechte Arbeit ausgezeichnet. In allen diesen ist die mit starker Pappe umhüllte Dynamitmasse von einer Menge Bleikugeln und eckigen Bleistücken umgeben, welche durch Bestreichen mit Strychnin vergiftet sind. Um diese unvermeidlichen Tod drohende Masse liegt sich ein Blechmantel, der bei einer Bombe die Gestalt eines ziemlich starken Buches, bei der zweiten die einer Benzinflaschenmütze hat. Stepanow trug seine Bombe wie ein Buch unter dem Arme, Generalow die Benzinflaschenmütze mit einem Riemen um die Schulter. Da die Polizei einmal auf ihrer Fährte war und alle durch irgend etwas auffällige Persönlichkeiten verhaftete, so ist es erklärlich, daß die drei auf dem Trottoir des Palais flanirenden Studenten mit den dunklen Blickgewohnheiten ihrer Nationalität nicht entgingen. Andere ihrer Mitverschworenen bummelten ebenfalls auf dem sehr belebten Newski-Prospekt. Als sie nach der Verhaftung der drei Bombenwerfer in verschiedene Restaurants eilten, um ihren dort harrenden Genossen den Mißerfolg des Attentats zu melden, benachrichtigten die schnell beabsichtigenden Geheimagenten nur ihren Spuren zu folgen, um die Verschworenen gruppenweise beobachtet zu machen. Einige Revolutionäre, die ihre Schritte ihrer Wohnung zulenkten, betraten sie gleichzeitig mit einem Geheimagenten. Das Gerücht über Auffindung unterirdischer Bomben in den durchschnittenen Wohnungen gilt als unbegründet.

Nach dem „Neuen Wiener Tagblatt" befindet sich unter den Verhafteten auch der bekannte Nihilistenführer Leo Hartmann aus London. Hartmann kam vor sechs Wochen über Belgien und Oesterreich nach Rußland und leitete hier die Vorbereitungen zum Attentat. — Auch in Charkow sind Spuren der revolutionären Bewegung entdeckt und viele Studenten sowie auch ein Professor verhaftet. — Den russischen Blättern ist es auf das Strengste verboten worden, auch nur ein Wort über die Untersuchung, oder gar über das Attentat zu veröffentlichen. Bei solcher wahnsinnigen Knebelung der Presse ist es kein Wunder, wenn die Blätter in Ermangelung ernsthafterer Beschäftigung in Teufelsdrock schweigen, was ihnen nicht verboten ist.

Neues Theater.

Leipzig, 22. März. Zur Vorfeier des heutigen nationalen Festtages ging gestern Abend bei beleuchtetem Hause „Die **Hermannsschlacht**" von **Heinrich von Kleist** in Scene. Der Beifall war ein mäßiger und das regte zum Nachdenken an, warum gerade das Drama, welches eine der kriegerischen Großthaten des deutschen Volkes feiert, keine zündende Wirkung ausübt; wir sprechen hier nicht von der künstlerischen und wollen hier keinen Vergleich der Aufführungen unserer Stadttheaters mit denen der Meiningen aufstellen, wir sprechen nur von der Wirkung auf patriotische Begeisterung. Nicht die altgermanischen Lorbeeren, welche der geniale, aber excentrische Dichter als dramatische Parforcetouren mit einer gewissen Vorliebe pflegt, von denen aber einige, wie die Bärenhatz der Thusnelda, ausgemerzt sind, tragen die Schuld hiervon, sondern ohne Zweifel der Charakter des Hermann selbst, der als ein Diplomat in den Urwältern der Cheruker geschildert ist, seine großen nationalen Ziele mit verrätherischer Heimtücke verfolgt und aus seiner Reserve nur selten mit aufbrausendem patriotischen Feuer hervortritt. Dieser Charakter erweckt keine Sympathie, und so kann es kommen, daß der stolze, aber ehrliche Varus, der durch sein Vertrauen zu Grunde geht, der Unterdrückte Deutschlands, lebhafteren Beifall findet als der Befreier unseres Vaterlandes.

Die Besetzung der Hauptrollen ist von früher bekannt: Hermann (Herr Bagmann), Varus (Herr Borchardt), Marbod (Herr Door) wurden dem heldenhaften Ton und dem ehernen Klang der Kleist'schen Verse gerecht. Frau Lewinsky traf noch besser als früher die waldfrische Naivetät dieser Thusnelda, die in der Dichtung selbst freilich sich in eine Barbarin de par sang verwandelt. Der Lockenzauber Ventidius wurde von Herrn Hartmann mit Feuer gespielt, Herr Treutler als Teutbald war ein energischer deutscher Virginius, die Räthe Eginhardt und Attarin wurden von den Herren Köhler und Normann würdig repräsentirt. Herr Herbst sprach die Worte des in den Teutoburger Wald verfolgten Rheinbundfürsten Ariston mit verständnißvollem Vortrag; Herr Geisler (Kattger) muß seinem etwas hellen Organ noch mehr Modulationen zumuthen. Die Hulda des Frl. Schneider wollen wir nicht weiter kritisch feilen: das arme Mädchen wird ja im nächsten Zwischenact auf Hermann's Befehl hinlänglich fecirt und in zwölfzehn Stücke zerhackt.

Auch über die im Ganzen gelungene Inszenirung haben wir uns schon früher ausgesprochen. Das Römerheer meiningerte gestern wieder in ununterbrochenem endlosen Zuge über die Bühne.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

* **Leipzig**, 23. März. Heute, **Mittwoch, Abends** 8 Uhr findet im Saale des Hotel de Russie (Petersstraße) wiederum ein Damen-Abend des „**Kammermusik-Vereins**" statt, dessen Programm von ausnehmender Reichhaltigkeit und Abwechslung ist, ohne durch zu große Länge ermüdend zu wirken. Es kommen zur Aufführung: Streich-Trio von v. Herzogenberg (neu), drei Duette für 2 Sopranе mit Pianobegleitung von Reimann, Solostücke für Cello von Dylon-Wolff und Schildky, Lieder für Sopran von G. Schreck, Capriccio für 3 Violinen von Hermann, Lieder für Sopran-Solo mit Männerquartett von Hiller und Fantasiestücke für Pianoforte, Violine und Cello von R. Schumann. Als Ausführende sind zu nennen: Frau Amtsrichter Buhle und Frau Böhme-Köhler, sowie die Herren Klemm sen. und jun. I und II, Lange, Theilig, Seip, Weidt, Rogorsch (Gesang); die Herren Dr. Reimann, G. Schreck und von Bose (Clavier); die Herren Payne, Jockisch, Beyer, von Dameck und Kornbörfer (Violine); der Herren Heinrich und Pudor (Viola bez. Cello). Nach den Vorträgen findet ein gemeinschaftliches Abendessen (ℳ 1.50 per Couvert) statt und sind auch diesmal Gäste, die durch den Vorstand oder ein Mitglied des Vereins eingeführt werden, willkommen.

* **Leipzig**, 23. März. Hans Sitt wird in seinem am 28. März und zwar zum Besten des Gustav-Adolph-Vereins stattfindenden letzten populären Symphonie-Concert eine neue hochinteressante Symphonie von Franchetti, einem jungen in Dresden lebenden Musiker, Schüler von Felix Draeseke, zur Aufführung bringen.

* Auch in der jetzt zu Ende gehenden Saison haben sich die auf das Vortheilhafteste bekannten Künstler, die Herren Gumpert (Waldhorn), Schwedler (Flöte), Salzmann (Tenor) und G. Schmidt (Pianoforte) in den ersten Gesellschaften verschiedener Städte (Gera, Oschatz, Greßenhain, Schönlinde i. Böhmen, Limbach ꝛc.) die Sympathien ihrer Zuhörer im vollsten Maße erworben, und die Genannten werden daselbst auch in Zukunft gern gesehene Gäste sein. Die Concertprogramme derselben erregten stets das größte Interesse.

Die Kaiserfeier in Leipzig.

II.

* **Leipzig**, 22. März. Der **Flaggenschmuck**, in welchem heute die Stadt Leipzig prangt, ist ein allgemeiner, und auch auf die geschmackvolle Ausstattung zahlreicher Schaufenster ꝛc. ist große Sorgfalt verwendet worden. Den Mittelpunkt derartiger Gruppen bildet überall die Büste oder das Bildniß des erhabenen Kaisers.

Der Festtag wurde von den **Militair-Capellen** durch Reveille eingeleitet. Gegen ½9 Uhr trafen die verschiedenen **Militair-Vereine** mit ihren Fahnen, Standarten und Feldzeichen auf dem Fleischerplatze zur Kirchenparade ein, und bald darauf setzte sich der Festzug unter Vorantritt der Capelle des 134. Infanterie-Regiments in Bewegung. Er passirte die Hainstraße, den Markt, die Petersstraße, Promenade und bewegte sich nach der Lutherkirche, woselbst Festgottesdienst stattfand, bei welchem der Divisionspfarrer Herr Lic. Dr. von Criegern die Festpredigt hielt.

Herr Lic. Dr. von Criegern predigte über Jes. 49, 8: „So spricht der Herr: Ich habe dich zur gnädigen Zeit erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen. Ich habe dich behütet und zum Bunde unter das Volk gestellt, daß du das Land aufrichtest und die verödeten Erbe wiederbringest." Dies Wort wandte er auf den hohen Geburtstäger an, daß er sagte, mit ihm habe Gott wirklich eine gnädige Zeit, einen Tag des Heils für Deutschland anbrechen lassen; doch habe der Kaiser seine Zeit abwarten müssen! Nach Jahren der Leiden: Deutschlands Erniedrigung, Tod der Königin Luise 1810, Deutschlands Ohnmacht nach dem Wiener Congreß, dann 1848 Revolution, ist der Kaiser 66jährig siebenbändiger König geworden, 73jährig hat er den Krieg gegen Frankreich aufgenommen. Gott hat ihn behütet, sichtlich, bei Vor- und Nahe wie bei Gravelotte, auch vor den Kugeln der Meuchelmörder! Daß Gott dies gethan, erkennt der Kaiser selbst dankbar und dankbar an. Wozu nun hat ihn Gott behütet? Er ist gestellt zum Bunde unter das Volk. Zwar der alte deutsche Bund unter ihm aufgelöst, aber das Reich wieder hergestellt! Unter ihm die deutschen Fürsten verbunden, die heute Glück wünschend in Berlin sich versammelt haben, und die Stämme Deutschlands, welche nun nicht mehr sich unter einander befehden, sondern ein Volk von Brüdern bilden. Auch die auswärtigen Fürsten voll Verehrung für ihn, seinem Rathe in vielen Fällen folgend. Er erhält den Frieden in Europa aufrecht. Für uns aber hat er das Land aufgerichtet; Gott hat durch ihn uns unglaublich viel gegeben, als wir hoffen erwarten können. Für uns hat er die verödeten Erbe eingenommen: Schleswig-Holstein, Elsaß-Lothringen. Große Begangenheit. Für die Zukunft: Wunsch, daß Gott ihn in seinem Alter nicht verlassen und seiner Zeit ihm ein seliges Ende bescheere! Das Werk aber, welches Gott durch ihn begonnen hat, wolle er durch uns fortgeführt werden lassen!

Um 10 Uhr nahm der Festgottesdienst in der Nicolaikirche seinen Anfang, und es wohnten demselben die Spitzen der Reichs-, der Landes- und städtischen Behörden, Vertreter der Universität ꝛc. und ein zahlreiches übriges Publicum bei. Die Festpredigt hielt hierbei Herr Sup. D. Pank. Redner führte Folgendes aus:

Kaiser Wilhelm von Deutschland 90 Jahre alt — es ist uns wie ein Träumendes. „Das ist vom Herrn geschehen und ein Wunder vor unsern Augen. Laßt nur auf die Thore der Gerechtigkeit, daß ich da hineingehe und dem Herrn danke!" Mit diesen Psalmworten und in Anknüpfung an die Worte des Jesaiahs: „Kommet zu Hauf! Psalter und Harfe, wacht auf! Lasset den Morgen hören" forderte der Prediger auf zum Lobgesang des heutigen Tages: „Nun danket Alle Gott!" An der Hand der wörtlich an dem hundertjährigen Kaiser zutreffenden Worte von Psalm 21, Vers 1—8 zeichnete er sein Bild nach den zwei Grundworten, die das heilige Lied durchklingen: „Du überschüttest ihn mit Segen" und „Du setzest ihm zum Segen" und ließ den Dank des Tages ausmünden in der Aufforderung zu ernstem Gelübde und Gebet vor des allerhöchsten Königs Thron.

* In dem festlich geschmückten Saale des „Siebenmännerhauses" begingen am gestrigen Abend die alten Herren der Leipziger Corps die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in würdiger und erhebender Weise. Der Commers nahm einen feierlichen und lebhaften Verlauf, entsprechend der hohen Bedeutung des Tages. Die alten Herren des Corps waren in Band und Mütze erschienen, und auch bei dieser Gelegenheit zeigte es sich, daß das Band der Brüderlichkeit, welches versinnbildlicht wird durch das dreifarbene Band, ein starkes ist, daß die Treue zu der alten Vereinigung, der sie als Studenten angehörten, die Mitglieder des Corps beseelt, auch wenn das Alter die Haare bleicht.

* In großem und glänzendem Stile hielt sich die Feier des **Kaufmannischen Vereins**, welche derselbe am Vorabend des 22. März in seinem zu diesem Zweck auf das Reichste geschmückten Vereinshause abhielt. Kopf an Kopf drängte sich die Masse der Festtheilnehmer und viele konnten keinen Einlaß mehr in den Festsaal finden, in welchem aus einem mächtigen Aufbau kostbarer Pflanzen die Colossalbüste des Kaisers hervortrat. Den Schwerpunct der Feier bildete die große Festrede des Herrn Professor Dr. Maurenbrecher, welche wir durch die Güte des Herrn Festredners bereits in der letzten Nummer in ihrem vollen Wortlaut mittheilen konnten. Die Rede machte einen gewaltigen Eindruck, und bei ihren Schlußworten erhob sich einmüthig die ganze Festversammlung und stimmte mit jubelnder Begeisterung in das Hoch auf den Kaiser ein. Der zweite Theil der Feier brachte eine Reihe gediegener Instrumentalvorträge, ausgeführt von der Capelle des 107er unter Leitung des Herrn Director Walther, und bis nach Mitternacht blieb die Festvereinigung in hocherregter patriotischer Stimmung beisammen.

Conservativer Verein.

* **Leipzig**, 22. März. Kaisers Geburtstag wurde gestern in schöner Weise im Conservativen Verein gefeiert. Mitglieder und Gäste hatten sich sehr zahlreich im Kreischler'schen Etablissement eingefunden und ein weiter Kranz von Tannen gab der Versammlung ein besonders festliches Gepräge. Nach einleitenden Concertstücken hielt Herr Dir. Dr. Wilhem Smitt die Festrede.

Er sei um so lieber der Aufforderung, hier zu sprechen, nachgekommen, als es ja bekannt sei, wie sehr die Ansichten des Kaisers in conservativen Kreisen Anklang finden. Unter dem Rückblick des patriotischen Jubels am 21. Februar, nachdem und eine Centnerlast vom Herzen genommen worden ist, treten wir in die Feier des 90. Geburtstags des Kaisers. In welchen Betrachtungen fordert diese Zeit nicht auf. Eine unwahrscheinliche Gnade habe uns Gott erwiesen, daß er den Mann, der 74 Jahre alt in Versailles die Kaiserproclamirung annahm, noch 16 Jahre bestimmt hat, damit er den begonnenen Bau weiter ausbaue, damit sich die deutschen Stämme immer mehr verschmelzen können, die Stämme, welche heute seinen Thron umstehen. Und dieser Thron hat sich als der gewonnene Felsen erwiesen, an welchem die dämonischen Mächte des Umsturzes zerschellen, als Bürgschaft des Friedens. Auf diesem Thron sind jetzt unsere Blicke gerichtet.

Unsere Zeit ist rasch, kaum erinnern wir uns noch der Tage der Kleinheit und Ohnmacht. Und doch, wenn wir zurückgehen, was haben wir da! Vor 90 Jahren verlor das deutsche Reich im Frieden von Campio Formio das ganze linke Rheinufer, am 6. October 1806 wurde die Schlacht bei Jena und Auerstädt geschlagen und Preußen verlor im Frieden von Tilsit das ganze Land zwischen Elbe und Rhein. An Stelle des alten Reichs der Cäsarmajestät trat der schimpfliche Rheinbund. Damals sah der zehnjährige Prinz die Thränen seiner Mutter, Thränen der edlen Königin Luise, die er nie vergessen sollte. Die Königin Luise war eine kraftgewaltige Frau. Sie lernte den Druck des Unglücks kennen, sie schrieb damals an ihren Vater, daß sie den Vertrauen an Macht durch vermehrtem an Tugend rasch ersetzen werde und hoffte von der neuen Zeit eine bessere Zukunft. Die Hoffnung ist herrlich in Erfüllung gegangen. Zur Kind, dem sie im Sterben die Hand auf's Haupt legend gesegnet hatte, hat ihre Hoffnung erfüllt. Das deutsche Reich ist in allmähliger Entwickelung geworden, eine neue Weltordnung ist aus den Trümmern einer abgestorbenen Zeit, wie Königin Luise sie kannte, erstanden. Und gerade dieser Gang der Entwickelung giebt uns die Bürgschaft für den Werth des Erfolgs, den Beweis der Tugenden des deutschen Volks. In allen Tugenden leuchtet aber der Kaiser seinem Volke voran. Welche Thorheit entwickelt er nicht in der innerpolitischen Gesetzgebung und seine Treue spiegelt sich in dem „Niemals" unter dem Entlassungsgesuch des Kanzlers wider.

Unter denjenigen, welche am Geburtstage dem Kaiser ins Angesicht schauen, steht unser König Albert obenan. Er wird einer der Ersten sein, um Glück zu wünschen, erhoben in dem Bewußtsein, daß sein kleines Land den herrlichsten Edelstein besitzt: Treue zu Kaiser und Reich. Ein Gebet werden Alle empfehlend, daß es dem guten, alten, edlen Kaiser beschieden sein möge, sein Leben in Frieden zu enden. Sollte aber uns eine neue Prüfung nicht erspart bleiben, sollten die ernsten Wolken sich ballen, dann möge der Herr der Schlachten gnädig sein und den Sieg an unsere Fahnen heften. Mit einem donnernd widerhallenden Hoch auf Kaiser und Reich schloß die warm empfundene, mit Begeisterung aufgenommene Rede.

An sie knüpfte sich die Absingung von „Deutschland, Deutschland über Alles."

Es brachte darauf Herr Consul de Liagre auf den treuen Paladin, auf König Albert, ein lebhaft aufgenommenes Hoch aus. Im Verlaufe des Abends ließ alsdann noch Herr Regierungsrath Schober den Conservativen Verein und seine Gäste, und einer der letzteren, Herr Glaser, den Verein und seinen Vorstand leben.

Die gemüthliche und aufsprechende Feier war erst gegen Mitternacht zu Ende.

Festmahl im Krystallpalast.

* Leipzig, 22. März. Das am heutigen Nachmittag auf Einladung des Rathes der Stadt zu Ehren des 90. Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers im Krystallpalast veranstaltete Festmahl gestaltete sich diesmal, der Bedeutung des Tages entsprechend, zu einer wahrhaft einmüthigen und begeisterten patriotischen Kundgebung unserer Bürgerschaft. Die Zahl der Festgenossen, unter denen die Mitglieder des Reichsgerichts, der städtischen Collegien, der übrigen Reichs-, Landes- und Communalbehörden, das Consularcorps, der akademische Senat, die Handels- und Gewerbekammer, die städtische Geistlichkeit, die Kaufmannschaft, der Juristenstand, die Lehrerschaft, die Presse 2c. vertreten waren, betrug weit über 500.

Der Festsaal war in sinnigster Weise und überaus reich geschmückt. Den Mittelpunct des Schmuckes bildete die von einer üppigen Pflanzengruppe umrahmte Büste Sr. Majestät unseres vielgeliebten Kaisers, des hohen Jubilars.

Wie üblich, wurde nur ein einziger Toast ausgebracht und zwar von Se. Excellenz dem Herrn Reichsgerichts-Präsidenten, Wirklichen Geheimen Rath Dr. Simson auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm. Der verehrte Festredner sprach die folgenden erhebenden Worte:

Hochverehrte Herren! Die Wiederkehr des 22. März führt unsere Gedanken in eine ferne Vergangenheit zurück — in die Frühlingstage des Jahres 1797; sie fordert uns auf, Das, was damals Deutschland war, mit Dem zu vergleichen, was es heute ist.

Eine Seite unseres nationalen Lebens erglänzte auch damals in freudigem Licht: das Ende des Jahrhunderts war die Blüthezeit unserer poetischen Literatur. Mehr als ein Kleinod derselben gehört jenen Tagen an: die Dichtung, die Schiller den Gipfel unserer ganzen modernen Kunst gesteckt hat, sie ist dem Jahre 1797 entsprungen.

Um so tiefer lag das politische Leben der Nation darnieder. Das linke Rheinufer war — seit Kurzem — verloren; schon ein Jahrhundert lang dem Frieden vergangen, der Streitbug und das Tolg — anscheinend für immer — dem Reich entfremdet. Ein Rächer der an Deutschland verübten Unbill, wie ihn der große Kurfürst einst aus seinem Geschlecht hervorgeschickt hatte, war nicht erschienen.

Mit wie anderen Gefühlen unser Blick heute auf den Zuständen des Vaterlandes ruhen darf, das bezeugt die unabsehbare Festgemeinde, die sich am 22. März im Reich, in dem Erdtheil, ja weit über denselben und über die Meere hinaus — in Verehrung und Liebe um den Mittelpunct unseres nationalen Lebens, den Kaiser, zusammenschließt. Späte Geschlechter werden uns glücklich preisen, die wir gewürdigt worden als Mitlebende dieser Wandlung der Dinge in dem ersten Deutschen Kaiser sich vollenden zu sehen, dessen gesegneter Regierung wir — nächst Gott — diesen Wandel zu danken haben.

Bis dahin sind die Menschenalter an dem erhabenen Fürsten fast spurlos vorübergegangen: möge Er uns so unverlehrt Jahr um Jahr erhalten bleiben! Möge der neue Frühling Sein kaiserliches Herz von Neuem mit göttlichem Leben erfüllen — und wenn Er heute, aus den Schranken der Gegenwart vorahnendes Geistes über das Leben hinaus in eine ferne Zukunft blickend, die eigene schlichte und hehre Heldengestalt unvergänglich durch die Jahrhunderte schreiten sieht, die Hand der vorübereilenden Stunde Ihm die ganze Fülle des Ewigen reichen.

Meine Herren! Lassen Sie uns die Gläser füllen und sie leeren auf das Wohl des Kaisers.

Se. Majestät der Deutsche Kaiser, König Wilhelm von Preußen Er lebe hoch!

Lang anhaltender Beifall zeichnete diese Ansprache aus und die Musik intonirte das „Heil dir im Siegerkranz". Die Versammlung sandte sodann folgendes Telegramm an Se. Maj. den Kaiser ab:

„Fünfhundert zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes in Leipzig vereinigte Männer, den Kreisen der Behörden und der Bürgerschaft entnommen, sprechen Ew. Kaiserlichen Majestät in Ehrfurcht und Unterthänigkeit treue und liebempfundene Glückwünsche aus. Gott erhalte und segne Ew. Majestät.

Dr. Simson, Dr. Georgi."

Gegen 6 Uhr hatte die Feier ihr Ende erreicht.

Militairisches.

* Bei Friedrich Krupp in Essen wird jetzt ein Geschützrohr gefertigt, welches nicht weniger als 143,000 Kilogramm oder 2860 Centner wiegt. Es ist dies das 40-Centimeter-Kanon L/40, d. h. ein Kanon von 40 Centimeter Bohrungsdurchmesser und 40 Mal so lang, als in der Bohrung weit. Es hat somit das Rohr eine Länge von 16 Meter, was etwa der Länge eines mit sechs Pferden bespannten Feldgeschützes entspricht. Die Stahlgranaten dieses Geschützes werden in zwei verschiedenen Längen und Gewichten gefertigt. Die kürzere und leichtere ist 1.12 Meter lang, 740 Kilogramm schwer, die längere und schwerere hat eine Länge von 1.60 Meter, ein Gewicht von 1050 Kilogramm, welches letztere etwa dem eines 12-Centimeter-Kanonenrohres entspricht. Die Pulverladung wiegt 485 Kilogramm, also mehr denn das Rohr eines unserer schweren Feldgeschütze. Das Pulver ist braunes prismatisches aus der Dünnwalder Fabrik. Die leichtere der beiden Granaten erhält damit eine Anfangsgeschwindigkeit von 735 Meter, die schwerere eine solche von 640 Meter. Es genügt, daran zu erinnern, daß man in der ersten Periode der gezogenen Geschütze keine größeren Geschwindigkeiten als 300 Meter die Secunde zu erreichen vermochte. Die leichtere der beiden Granaten durchbohrt nahe der Geschützmündung eine schmiedeeiserne Platte von 1.142 Meter oder zwei Platten, von denen die erste 0.55, die zweite 0.528 Meter stark ist; bei der schwereren Granate sind die entsprechenden Zahlen 1.207 und 0.60 + 0.88 Meter. In der Zeit bis 1868 vermochte die Artillerie nicht soviel Millimeter Plattenstärke zu durchschlagen als jetzt Centimeter. Späterhin hielt man lange Zeit an dem Satze fest, daß ein Geschütz nicht mehr Plattenstärke zu durchbohren vermag, als die Weite seiner Bohrung beträgt. Jetzt sehen wir, daß Krupp mit seinem neuen Geschütz eine Platte von der dreifachen Weite der Geschützbohrung zu durchschlagen im Stande ist. Welch gewaltiger Fortschritt, um den uns Franzosen und Engländer noch lange beneiden werden! Außer diesem 40 Centimeter L/40 bestehen noch zwei Modelle L/35, das leichtere der beiden war 1885 auf der Antwerpener Ausstellung. Sein Rohrgewicht beträgt 2400 Centner, der Verschluß (ein Rundkeil) wiegt allein 75 Centner, was dem Gewicht eines langen 15-Centimeter-Ringkanonenrohres entspricht. Im Versuche ist ein 45-Centimeter-Kanon, dessen Rohr 3000 Centner schwer werden soll. Die Granate wird nicht weniger als 30 Centner wiegen und die Länge eines ausgewachsenen Mannes (1.80 Meter) haben.

Telegraphische Depeschen.

* Stuttgart, 21. März. Der „Staatsanzeiger für Württemberg" feiert den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und hebt hervor, Kaiser Wilhelm habe für alle Zeiten seinem Volke die Lehre gegeben, einig zu sein; in die innere deutsche Politik habe der Kaiser statt des früheren gegenseitigen Mißtrauens die patriotische Gesinnung als Motiv eingeführt. In dieser Gesinnung mit dem Kaiser auf das Engste verbunden, leuchteten heute die deutschen Fürsten vom Volke mit dem Beispiel der Hingabe an das Ganze herrlich voran.

* Schwerin i. M., 21. März. Die Zeitungen veröffentlichen ein Dankschreiben des Großherzogs für die ihm anläßlich seines Geburtstages dargebrachten Glück- und Segenswünsche. Das Schreiben schließt: „Ich ergreife gern diese Gelegenheit, um meiner Freude über das Ergebniß der jüngsten Reichstagswahlen in Mecklenburg Ausdruck zu verleihen. Mit Stolz erfüllt mich die Thatsache, daß Mecklenburg stets treu zum Kaiser steht und im deutschen Reiche sich die Stellung bewahrt, die unter der Führung seines unvergeßlichen, in Gott ruhenden Fürsten zu erringen ihm vergönnt war."

* Hamburg, 21. März. Der Präsident der Handelskammer brachte heute an der Börse ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, in welches die Anwesenden dreimal begeistert einstimmten. Hierauf wurde ein telegraphischer Glückwunsch an Se. Majestät den Kaiser abgesandt.

* Wien, 21. März. Die „Wiener Abendpost" schreibt anläßlich des morgigen Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers: „Die Hauptstadt des deutschen Reiches wird morgen der Schauplatz einer Feier sein, deren gleichen die Geschichte aller Zeiten nicht aufzuweisen hat. Umgeben von den Vertretern der hervorragendsten Fürstengeschlechter Europas, umjubelt von seinem treuen Volke und unter den herzlichsten Sympathien der gesammten civilisirten Welt, begeht Kaiser Wilhelm seinen 90. Geburtstag. Gehört es schon zu den Seltenheiten, wenn überhaupt ein Sterblicher ein so hohes Lebensalter bei voller geistiger Frische erreicht, so steht es geradezu ohne Beispiel da, daß es einem der mächtigsten Herrscher der Welt gegönnt gewesen wäre, noch in so hohen Jahren, angetragt durch die Last des Alters, an der Spitze des Staatswesens zu stehen, das er zu ungeahnter Macht und Blüthe emporgehoben. Ein Leben, reich an Prüfungen und Stürmen, aber auch reich an Thaten und Erfolgen liegt hinter dem greisen Kaiser des deutschen Reiches, ein Leben, dessen rein menschliche Tugenden mit den Tugenden des Regenten sich zu einem schönen harmonischen Bilde verwoben. Kaiser Wilhelm, dem die Herrscherhäuser ganz Europas den Zoll der wärmsten Theilnahme, das gesammte deutsche Volk den Tribut der Huldigung und Verehrung, die ganze gesittete Welt ihre aufrichtigste Bewunderung darbringen, hat sich ebenso als ruhmreicher Herrscher, wie als Schirmherr des europäischen Friedens und erfolgreicher Organisator auf dem Gebiete der inneren Gesetzgebung unvergängliche Lorbeern erworben. Seine Jugendjahre fielen in die Zeit der tiefsten Erniedrigung seines Vaterlandes, während heute am Abend seines Lebens Preußen und das deutsche Reich groß und mächtig dastehen, geachtet von aller Welt, gefürchtet von allen Feinden des Friedens und der gesetzlichen Ordnung. Dieser so ereignißreiche und von den schönsten Erfolgen gekrönte Lebenslauf des ehrwürdigen Herrschers auf dem deutschen Kaiserthrone, verbunden mit seinen unerkannten Vorzügen als Monarch und Friedensfürst, rechtfertigen wohl zur Genüge das lebhafte und allgemeine Interesse, sowie die herzlichen Sympathien, welche der morgigen so bedeutsamen Gedenkfeier allerseits entgegen gebracht werden. Insbesondere sind es die Völker Oesterreich-Ungarns, deren erhabener Monarch durch die Bande der innigsten Freundschaft mit dem kaiserlichen Jubilar verknüpft ist, welche die morgige erhebende Feier mit ihrer wärmsten Theilnahme begleiten und ihr besten Wünsche für das Wohlergehen des Kaisers Wilhelm freudig mit den heißen Segenswünschen der ganzen deutschen Nation vereinen."

(Wiederholt.)

* Petersburg, 21. März. Die Deputation des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments ist gestern Abend von Berlin hier eingetroffen und hat sich heute dem deutschen Botschafter, General v. Schweinitz, dem Kriegsminister Wannowski und dem Chef des Generalstabes Generallieutenant Obruchew vorgestellt. Morgen begiebt sich die Deputation nach Gatschina. Anläßlich des morgigen Geburtstags des deutschen Kaisers ist das gesammte Personal der deutschen Botschaft nach Gatschina zum Diner geladen. Mittwoch findet bei dem deutschen Botschafter, General von Schweinitz, ein Galadiner statt, zu welchem der Minister des Auswärtigen v. Giers, Geh. Rath Wlangali, Baron Jomini, Geh. Rath Sinowjew, die Botschafter und Gesandten geladen sind.

* Belgrad, 21. März. Das halbamtliche Blatt „Videlo" erklärt die Nachricht des hiesigen radicalen Journals „Otjek" über den Abschluß einer serbisch-österreichischen Militair-Convention als völlig unbegründet.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 22. März. Die Königin von Sachsen und Prinz Friedrich August wohnten der Frühmesse in der Hedwigskirche bei. Heute früh Glockengeläute von allen Thürmen, Choralblasen vom Rathhausthurm und Schloßthurm. Jedes Haus ist in glänzendem Schmuck. In den Straßen eine festlich bewegte Menge. Um 9 Uhr begaben sich alle Schulen in geordneten Festzügen mit Musik zu den Festgottesdiensten.

* Petersburg, 22. März. Das „Journal de St. Pétersbourg" schließt sich voll den herzlichen Wünschen an, welche die deutsche Nation heute ihrem Kaiser darbringt, sowie den ehrfurchtsvollen Gratulationen, welche dem Kaiser von allen Seiten zugehen. — Die russische „Petersburger Zeitung" widmet dem Kaiser einen sehr sympathischen Artikel, worin der Verdienste des Kaisers um die Erhaltung des Friedens und der Freundschaft Deutschlands mit Rußland gedacht wird, sowie dem kaiserlichen Rathgeber Bismarck warme Anerkennung gezollt wird. — Auch „Nowosti" und die „Neue Zeit" erkennen die friedliche Bedeutung des heutigen Tages an und äußern sich sympathisch über die hohen persönlichen Eigenschaften des Kaisers.

„Monopol-Seide". (Modebericht.) **„Vom Fels zum Meer"** 1886 — Heft 8 schreibt: ....„Durch Einführung der **„Monopol-Seide"** hat sich der Zürcher Seiden-Industrielle **G. Henneberg** ein wahres Verdienst um die nach einem einfachen und gediegenen Seidenstoff seit lange vergeblich Umschau haltende Damenwelt erworben. Das Gewebe ist dauerhaft wie Leder, weich wie Sammt, glänzend wie Atlas; aus reinster Seide auf Lyoner Stühlen gewoben, erscheint es als eines der solidesten und reichsten Fabrikate, welche die Webindustrie seit lange erzeugt. ...."

Nur direct und nur echt, wenn auf der Kante eines jeden mètre eingedruckt ist: G. HENNEBERG'S „MONOPOL" Muster umgehend.

Gratulationskarten zur Confirmation, Osterkarten mit sinnigen Sprüchen sowie scherzhaften Ausführungen bei **Robert Haiecker, Ritterstraße 11.**

Th. & Ad. Frederking,
Brühl 34, Leipzig.
Ingenieur-Bureau für
Maschinelle Anlagen,
Dampfkessel und Dampfmaschinen,
Turbinen.
Uebernahme d. Bau-Ausführung ganzer industrieller Etablissements.
Nivellements, Zeichnungen, Kostenanschläge.
Bremsversuche an Motoren aller Art.
Fabrik für Transmissionen u. Eisengiesserei
in Lindenau.
Reibungs-Kupplungen
zum augenblicklichen stoßfreien Ein- und Ausrücken, D. R.-P.
Sellers Transmissionen.
Preislisten mit Abbildungen auf Anfrage frei.

Hautkrankheiten
und Unreinheiten jeder Art (Flechten, Schwinden, Kupfernasen, Schuppen und Krusten, Mitesser, Flecken 2c.) verursachungen und rasch zu heilen, giebt es unbedingt kein vortrefflicheres Mittel, als die längst bewährte, dringlich empfohlene **Callet'sche Theerschwefelseife.** — 80 ₰ das Stück in gelber Enveloppe bei **Emil Geerling,** Grimmaische Straße 21; **Brillekner, Lampe & Co.,** Klostergasse, **Carl Stock Nachf.,** Petersstraße 60; **Kiek, Krüger,** Grimmaische Straße; **Jul. Hübner,** Gerberstraße 67; **Siegfr. Schwarz,** Rathhaus 6, und in allen Apotheken und vielen Drogenhandlungen.

Patentbureau Jng. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18

Haus-Abputz fertigt mittelst Leitergerüstes **L. Paulwetter,** Reudnitzer Str. 12.

Gelegenheits-Offerte **für Raucher!**
1885er assortirte Havana-Cigarren, garantirt vorzüglich im Brand und Geschmack, vollste Aroma pro Mille **70 Mark, Proben 7 Stück 50 ₰.**
Gustav Kietz, Petersstr. 17, gegenüb. Hotel de Russie. Filiale: Ecke Roß- u. Nürnberg. Str.

P. Richter & C. Thieme,
Architekten und gepr. Baumeister.
Atelier für Decoration u. Kunstgewerbe
Salomonstraße 11, part.
Unentgeltliche Auskunft in allen Kunstgewerbl. Fragen u. Baufachen.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Reudnitz, Steinstr.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugankünfte, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Commeniusstiftung), Lesezimmerhaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Dortselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Berechtigung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Bücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9 — 12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 25, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Rathsgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Tabrim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurzeinigstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Während der Osterferien (vom 12. März bis mit 16. April d. J.) ist die **Universitäts-Poliklinik** nur an den hiesigen Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) geöffnet, und zwar:

1) die **Poliklinik für chirurgische Kranke** von ½11—12 Uhr;
2) die **medicinische Poliklinik** von ½2 bis 3 Uhr (Aufnahme neuer Kranker nur bis ½3 Uhr — Ferienbeginn bereits vom 8. März ab) —;
3) die **Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke** von 12 bis 1 Uhr, und
4) die **Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke** nur Donnerstags von 12 bis 1 Uhr.

Kinder-Poliklinik, Gewandgäßchen 1, I., Ecke der Universitätsstr., Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 3 Uhr.

Impfung mit animer Lymphe, I. Arme Montags unentgeltlich.

Frauen-Poliklinik, ebendas., Mont., Mitts. u. Freit. 3—4 Uhr.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Kramerstr. 7, I. Unbemittelte früh 8—10 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10—3 Uhr unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung des großen Saales gestattet: Wochentags von 9—4 Uhr (während der Börsenzeit von ½12—1 Uhr nur von der Galerie, Treppe B. auf), Sonntags von ½11—1 Uhr. Karten zu 50 ₰ pro Person sind zu lösen im Bureau (Brennabelweise), event. in der Wohnung des Hausmeisters (Packhofstraße, Tr. D. 3. Obergeschoß; Klingel dahin an der Hausthür).

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Ausstellung von Schulwerkstattarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Cassellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Archäologisches Museum (im Augusteum) 11—1 Uhr unentgeltlich.

Kaiser-Panorama Grimmaische Str. 24, I. St. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schiderhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwache-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (rechts vis-à-vis Börse).
2. " " Hohestraße. 2.
3. " " Zeitzer Thorth.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (A. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.
3. " " Johannesplatz 11.
4. " " Nürnberger Str. 42.
5. " " Hainstraße Nr. 4.
6. " " Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Leipzigerstraße 29.
8. " " Eutritzscher Str. 2.
9. " " Zeitzer Str. 28.
10. " " Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
" " Gasanstalt II (Südvorst.).
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Wehrstr. 29 (Blindner's Fabr.)
" der Fregestraße Nr. 6 c.
" der Thomasmühle.
" dem Tauchaer Thorhause.
" dem Dresdner Thorhause.
" " Maschinenh. des Wasserw.
" " Wärterhaus des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

Oscar Schöppe, Leipzig,
Bayerische Str. 3. Elektrotechnisches Geschäft. Bayerische Str. 3.
Vertreter für
Siemens & Halske in Berlin
und der
Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille.
Hält sich empfohlen für
elektrische Beleuchtungs-Anlagen,
sowie zur Aufstellung von
Hille's Patent-Gasmotoren,
ein- und zweicylindrig, in liegender oder stehender Anordnung zu jeder Pferdestärke.
Blitzableiter-Anlagen
— wohlbegründetster Theorie — praktischster Ausführung —
Telephon-, Telegraphen- u. Feuermelde-Anlagen
bewährtester u. zuverlässigster Construction.
Kostenanschläge und Auskünfte bereitwilligst und frei.
Ein 6pferd. Hille'scher Zwillingsmotor, welcher die elektrische Beleuchtungs-Anlage meiner Geschäftsräume betreibt, kann jederzeit in Thätigkeit gesehen werden.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager.
Ledertriebriemen. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Hermann Scheibe, Kurprinzstrasse 1.
Brief-Couvert-Fabrik,
Papier-Handlung en gros & en détail.

Robert Kiehle,
Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familiengebrauch. Reparaturen billigst.
Fabrik Turner- u. Bahnhofstrassen-Ecke.

Ein- und Verkauf von Alterthümern, Münzen, Nippsachen, Perlen, Edelsteinen, Kunstsachen, Gold und Silber, grosse Auswahl Rococo-Möbel.
Jost's Alterthumsgeschäft, Grimmaischer Steinweg 5, I.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Emil Geissler, Plagwitz, Albertstrasse 39.
Lederschnuren- u. Treibriem-Fabrik. Teleph.-Verb. 448.

Armaturen für Maschinen, Dampf- und Heizungsanlagen,
Specialitäten: Rothguss- u. Eisen-Ventile, Haydenville- Pat. Schieber, Schmierbüchsen. **W. & R. Goebel, Jacobstr. 1.**

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Original Compound Dynamomaschinen „Gramme" mit Bogen- und Glüh-Licht (Referenz Central-Halle) führen aus
Schumann & Koeppe, Reudnitzer Strasse.

Gummi-Regenröcke u. Gummi-Schuhe aller Art.
Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Dannemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc.,
sowie alle Sorten
Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc.
bei **Eduard Dünkelberg, Leipzig, Bahnhofstr. 19.**
Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen

Dampfmaschinen, Gasmotoren,
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Goethestrasse 1. Wilhelm Röper, Goethestrasse 1.
Specialität für
Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.
Alleis-Verkauf der Möbel-Fabrikate der Mainzer Industrie-Halle Mainz.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neuenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Mittwoch, den 23. März 1887.
74. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie roth.
Anfang ½7 Uhr.
2. Gastspiel des Fräulein Maria Beihl.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Mahler.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Hr. Perron.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Hr. Goldberg.
Agathe, seine Tochter	* * *
Aennchen, seine Verwandte	Frl. Artner.
Caspar, Max, Jäger	Herr Grengg. Hr. Hübner.
Killian, ein reicher Bauer	Hr. Marion.
Samiel, der schwarze Jäger	Hr. Tschurn.
Ein Eremit	Hr. Köhler.
Eine Brautjungfer	Frl. Wachtel.
Erster, Zweiter, Dritter Jäger	Hr. Klein. Hr. Thiel. Hr. Langner.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Brautjungfern.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Die Decoration im dritten Acte, die Wolfsschlucht, ist aus dem Atelier des Herrn Lütkemeyer in Coburg.

. Agathe — Frl. Maria Beihl.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

Contractlich beurlaubt: Herr Capellmeister Nikisch.
Krank: Frl. Petri.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ Parterre-Logen ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon: Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im erster Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphi-Theater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Anfang ½6 Uhr. Ende ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 50 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abnahmestellen, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Theater-Anzeige.

Mit der 81. Abonnements-Vorstellung beginnt das 2. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 23., 24., 25. und 26. d. M. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Nordseite), Vormittags von 10 Uhr bis

§ Für Rechnung unter Beziehung des letzten Abonnements-Anlehnungs und zur Vermeidung allzu großen Andrangs wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Mittwoch, den 23. d. M. die Billets der I. Serie,
Donnerstag, den 24. d. M. die Billets der II. Serie,
Freitag, den 25. d. M. die Billets der III. Serie,
Sonnabend, den 26. d. M. die Billets der IV. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden hierauf aufmerksam gemacht, daß das Garderoben-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 M für jede Serie gleichzeitig mit eingerichtet werden kann.

Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Mittwoch, den 23. März 1887.
Anfang 7 Uhr.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.
Regie: Oberregisseur Gettke.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Lorbeere 1 M 25 ₰; Parquet 2 M 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 M 50 ₰; Kleiner Proscenium-Loge 4 Loge 10 M; Parterre-Logen: Logensitz 2 M 50 ₰, Sperrsitz 2 M. Stehplatz 1 M 50 ₰; Kindtheater: Sperrsitz 2 M 50 ₰ ungesperrt 1 M 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 M 50 ₰, II. Reihe 2 M; Erster Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 M; Erster Rang: Erste Reihe 1 M 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 M 25 ₰; Zweite Reihe 1 M 50 ₰; Zweiter Rang: Ein einzelner Platz 1 M 25 ₰; Dritter Rang: Rang-Logen: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tract-Cafe von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Emil Claaßen.
Mittwoch, den 23. März 1887:
Zum 9. Male:
Mit neuer prachtvoller Ausstattung an Decorationen, Maschinerien, Costumen und Requisiten

Im XX. Jahrhundert.

Großes Ausstattungsstück in 11 Bildern von C. von Bakonicz.
Musik von Raida.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag: Tabbide.

In Vorbereitung: „Der Herrgottsschnitzer“.
(Ensemble-Gastspiel der Münchner.)

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gaschwitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Dresden). — *11. 54 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 50 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N.

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.

E. Linie Leipzig-Grimma-Wurzen-Oschatz: 4. 48 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 39 V. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *8. 30 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 9. 31 V. 11. 45 V. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).

II. Preußische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Osterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10. V. — 11. 5. V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. N. — *9.5 N. — 10. 45 N. (bis Osterfeld).

B. Linie Leipzig-Osterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9 10 V. — 2. N. — 6. N. — *9.5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. N. — 5. 45 N. — *11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5. 45 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (bis Halle) — *11 V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 (bis Köthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5 25 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — *5 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 30 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 V. — 12. 7 N. — 4. 30 N. — *6 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Kohlfurt-Breslau: 6. 30 V. — *1. 59 N. — 7. 33 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 6. 30 V. — *1. 59 N. — 7 35 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 V. — 10. 40 V. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 41 N. — *6. 21 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *8. 53 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 9. 57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 28 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 V. — 11. 38 V. — 2 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grimma-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

E. Linie Gera-Wurzen-Oschatz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 Nachts. — *6. 20 fr. — 9. 34 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 55 V. — 4. 13 N. — 6 45 N. — 9. 46 N.

II. Preußische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 47 V. — 5. 19 N. — *5 35 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 26 V. (von Zerbst). — 10. 12 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 6. 31 fr. (von Halle). — 7. 31 V. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 50 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 16 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 V. (von Corbetha). — 7. 32 V (von Erfurt). — *9. 40 V. — 10. 58 V. — 1. 37 N. — 5. 50 N. — 6. 53 N. (an Sonn- und Festtagen von Leipzig). — *9. 33 N. — 11. 24 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — *8. 25 N. — 9. 40 N.

4) Eilenburger Bahnhof:

A. Linie Hirschberg-Berlin-Kohlfurt-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Finsterwalde). — 12. 30 N. — *6. 42 N.

B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6. 11 V. (von Gera). — 10 25 V. — 4. 9 N. — *8. 11 N. — 9. 16 N.

Das * bedeutet die Ziffern.

Gewandhaus-Concert.

Die **Hauptprobe** für das nächste Gewandhaus-Concert findet ausnahmsweise **Donnerstag**, den 24. März, Vormittags 9½ Uhr statt, worauf wir das geehrte Publicum hiermit aufmerksam machen. ***Die Concert-Direction.***

Fortsetzung der 138. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme 2c. 2c.

Waaren-Auction.

Die Berl. Waarenbörse u. Berl. Speditions- u. Lagerhaus Act.-Ges. vorm. Bartz & Co. veranstalten regelmässige Auctionen von Waaren und Producten aller Art und laden Verkäufer ein, sich in allen vorkommenden Fällen dieses Unternehmens zu bedienen. Die zur Auction überwiesenen Waaren werden zu coulanten Bedingungen belieben. Anmeldungen sind zu richten an die

Waaren-Auctionsabtheilung Berlin C., Neue Friedrichstr. 47.

Leipziger Pferde-Eisenbahn, Actien-Gesellschaft.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß für das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. December 1886 für die Stammactien und Prioritätsactien eine Abschlagsdividende in Höhe von 6% pro anno festgesetzt worden ist. Dieselbe kann vom 24. März a. c. ab bei der **Union Bank of London, 2 Prince's-street, E. C.**, bei Herren **Becker & Co., Leipzig**, und in der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig**, erhoben werden.

Dividendenschein Nr. 29 gelangt mit ℳ 6 und Dividendenschein Nr. 9 noch mit ℳ 6.15 eingelöst.

London, 8. März 1887.

Im Auftrag
C. D. Steiner, Secretair.

Sächsische Bank zu Dresden.

Nachdem in der heutigen Generalversammlung die sofortige Auszahlung einer Dividende von 4% **Procent oder Mark 26.70** auf das Geschäftsjahr 1886 beschlossen ist, ersuchen wir die Actionaire, von morgen ab gegen Rückgabe der **Dividendenscheine Nr. 17** die in Rede stehende Dividende bei unserer **Haupt-Casse hier** oder einer unserer Filialen in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg** und **Glauchau** oder

in Berlin bei Herrn S. Bleichröder,
„ Köln „ Herren Sal. Oppenheim Jr. & Co.,
„ Frankfurt a. M. bei Herren M. A. von Rothschild & Söhne

in den Vormittagsstunden zu erheben.

Vom 1. Mai d. J. ab kann der fragliche Dividendenschein nur noch an unserer Haupt-Casse in Dresden oder bei unseren Filialen eingelöst werden.

Dividendenscheine pro 1886, deren Vorlage bis 1. Juli 1890 nicht erhoben wird, verlieren nach § 39 der Statuten ihre Gültigkeit.

Dresden, am 21. März 1887.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.

Zeitzer Eisengießerei u. Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.

Zeitz, Prov. Sachsen.

Mit unserer neu eingerichteten Gießerei liefern wir Gußstücke jeder Form und Größe.
Lehmguß: Pfannen und Schalen für chemische Zwecke, besonders schwere Dampfcylinder 2c.
Schablonenguß: Riemenscheiben, Kettenscheiben, Seilscheiben, Schwungräder 2c. nach Zeichnung oder Modell.
Sand- und Massenguß: nach Modell oder Zeichnung.

Familienpensionat für junge Mädchen

auf einem bei **Cassel u. Wilhelmshöhe** gelegenen **Rittergut.** Gem. Pflege, Milchcur, Bäder. Unterweisung im Häuslichen. Auf Wunsch Unterricht in Wissensch., Sprachen, Musik u. Handarb. Lehrerin hierfür im Haus. Pension billigst. Prospecte u. mündl. Auskunft Leipzig, Gitterstraße 54, part. rechts.

Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig,

Klostergasse 5, III., Treppe B.
Gegründet 1863.

Kaufmänn. u. gewerbl. Berufsschule, Realcursus und modernes Sprachinstitut.

Das **Sommersemester** beginnt am 19. April. Prospecte franco und gratis. Unterricht **nur Vormittags. Theilnahme an einzelnen Fächern** zulässig. Anmeldungen gefl. erbeten. Gustav Wagner, Director.

Privatschule für Mädchen, Gohlis

Lange Straße 54.

Anmeldungen neuer Schülerinnen werden täglich zwischen 4 und 5 Uhr in meiner Wohnung, **Hauptstr. 54, I.** entgegengenommen. **Mathilde Büttner.**

Examen zum Einj.-Freiw. Militairdienst.

Meldungen zu unseren Abendcursen, welche am 14. März beginnen haben, werden noch angenommen von **C. Fuchsel,** Elsterstraße 20, 12—2 Uhr.

Beginn der Saison 1. Mai. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg,** Provinz Sachsen.

Vorzügliche Erfolge bei rheumat. u. gicht. Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend, **durchaus mässige Preise.**

Nähere Auskunft durch Badearzt Dr. Lübeke und die städtische Badeverwaltung.

Domainen-Verpachtung.

Die Gräflich Stolberg'sche Domaine Ilfeungen in der Grafschaft Stolberg-Rossla, Kreis Sangerhausen, Regierungsbezirk Merseburg gelegen, 5 Kilom. von der Hauptstadt Berga-Kelbra, 9 Kilom. von dem Bahnhof Rossla der Halle-Cassel Bahn entfernt und mit beiden durch Chaussee verbunden, **soll im Wege des Angebots auf 18 Jahre für die Zeit vom 1. Juli 1887 bis dahin 1905 verpachtet werden.**

Das Gesammt-Areal beträgt 256 Hektar, hiervon ca. 200 Hektar Acker, 15 Hektar Wiesen, 33 Hektar Weide und Hutung. Erforderliches verfügbares Vermögen 80,000 ℳ.

Pachtgebote sind versehen mit der Aufschrift: „Angebot zur Erpachtung der Gräflich Stolberg-Rossla'schen Domaine Ilfeungen“ bis zum 14. Mai 1887, Vormittags 11 Uhr bei uns einzureichen.

An demselben Tage, Mittags 12 Uhr, erfolgt in Gegenwart der erschienenen Pachtbieter die Eröffnung der Offerten auf unserem Bureau, daselbst liegen die Verpachtungsbedingungen zur Einsicht aus; die letzteren können auch gegen Erstattung der Copialien von uns bezogen werden.

Wegen Besichtigung der Domaine wollen Pachtliebhaber sich an uns wenden.

Rossla (Harz) den 2. März 1887.

Gräflich Stolberg'sche Rentkammer.
Bieler.

Heute
Dobriner's grosse
Pfänder-Auction Münzgasse 7, in Regier's Restaurant. Anfang 9 Uhr.
Fischer, Auctionator.

Auction.

Eine Partie gebrauchte, aber in gutem Stande befindliche Möbel, Bettstellen mit Matratzen, 20 Gebett sehr gute Betten, Bettwäsche 2c., gelangen **Donnerstag, den 24. März 1887,** Vormittags von 9 Uhr an, im Grundstücke **Nicolaistraße Nr. 43,** 2. Etage, zur öffentlichen Versteigerung.
Martin, Localrichter.

Auction.

Im Auctionslocale des Königl. Amtsgerichts hier sollen **Donnerstag, den 24. März ds. Js., Vorm. 10 Uhr,** **100 Cartons Seifen, 100 Flaschen Haaröle u. Pomaden, 1 Partie Eisenwaaren u. Werkzeuge, 1 eis. Geldschrank, 1 Pianino, 1 Pianoforte, 2 Teppiche, 1 Partie Möbel,** darunter **Sophas, Fauteuils, Gardinen, Schreib- u. andere Tische, Pfeilerspiegel, Vertikows, Schreib- u. Kleidercomoden, Kleider- u. Wäscheschränke, Bettstellen m. Matratzen u. Stühle,** sowie **versch. andere Gegenstände** unter den daselbst anzuhängenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 21. März 1887.

Handtrug, Gerichtsvollzieher.

Grundstücks-Versteigerung.

Das der Frau **Bertha** verw. Dr. **Kühn** in **Gohlis** eigenthümlich zugehörige, in Gohlis an der Schumachstraße unter Nr. 9 **neben Dr. Kühn's Villa** gelegene Handgrundstück, welches sich ebensowohl zum Wohnhaus, als zu gewerblichen Anlagen eignet, werde ich im Auftrage der Besitzerin

Donnerstag, den 24. März 1887,
Vormittags 11 Uhr
an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigern.

Die Kaufsbedingungen können schon vorher auf meinem Bureau, Nicolaistraße 17, II., eingesehen werden.

Leipzig, den 7. März 1887.

Rechtsanwalt O. E. Freytag,
Nicolaistraße 17, II.

Donnerstag, den 24. März 1887, Nachm. 2 Uhr sollen in der **Restauration zum Rathskeller** zu **Neudnitz** eine Partie **Glas-, Steingut-, Blech-, Holz- und Spielwaaren,** eine Anzahl **feinere Möbel,** mehrere **Teppiche,** ferner **zwei Hunde, fünf Affen** und ein **schwarzer Ziegenbock** meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 18. März 1887.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgericht dasl.

Minna willst Du tanzen?
Gesangs-Walzer v. Emil Ascher,
soeben für Clavier u. Orchester erschienen, in allen Musikalienhandlungen zu haben.
Ludwig Hoffmann, Hamburg.

An unserer Coupons-Casse werden jetzt die fälligen
4% Chemnitzer Stadtanleihe-Coupons von 1879,
3% Südösterr. (Lombardischen) Eisenb.-Prior.-Coupons,
Russisch-Englischen Staatsanleihe-Coupons,
Braunschweig. Bank-Actien Dividendenscheine Nr. 10 mit Mark 13.20,
Hannoverschen Bank-Actien Dividendenscheine Nr. 1 mit Mark 37.50,
Schlema-Holzstoff- u. Papierfabrik-Actien Dividendenscheine Nr. 15 mit Mk. 45,
Thüringer Gasgesellschaft-Actien Nr. 19 mit Mark 24,
" " " " 3 " " 24,
" " " neue Em. " 1 " " 60,
" " Prior.-Stamm-Actien Nr. 13 mit Mark 24,
Gezogenen Braunschweiger 20 Thaler-Loose
spesenfrei eingelöst.

Frege & Co.

Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig

eingetragene Genossenschaft.

Die geehrten Mitglieder der Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig, E. G., werden hierdurch zur diesjährigen ordentlichen

Generalversammlung,

welche **Mittwoch, den 23. März 1887, Abends 8 Uhr** im weißen Saale der Centralhalle stattfindet, unter Hinweis auf die nachstehende Tagesordnung eingeladen.

Endgiltige Tagesordnung.

1) Geschäftsbericht und Rechnungs-Abschluß pro 1886 und Antrag auf Genehmigung desselben.
2) Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinns pro 1886.
3) Ergänzungswahl der Verwaltungsorgane.

Der Eintritt findet nur gegen Vorzeigung der Neuen Roto-Mitgliedskarte von ½8 Uhr an statt. **Punct 8 Uhr wird der Saal geschlossen.**

Der Geschäftsbericht liegt zur Abholung in unserem Bureau bereit.

Leipzig, den 10. März 1887.

Der Aufsichtsrath
Max Sauer, Vorsitzender.

Das Directorium
Rob. Martin, Director.

Berliner
Börsen-Courier

II. Quartal. 20. Jahrgang. II. Quartal.
erscheint täglich zwei Mal, auch am Montag Morgen.

Morgenblatt:

politisch-feuilletonistische Zeitung im großen Styl. Seiner raschen, pikanten und erschöpfenden Berichterstattung wegen seit Jahren eines der beliebtesten und gelesensten deutschen Blätter.

Abendblatt:

Reichhaltigstes unabhängiges Finanz-Organ mit schnellsten und zuverlässigsten Börsen-Nachrichten. Reichhaltige Tabellen, Marktberichte, Verloosungslisten. Ausführliche Besprechungen von der Berliner Productenbörse, den Productenmärkten, der Eisen-, Montan-, Zuckerindustrie 2c. Der neue und erheblich vergrößerte **Coupszettel** ist nicht nur der vollständigste und übersichtlichste aller bestehenden, sondern auch ausgezeichnet durch seine typographische Anordnung. **Zeit Vermehrung der Loose zur preußischen Klassen-Lotterie veröffentlichen wir regelmäßig die vollständige Ziehungsliste.**

Für diejenigen Leser, welche auf kein Börsen- und Handelsblatt abonniren wollen, erscheint eine vollständige Wiedergabe der Abend- und Morgenausgabe des **„Börsen-Courier“,** mit Ausschluß der finanziellen und Handelsnachrichten, selbstständig unter dem Titel

„Berliner Courier“

zum Preise von außerhalb **Mk. 5.**

Jeder neu eintretende Abonnent erhält gegen Einsendung der Post-Abonnements-Quittung bis zum 1. April die abonnirte Zeitung gratis und franco zugesandt.

Abonnements-Preis des „Börsen-Courier“ pro Quartal auswärts 7 Mk. 50 Pf.

Dr. med. Geissler ist täglich zu sprechen in **Gutritzsch** im **Gasthof zum Anker** Nachmittags 3 Uhr. Bestellungen werden daselbst angenommen.

Dr. med. Geissler hält seine Sprechstunden früh nur bis ½10 Uhr und Nachmittags nur bis ½3 Uhr.
Gohlis, den 22. März 1887.

Wohnungswechsel.
Dr. med. Heuser, homöop. Arzt, wohnt jetzt Thomaskirchhof No. 16 (Dr. Hermsdorfsche Wohnung). Sprechstunden täglich: Vorm. 8—10. Nachm. 2—3. Für Unbemittelte von 12—1.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, Discrete, Unterleibs-, Haut-, Hautkrankheit., Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche **Brühl 65, 2. Et., 9—3 und 6—8 Uhr.**

Dr. med. Goerig, prakt. Arzt etc. heilt seit vielen Jahren speciell Geschlechts- u. Hautkrankheiten Neudnitzhof 1, 2. St.

Meine Wohnung ist jetzt in Höhnichen bei Frau Rühl. **Therese Müller, Hebamme.**

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt diese. Krankheiten von vielähr. prakt. Erfahrungen gründlichst. Krankenhof 4. 3 Tr.

Für nervenkranke Männer, speciell entlastende Leiden, Bettnässen, Schwäche, u. Rückenmarks-Leidende **Privatklinik,** Berlin, Kreuzbergstr. 52. Anfragen werden gewissenhaft beantwortet.

Ein Möbelwagen, der am 1. April leer nach Halle fährt, wird gesucht. Gefl. Offerten sub K. 5699 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tapezierer-Arbeiten, Anfarbeiten von Polster-Möbeln, Tapeten anlegen, billigster Preis Bernstraße 8, part.

Gelegenheits-Gedichte zu Festtagen u. Geschäften aller Art, Tischlieder, Toaste 2c. bill. u. schön Brüderstr. 13, bei **Korth.**

Alle Polsterarbeit u. Stuben tapezieren solid und billig Königsplatz Nr. 2. 2. Etage.

Gardinen-Timse, Rosetten, Spiegel in größter Auswahl, **Einrahmung** v. Bildern jeder Art, sowie das Reinigen alter Bilder u. Renoviren alter Rahmen wird aufs Sorgfältigste ausgeführt. **R. Berger,** Windmühlstr. 7.

Pianino- u. Möbel-Polsterei bill. u. gut besorgt. **Bestellungen nimmt Herr H. Dittrich, Wettiner 32, entgegen.**

Parquetfußboden m. saub. u. bill. gewischt u. reparirt **A. Kirchner,** Plagw. Str. 43, H.-P. I.

Handschuhe werden gewaschen und reparirt **Hainstraße 20, 4. St. Ed. Wohlwerth.**

Zur Vernichtung aller Ungeziefers empfiehlt sich **L. Graf, Kammerjäger, Carolinenstr. 21, Mittelg. III.**

Leipzigs grösstes Hutlager

Herrenfilzhüte
in den neuesten Formen u. Farben,
I. Qual. 5½ ℳ, II. Qual. 4½ ℳ, III. Qual. 2½ ℳ
Weiche Hüte von 2 ℳ an.
Knabenhüte und Knabenmützen.
Confirmanden-Hüte
von 1 ℳ 50 ₰ an.

Theodor Rössner

Reichsstrasse No. 6.

Garnirte **Damenhüte**
in elegantester Ausführung von 3 ℳ an.
Grosse Auswahl reizend garnirter
Mädchenhüte von 1 ℳ an.
Sämmtliche Putzartikel.
Trauerhüte
von 3 ℳ an.

Die neuesten **Strohhüte** zu Fabrikpreisen.

P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage mein

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrengeschäft,

verbunden mit

Collection der Königlich Sächsischen Landeslotterie

vom Grimmaischen Steinweg No. 28 nach den grossen der Neuzeit entsprechend eingerichteten Parterre-Localitäten der

Nürnberger Strasse No. 8,

Ecke der Johannesgasse — gegenüber der Hirschapotheke —

verlege.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe auch in meinen neuen Localitäten gütigst angedeihen zu lassen, wogegen ich bemüht sein werde, durch streng reelle und aufmerksame Bedienung dasselbe zu rechtfertigen.

Mit grösster Hochachtung

Leipzig, den 23. März 1887. ***Paul Werner.***

---

1 Apparat gar. in Eisen, mit 10 Rollen Papier (pk. Marschbedarf) für Mk. 6 fr. Packenbh.

Für Hotels, Restaurants u. grössere Wirthschaft sehr zu empfehlen. Empfiehlt in den repr. Hotels und Restaurants, Bade-Anstalten in Wiesbaden, Hamburg, Dresden etc. Zu beh. in all. resp. Handlungen u. durch die Closetpapierfabrik, Berlin SW. 19.

Pianinos, kreuzsaitiger Eisenbau, höchste Tonfülle. Kostenfreie Probe-Lieferung. Baar oder 15—20 Mark monatl. Billigste Preise. Preisvers. franco. Pianof.-Fabr. L. Hermann & Co., Berlin. Neue Promenade 5.

Bordstahl-Federn Joseph L. Wegl, Berlin W. 8 Verl.-gr.

Die Genossenschaftsmolkerei in Frankfurt a. Oder hat wöchentlich ca. 6—8 Ctr. gut gepressten Quark abzugeben.

Perücken, Scheitel,
Toupets, der Natur täuschend ähnlich, sowie Zöpfe bestens schön und billig
F. Bataille, Theaterstr. 4, Schnittpunkt 1.

Zöpfe u. alle Haararbeiten billigst bei F. Kasperowsky, Klostergr. 13.

Trauben-Gutschriftchen gratis.
Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- u. Lungenleiden etc.

Der rheinische Trauben-Brust-Honig ist das bestbewährte, ausgezeichnete Haus- und Genussmittel für Erwachsene und Kinder und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet.
Prospecte mit Gratis-Attest. und vielen Attesten bei jeder Flasche. **Niederlagen in sämmtlichen Apotheken u. allen namhaften Drogenhandlungen Leipzigs u. der Vororte; ferner zu haben in allen Städten Sachsens** in dem daselbst bekannt gewordenen Depôts. **Engros-Lager bei Apotheker R. H. Paulcke in Leipzig.**

Nasen- u. Rachenkatarrhe
heilt naturgemäss, leicht und sicher das *antiseptische Schnupfenmittel*
Antinfluenza.
Erfolg bei rechtzeitiger Anwendung überraschend. Aerztlich geprüft und empfohlen.
Strichler'sche Apotheke in Zürich.
Niederlage: Enzlapotheke in Leipzig.

Urbanuspillen,

werthvoller, billiger Ersatz für d. R. Brandt'schen Schweizerpillen, liefert 100 Stück für 1 ℳ, also noch einmal so viel, mit Gebrauchsanweisung und Attesten
Fr. Fromm, Hirschapotheke, **Paderborn**,
Edmund Link, Albertapotheke, Leipzig.

Herzhaft. Mittel geg. Frostschäden u. feuchte Hautempf. d. Holzp. z. verk. Röder, Hainstr. 9.

Carl Winkelmann.

Nur **Tapeten** daher

grösste Leistungsfähigkeit bei billigsten Preisen.

Rester bis 25 Rollen unter Selbstkosten.

Petersstrasse 27 - Drei Rosen - Petersstrasse 27.

Möbel-Magazin u. Fabrik von Harz & Müller,

Klostergasse 13, I., Leipzig, Stadtgarten.
„Aeusserst billige Preise". „Auch Sonntags geöffnet".
F. Harz, Tapezierer, Klostergasse 13, II. **Ferd. Müller**, Tischler, Braustraße 9.

Ernst Apel

Herren-Moden-Salon
Hainstrasse No. 12.

Meiner werthgeschätzten Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß mein Geschäft durch die jetzt bestehende **Schneider-Gesellen-Strelke** in keiner Hinsicht eine Störung erleidet; daher ich die mir gütigst zu ertheilenden Aufträge prompt und gewissenhaft zur Ausführung bringen kann. Im Interesse für die mich beehrende Kundschaft bin ich der Lohnerhöhung entgegengekommen, um mir dadurch **die besten, vorzüglichsten Arbeitskräfte** zu sichern, welche mich, im Verein mit der bereits allgemein anerkannt **tüchtigen Zuschneiderkraft**, in den Stand setzen, **das Vollkommenste im Schneiderfach** zu liefern. Ich werde daher stets bestrebt bleiben, für meine geehrte Kundschaft Alles zu thun, um sie stets vollkommen und ganz zufrieden zu stellen, und bitte ich um ferneren gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Ernst Apel, Hainstraße 12,
Herren-Moden-Salon.

Inhalations-Apparate

für Lungen- und Halsleidende, neuester Construction, empfohlen von den Herren Aerzten, hält große Auswahl nebst Gebrauchs-Anweisung
Joh. Friedr. Osterland,
optisches Institut u. physikal. Magazin,
Markt 4, alte Wage, Schnee Katharinenstr.

Nächste 8. **Schluss** des
Total-Ausverkaufs,
Auerbach's Hof 57,
von Glas-, Majolica-, Bronze- und Kunstgut-Waaren
zu sehr billigen Preisen.
Ganz besonders billig:
1 schwarz. Gfl. Gasdruckleuchter
1 ouiv. poli 3fl. do. altdeutsch
bis. weißes Porzellan
1 Ausstellungstisch
250 × 180
mit Spiegelglas-Aufsatz.
Klitzsch.

Oberhemden nach Maaß.

Qual. I. Mk. 33 pr. 6 Stück incl. Wäsche u. Zeichnen.
Gebr. JUST,
Leipzig, 5 Grimm. Str. 5, Part. u. 1. Etage.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste

mit prächtigen **Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken** im Magazin kunstgewerblicher Artikel, welches auf das Eleganteste mit allen möglichen Neuheiten in Cuivre-poli, Bronce-Fumé, Eisen 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, reizende Neuheit in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenständen, nir auch Japan- und China-Waaren, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern ausgestattet ist, ferner eine Abtheilung für Gegenstände,

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für Jeden, welcher sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu übergeben bei **Eduard Tovar**, Petersstraße 36, Passage.

Geschäftsbücher

zu Fabrikpreisen
16⅔ % mit Rabatt **16⅔ %.**
Herm. Maede, Contobücherfabrik,
Lindenstrasse 2, Ecke Nürnberger Str. 31, I

F. SOENNECKEN's
BRIEFORDNER
D. Reichs-Patent

machen das schriftliche registriren der Briefe, Rechnungen etc., sowie die Briefgeschäfte überflüssig, sie ordnen die Schriftstücke bibliothekartig, sodaß alle Briefe etc. einen Absender zusammen liegen, im Nu gefunden und ebenso schnell aus dem Ordner herausgenommen und wieder hinzugelegt werden können, ohne zu zerreißen.
Die Vorteile dieser Registrierungsweise sind überraschend.
12 Apparate kosten M 19.50 (Ersparnis gegen Shannon M 81.50).
Dabei ist Soennecken's System viel praktischer als das amerikanische.
Ausführliche Preisliste kostenfrei.
Berlin • F. SOENNECKEN's VERLAG, BONN • Leipzig

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernimmt den Bau runder **Dampfschornsteine**
aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung
unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.
Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland und Schweden.

Schreib- und Poesie-Album
in den neuesten Mustern à Stück von 10 ₰ an bis zu den feinsten; **Gesangbücher** von 1 ℳ 50 ₰ bis 15 ℳ das Stück; **Schultranzen, Schultaschen** von 1 ℳ 50 ₰ an; **Schüler, College- und Nachmittagsmappen** von 50 ₰ an, sowie sämmtliche Schreib- und Zeichenmaterialien empfiehlt zu den seit **30 Jahren bekannt billigen Preisen** in großer Auswahl
F. Otto Reichert,
Neumarkt 1, in der Marie.

Stiefel & Schuhe

der für den täglichen Gebrauch dauerhaftesten Sorten, welche nicht nur in meinem Hause, sondern auch seit 20 Jahren im **Dresdner Etablissement** mit bestem Erfolge eingeführt sind:

Für Damen:

Damen-Stiefel mit verschied. prakt. u. angenehm weichen Lederarten, 6, 6.50 u. 7 ℳ
Damen-Lack-Stiefel, höchst solid u. elegant verziert, 7.50 ℳ
Damen-Glacéledersiefel mit eleg. Herzblatt, gelb abgenähten Sohlen, 9.50 ℳ
Damen-Stiefel aus echtem Seehundleder, hochfeiner Frühjahrsstiefel, 9.50 ℳ
Damen-Promenaden-Schuhe zum Schnüren, Knöpfen u. mit Elastique, 6 ℳ

Für Herren:

Herren-Stiefeletten in solidester Ausführung aus gutem Wichsleder, doppelsohlig, 8.50 ℳ
Herren-Schnürstiefel 8.50 ℳ
Herren-Stiefeletten aus gut. Kalbleder, gelbgenähte Sohlen, 9.50 ℳ; dieselben mit Doppelt. u. mit Schraub. besetzen, 11 ℳ
Herren-Stiefeletten mit Einsatz u. Knopf-Verzierung, gelb abgen. Sohlen 11 ℳ
Herren-Halbschuhe z. Schnüren u. mit Elastique, von 7.50 ℳ an.

Knaben- und Mädchen-
Knaben-Stiefel u. Stiefeletten zum Knöpfen, Schnüren u. mit Elastique.
Promenaden- und Hausschuhe in höchst solider u. eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

Sämmtliches Fabrikat ist mit hohen u. niedrigen Absätzen, breiten u. spitzen Façons am Lager.
Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen, auch solche, die nicht aus meinem Etablissement hervorgegangen, werden mit der größten Sorgfalt ausgeführt.
Auswahlsendungen bereitwilligst gewährt u. franco zugesandt.

A. Hammer, Grimmaische Str. 24.

Erstlings-
Wäsche
eigenes solides Fabrikat
zum Billigsten
J. Danziger,
Grimm. Str. 3—5.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Mittelstraße 5.

Bitter-Bier von O. Vollbach. Sortir. Richert-Lehmann'sWart. 30/32 H. 3 A. L. Vogel.

Feinste Harzkäse,
äußerst fein, fett u. pikant, 100 Stück franco 3 ℳ 60 ₰ versendet gegen Nachnahme
Karl Rienäcker,
Stiege im Harz.

Täglich frische Eier z. Weichkochen, 16 Stck. 75 ₰ bei M. Jentzsch, Bismarckstr. 5, 4. Et.

כשר Etapfänse treffen heute und morgen ein.
S. Markendorf, Reichsstraße 45.

Kalbfleisch,

9½ Pfund Keule ohne Bein 4.50 ℳ
9½ „ Keule mit Bein 4.00 „
9½ „ Vorderviertel 3.00 „
9½ „ Suppenfleisch 2.00 „
versendet franco gegen Nachnahme.
W. Foelders, Emden.

Fette Brat- u. Suppenhühner
à Pfd. 60 ₰
fette Puten à Pfd. 75 Pf.,
tägl. frische Tischbutter in Postkisten à Pfd. 90 ₰ (3 Hühner ein Packet) versendet gegen Nachnahme. **Georg Brinkmann**, Tilsit.

Apfelsinen,

à Dtzd. 60, 80 u. 100 ₰, 100 Stück 5 und 6 ℳ, in Originalkisten billiger.
K. Thurm, Katharinenstraße 18, Peter, Richter's Hof.

Gelbfl. Kochapfel Ananas, Berlin
Backobst,
Preißelbeeren,
mit und ohne Zucker eingelegt empfiehlt
J. G. Glitzner, Theod. Glitzner,
Weststraße 46. Katharinenstr. 4.

Grasdorfer Kartoffeln.

Kleinrothe à Ctr. ℳ 2.25
Mäuschen à „ „ 2.25
Mandel-Mäuschen à „ „ 3.—
liefert frei ins Haus
Rittergut Grasdorf
bei Leuchs.

Kartoffeln.

Feinste kleinrothe, mehlfleißige à Centner 2.50 ℳ, liefern frei ins Haus
Gebr. Geissler, Gohlis.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Mittwoch den 23. März 1887. 81. Jahrgang

Prolog

zum 90. Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers,

gedichtet von Wilhelm Henzen,

gesprochen in den Festvorstellungen der beiden Stadttheater zu Leipzig von Fräulein Salbach.

Nun über die deutschen Lande stieg auf ein herrlicher Tag,
Nun wehn und rauschen die Lüfte von mächtigem Flügelschlag,
Nun schwebt mit breitem Fittig und Augen sonnenklar
Hoch über uns im Blauen des Reiches kaiserlicher Aar.

Nicht lugt sein Blick nach Beute, nicht späht er aus nach Wild,
Nein, er beschattet segnend ein hehres Frauenbild;
Bespült von des Rheines Wellen, umringt von heiligem Wald,
Wie reckt sich heute die Riesin, wie hebt sich heute stolz die Gestalt!

Und weiter fliegt der Adler — zum Kyffhäuserthor!
Ein Stürmen, Klingen und Singen dringt aus der Burg hervor,
Ein Strauße schwingt den Becher und leert ihn bis zum Grund.
Frisch, Aar, zu Kaiser Wilhelm! Rothbarts Grüße ihn ihm kund.

Wir aber stehen und staunen, von frommer Freude durchbebt,
Und jubeln, daß unsre Seele den herrlichen Tag erlebt.
Wir zeigen, die Hüpfer gehoben, des Adlers rauschendem Flug
Und schauen uns einmüthig zu langem, langem, festlichem Zug.

Die Aeltesten von den Alten, die sollen schreiten voran,
Die schon geboren waren, als das Jahrhundert begann;
Die sollen gebeugt und wankend, auf ihren Stab gestützt,
Dem Throne sich nahen und spüren, wie jugendhell sein Auge blitzt.

Bei ihren weißen Locken steigt vor ihm auf die Zeit,
Da sich vom Zwange des Corsen das deutsche Land befreit;
Und Glanz durchbricht die Wolken, der alles Dunkel scheucht:
Die Mutter grüßt ihn lächelnd, da wird des Kaisers Auge feucht.

Nun kommen ergraute Männer, die viel gehofft und gewähnt
Und einst mit heißer Inbrunst nach Kaiser und Reich sich gesehnt;
Was ihre Herzen entflammte, durchlohte des Zollern Brust,
Und was sie träumten und ahnten: König Wilhelm hat's gewußt.

Ihr schließt Euch an, Ihr Alle, die jetzt zu Männern gereift,
Die einst in jungen Jahren des Feindes Kugel gestreift,
Ihr, die auf fränkischem Boden zu Helden Euch gestählt:
Zu ihm, den deutsche Fürsten zu Eurem Schirmherrn dort gewählt!

Noch lebt er, ein rüstiger Recke, der Greis im Silberbart,
Der Euch vor sechszehn Jahren entboten zur Kriegesfahrt;
Noch fließt durch sein Gebeine des Lebens frischer Saft,
Als hätte die Zeit die Waffen gestreckt vorm Schilde seiner Kraft.

Du auch, Du junge Mannschaft, Du Hoffnung deutschen Lands,
Erblüht in seines Scepters leuchtendem Friedensglanz,
Laß ihn von Deinen Wangen lesen die Flammenschrift,
Daß der Feind, wenn's ihn gelüstet, auf eine Schaar von Helden trifft.

Ihr aber, süße Kleinen, kommt auf der Mutter Schoß,
Ein Märchen will sie Euch künden von einem König groß;
Den hat mit siebzig Jahren des Krieges Donner umdröhnt,
Der ward nach herrlichen Siegen mit siebzig Jahren zum Kaiser gekrönt.

In langen, glücklichen Zeiten beschirmte sein Reich der Held,
Tief neigte sich vor dem Greise in Ehrfurcht alle Welt;
So stand er mit neunzig Jahren, gebieterisch aufgerichtet,
Und das — horch auf, mein Knabe! — das ist kein Märchen, kein Gedicht!

Kein Herzog aus alter Sage, Dein Kaiser ist solch ein Mann,
Der alle die Schlachten kämpfte und alle die Siege gewann.
Doch wenn er sich alljährlich wie durch ein Wunder verjüngt:
Das macht ein Märchenbrunnen, der aus der tiefsten Tiefe dringt.

Kein Arzt auf weiter Erde, der ihm solch Mittel schafft:
Aus unsrer eignen Deutschheit quillt seines Lebens Kraft!
Der Wunderborn des Reiches, der aus der Treue quillt,
Gleißt neue Kraft dem Greise, daß ewig jung sein Herz erschwillt.

Stets wenn der Selbstsucht Nebel im deutschen Land verraucht,
So wähnt er, daß der Frühling um seine Schläfe haucht;
Dann hört er das Eis zerbersten, die Bäche des Winters thaun,
So wie sie jüngst ihm rauschten aus Sachsens zweiundzwanzig Gaun.

Gestärkt durch solche Labe, von solchem Trank erquickt,
Walte des Reiches der Kaiser, so lange Gott es schickt,
Von Feindesborden gefürchtet, von Freundesvölkern verehrt,
Auf starkem Walle des Friedens ein Schirm und Schutz dem deutschen Herd!

Die Kaiserfeier in Berlin.

I.

** Berlin, 21. März. Wenn heute im ganzen Deutschen Reich, und weit darüber hinaus, überall wo deutsche Herzen schlagen, viele Millionen nur Ein Gefühl beherrscht, nur Ein Gedanke die Brust schwellt und die Augen stolz und glücklich aufleuchten macht, wenn allüberall man sich rüstet, den herrlichen Jubeltag zu begehen, da Deutschlands größter Sohn, der gewaltigste Heros seiner Zeit, die Leuchte des Jahrhunderts, der Fürst, dem alle anderen Fürsten sich freiwillig und freudig unterordnen, da Kaiser Wilhelm der Siegreiche, der Vater seines Volkes, von dem es nur fraglich, ob er Großartigeres im Kriege oder im Frieden geleistet und geschaffen, wenn ganz Deutschland an dem Tage, da Kaiser Wilhelm den neunzigsten Geburtstag begeht, nur eine einzige große Festhalle ist, so braucht nicht gesagt zu werden, daß Berlin, die erste Residenz des deutschen Reiches, welcher das Glück zu Theil wird, den allgeliebten Monarchen während des größten Theils des Jahres in seinen Mauern zu sehen, Alles aufbietet, um sich würdig zu erweisen als erste Stadt des Reiches, um sich zu zeigen als echte rechte Kaiserstadt. Das vergangene Vierteljahrhundert hat uns viele und großartige Ereignisse gebracht, und Berlin hatte oft Gelegenheit, sich im Prachtgewand zu zeigen. Die Heimkehr der siegreichen Truppen mit dem Lorbeer gekrönten Monarchen an der Spitze, die Rückkehr des geliebten Monarchen, nachdem die Wunden geheilt, die die Kugeln eines ruchlosen Schurken ihm beigebracht, die goldene Hochzeit des Kaiserpaares, die silberne des Thronerben, manche andere Freudentage der kaiserlichen Familie, sie sind auch immer Festtage für den Berliner, der Leid und Freude seines Königs immer wie sein eigenes Erlebniß empfindet. Immer kam der Jubel aus vollem Herzen, immer waren die Straßen, die Häuser, die Fenster auf das Herrlichste und Prächtigste geschmückt. Aber Alles was Berlin bisher geleistet, Alles was wir bisher in Berlin an Pracht, an geschmackvoller und liebevoller Ausschmückung gesehen und bewundert — es ist diesmal weit überboten worden. Es sind nicht nur die Hauptstraßen, es sind nicht nur die großen Läden und ersten Etagen, nein es ist nicht ein Haus, es ist nicht ein Fenster in Berlin, welches nicht durch sinnige Decoration eine andere Gestalt, einen besonderen Glanz erhalten hätte. So präsentirt sich Berlin bereits heute, denn die Vorbereitungen zur diesmaligen Feier sind so großartige, daß sie nicht wie sonst erst in letzter Stunde getroffen werden konnten. Bereits die ganze vorige Woche wurde durch Zurüstungen in Anspruch genommen, jedes andere Interesse ist in den Hintergrund getreten und Hoch und Niedrig, Groß und Klein, Alt und Jung ist ergriffen von der festlichsten, ja man kann sagen, von andächtiger Stimmung. Und wie immer an den kaiserlichen Festtagen erfreuen wir uns auch diesmal des prächtigsten Hohenzollernwetters. Vom blauen Himmel lacht die Sonne hernieder, klare, trockene, linde Luft macht das Spazierengehen zum wirklichen Vergnügen. Alles lacht, Alles jubelt. Kaisers Geburtstag wollen Alle gemeinsam feiern, dafür giebt es keine Halle, die groß genug, das kann nur auf den Straßen und Plätzen geschehen. Aber zahlreiche Vereine und Corporationen wollen sich auch ihre besondere Feier nicht entgehen lassen, deshalb haben gestern und heute schon vielfach Vorfeiern stattgefunden. Von den Bahnhöfen strömen stündlich neue Hunderte von Gästen herein, alle Gasthöfe sind bereits besetzt, und noch dauert der Zzug fort. Der größere Theil der fürstlichen Gäste traf bereits Sonntag ein, sie empfingen in den beflaggten Straßen ein prächtiges Bild von dem Bemühen der Berliner ihre Treue, Liebe und Anhänglichkeit an ihren Kaiser zu bezeigen. Denn ein Jeder weiß es, ein Jeder zeigt und sagt es: für den Deutschen und — hier wollen wir dem Localpatriotismus seine Berechtigung zuerkennen — zumal für den Berliner, ist jeder Freudentag des Kaisers ein nationaler Fest- und Feiertag!

* Berlin, 21. März. (Vossische Zeitung.) Die fast vollzählige Vereinigung von Mitgliedern und Vertretern der regierenden Familien und Staatsoberhäupter Europas, die Berlin aus Anlaß des morgenden Kaisertages in seiner Mitte sieht, giebt dem in dem ganzen Jahrtausend deutscher Geschichte einzig stehenden Ereigniß dieses Tages den beredtesten äußeren Ausdruck. Nur bei großen officiellen Ceremonien, bei denen die Entfaltung internationalen Prunkes herkömmlich ist, hat man bisher die europäischen Fürstenfamilien und ihre Abgesandten in ähnlicher Zahl sich um einen Thron versammeln sehen, als ferne und natürliches Zeichen der Verehrung außerhalb des Zwangs der Etikette ist eine Vertretung der regierenden Häuser fast des ganzen Welttheils, wie wir sie jetzt bei uns sehen, ohne Beispiel. Schon der achtzigste Geburtstag Kaiser Wilhelm's hatte von den Zeiten der Kurzlinger herab in Deutschland nicht seines Gleichen; kein König und kein Kaiser hat, seit dem ersten Versuch der Verbindung deutscher Stämme, zu einem Staatswesen ein Alter erreicht, das die siebenziger Jahre überschritten hätte. Der älteste Monarch, der vor Kaiser Wilhelm auf einem deutschen Thron gesessen, war Friedrich III. (1439—1493), der im Alter von 77 Jahren starb; Rudolf I. (1273 bis 1291) und Franz II. (1792—1835) erreichten fast das gleiche Alter von 73 Jahren. Im 70. Jahre starben Lothar von Sachsen (1125—1137), der die Geschlechter der Franken und Hohenstaufen in der Thronfolge aneinander hielt, und Sigismund von Luxemburg (1410—1437), dessen Regierungszeit in die Zeit der Hussitenkriege fällt. Friedrich I., Barbarossa, war 69 Jahre alt, als er (1119) im Kaiserdome ertrank. Albrecht I. (1298—1308), welcher durch den Erzherzog Leopold ermordet wurde, und Leopold I. (1658 bis 1705) erreichten beide ein Alter von 65 Jahren; Ludwig der Bayer (1314—1347) wurde 63 und Karl IV. (1347—1378 und Otto I. (936—973) 63 Jahre alt; Wenzel I., Karl V., Ferdinand I. und Matthias überschritten das 60. Lebensjahr, während Heinrich I., Konrad II. und Maximilian I. sich demselben näherten. — Das einzige Mitglied eines europäischen Fürstenhauses, das den deutschen Kaiser an Jahren heute überragt, ist die verwittwete Herzogin von Cambridge, geborene Prinzessin von Hessen-Kassel, die am 25. Juli v. J. ihr 91. Lebensjahr begonnen hat und sich, obwohl lange durch Krankheit ans Lager gefesselt, doch gleich unserm Kaiser die geistige Frische und den regen Antheil für das Leben erhalten hat. Bekanntlich steht in England für dieses Jahr ein fast ebenso seltenes Gedenkfest bevor, wie Deutschland es morgen feiert; Königin Victoria (geb. 1819), die von den Souveränen Europas am längsten die Krone trägt, vollendet am 20. Juni d. J. ihr 50. Regierungsjahr; aber auch unter den europäischen Fürstinnen ist nicht sie, sondern die deutsche Kaiserin Augusta (geb. 1811) die älteste, so daß das erste Kaiserpaar auf dem Throne des neu geeinten Reiches das Vorrecht begnadeten Alters mit keiner anderen Regentenfamilie der christlichen Zeitrechnung zu theilen hat und schon deshalb für die fernsten Geschlechter ein Gegenstand der Ehrfurcht bleiben wird.

* Berlin, 21. März. Der Fackelzug der Studirenden anläßlich des Geburtstages des Kaisers, wovon 3000—4000 Fackelträger theilnahmen, ist glänzend und ohne jeden Unfall verlaufen. Vor dem Kaiserpalais großartige Ovation. Der Kaiser, welcher mit der Kaiserin und den badischen Herrschaften im Parterrefenster sich befand, dankte wiederholt. Auf dem Weitermarsche des Zuges wurden stürmische Ovationen vor dem Reichskanzler-Palais und dem Generalstabsgebäude (Wohnung Moltke's) dargebracht.

Aus dem Reichstage.

** Berlin, 21. März. Die Ferien des Reichstages werden nicht, wie verschiedenen Blättern gemeldet worden, bereits am 26. beginnen, vielmehr wird man erst am 28. März in die dritte Lesung des Etats eintreten. Und wenn es auch möglich ist, daß diese nur einen Tag in Anspruch nimmt, da Uebereinstimmung darüber besteht, von einer Generaldebatte abzusehen, und neue Anträge zur dritten Berathung von keiner Seite gestellt werden, so ist doch noch hinreichender Arbeitsstoff vorhanden, um die Zeit bis zum 2. April nützlich auszufüllen. Die Osterferien werden sich allerdings bis zum 19. April ausdehnen.

* Berlin, 21. März. In der ersten Sitzung der Unfallcommission des Reichstags wurde zunächst beschlossen, den Gesetzentwurf, betreffend die Versicherung der Bauarbeiter, zuerst zu berathen, und fand die Generaldebatte über diesen Entwurf statt. Abg. Barth regte den Gedanken an, für alle bisher noch nicht versicherten Bauarbeiter eine Versicherungsanstalt, bezw. eine Genossenschaft, welche die Versicherung im Wege des Deckungsverfahrens bewirke, zu errichten. Staatssecretair v. Boetticher entgegnete, daß kein Grund vorliege, von dem bisherigen Wege des Umlageverfahrens, der sich als gangbar erwiesen, ohne Noth abzuweichen. Abg. Dr. Buhl schloß sich dem an, warf indessen die Frage auf, ob sich nicht die neu zu errichtenden Versicherungsanstalten in eine verwandeln ließen. Er hege ernste Bedenken gegen das Recht des Reichs, der Staaten und Communen, sich der neu zu errichtenden Genossenschaft anzuschließen, und das der bestehenden Genossenschaften, die Erbauer für ihren Bezirk in ihre Genossenschaft aufzunehmen. Abgeordneter Graf Behr erörterte seinerseits den Gedanken der Errichtung einer Reichsversicherungsanstalt, wogegen Abgeordneter Struckmann sich für den Entwurf aussprach und die etwa möglichen Verirrungen des Verfahrens bei den Versicherungsanstalten entwickelte. Abgg. Münch und Barth sprachen für die Durchführung des Deckungsverfahrens, wogegen die Abgg. Frhr. v. Hertling, v. Maltzahn und Beel sich im Wesentlichen für den Entwurf aussprachen. Auf das Verlangen statistischer Notizen über die Zahl der Erdarbeiter in den letzten Jahren gab Geheimrath Woedtke Auskunft aus der Berufsstatistik, die übrigens eine nur unvollständige Uebersicht gewähre. Abg. Parey brachte noch in Anregung, ob nicht anstatt von gewerbsmäßigen Betrieben besser von berufsmäßigen zu reden wäre. Damit wurde die Generaldiscussion geschlossen.

Aus dem preußischen Landtage.

* Berlin, 21. März. Dem Kleist-Retzow'schen Antrag über die selbstständige Stellung der evangelischen Kirche steht, wie man hört, die Regierung entschieden ablehnend gegenüber und wird ihren Standpunct bei den bevorstehenden Berathungen unzweideutig zur Geltung bringen. Das ist auch gar nicht anders möglich; denn die Bestrebungen, denen dieser Antrag Ausdruck giebt, kommen auf einen directen Eingriff in die kirchenregimentlichen Rechte der Krone hinaus, und es ist nur wunderbar, daß über diese Seite der Angelegenheit hochconservative Männer, die sich sonst einen ganz besonderen Beruf als Hüter und Schützer der Kronrechte beilegen, so leicht hinwegkommen. Wenn die Regierung ihren ablehnenden Standpunct mit Nachdruck geltend macht, wird man es als wahrscheinlich betrachten können, daß der Antrag im Herrenhause abgelehnt wird. Weit weniger principielle Bedenken hat der Antrag Graf Stolberg gegen sich, der sich auf den Wunsch der Beschaffung ausreichender finanzieller Mittel zu evangelisch-kirchlichen Zwecken beschränkt. Die Annahme dieses Antrags wird wohl der einzige Erfolg einer mit großer Leidenschaft betriebenen, auf die Förderung der orthodox-hierarchischen Bestrebungen in der evangelischen Kirche gerichteten Agitation sein.

* Berlin, 21. März. Die Commission des Abgeordnetenhauses zur Vorberathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Feststellung der Leistungen der Volksschulen, hat nach drei Sitzungen ihre Berathungen beendet. Das Ergebniß der Berathungen ist, daß der Gesetzentwurf in seinen grundlegenden Bestimmungen Billigung gefunden hat; die beschlossenen Abänderungen des Entwurfes sind ordnungsmäßiger Natur und beziehen sich namentlich auf die ausdrückliche Feststellung, daß die Kreis-, bezw. Bezirksausschüsse bei ihren Beschlüssen über die Mehrforderungen für die Volksschule auch die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten zu berücksichtigen haben. Ein Antrag, die Gültigkeitsdauer des Gesetzes vorläufig auf fünf Jahre festzusetzen, wurde von der Majorität der Commission abgelehnt.

Sachsen.

* Leipzig, 22. März. Außer den bereits von uns bezeichneten fürstlichen Persönlichkeiten, welche im Laufe des gestrigen Tages auf der Reise nach Berlin hier durchführen, traf auch der Fürst von Reuß XXII. mit der Bayerischen Bahn Vormittags 10 Uhr 33 Min. hier ein und setzte um 10 Uhr 39 Min. die Weiterreise nach Berlin fort.

* Leipzig, 22. März. Die diesmalige Generalversammlung des Nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen wird am 24. April, dem zweiten Meßsonntag, in Leipzig stattfinden. Man hofft diesmal, in Folge des ganz ungewöhnlichen Aufschwungs, den die nationale Sache bei den jüngsten Reichstagswahlen in Sachsen genommen hat, auf eine ungleich lebhaftere Betheiligung der Parteigenossen aus dem ganzen Lande, als leider bei früheren Generalversammlungen wahrzunehmen war. Ein gutes Vorzeichen dafür scheint die sehr bedeutend gestiegene Zahl der eingezeichneten Mitglieder des nationalliberalen Vereins zu sein. In diesen Tagen hat der Vorstand des nationalliberalen Vereins für Sachsen als Flugblatt, in einer sehr großen Anzahl von Exemplaren, in alle sächsischen Wahlkreise einen am 4. März in der hiesigen Gemeinnützigen Gesellschaft von Professor K. Biedermann, dem alten Vorkämpfer des gemäßigten Liberalismus in Sachsen, gehaltenen Vortrag: „Vor- und Rückblicke aus Anlaß der jüngsten Reichstagswahlen", versendet.

* Leipzig, 22. März. Die I. Sanitätswache (Hainstraße 14) wurde im Monat Februar 1887 91 Mal, und zwar 49 Mal bei Tage, 31 Mal vor und 11 Mal nach Mitternacht in Anspruch genommen. 38 Personen kamen aus der inneren, 17 aus der Nord-, 11 aus der West-, 15 aus der Süd-, 3 aus der Ost-Vorstadt und 7 von auswärts. Von denselben, 85 Erwachsenen und 6 Kindern, wurden 74 auf der Wache selbst, 14 in der Wohnung und 3 wurden nicht behandelt. In 73 Fällen handelte es sich um äußere, in 15 Fällen um innere und 3 Mal um lebensgefährliche Erkrankungen. An schweren äußeren Verletzungen kamen zur Behandlung: 1 Oberarm- und 1 Unterarmbruch, 1 Schläfewunde am Kopf mit arterieller Blutung und 1 Fall von Wundrose. — Die II. Sanitätswache (Kurprinzstraße Nr. 9) hat für den Monat Februar insgesammt 45 Fälle, und zwar 33 Fälle vor und 12 Fälle nach Mitternacht zu verzeichnen. Von den Hilfesuchenden kamen je 2 aus der inneren Stadt und aus der Westvorstadt, 3 aus der Ost-, 31 aus der Südvorstadt und 7 von auswärts. — 5 Patienten wurden nicht behandelt, dagegen empfingen 36 Erwachsene und 4 Kinder die ärztliche Hilfe, und zwar 32 Mal auf der Wache und 8 Mal in der Wohnung des Kranken, wegen 35 äußeren Erkrankungen und 3 inneren Leiden. Einmal handelte es sich um eine Geburt, einmal um eine Leichenschau. Hervorzuheben sind: ein Daumenriß, eine heftig blutende Kopfwunde, eine Krampfaderblutung und ein Bruch des Vorderarmes, ferner eine Brustfellentzündung und ein Brechdurchfall.

— Die Gesellschaft Glocke hielt am verflossenen Sonntage im Theatersaal des Krystallpalastes ihren Clubschmaus ab. Der Raum war in einen Hain umgewandelt, aus dessen Grün die lorbeerbekränzte Büste unseres Heldenkaisers hervorragte. Ein vom Vorstand schwungvoll vorgetragener Toast zu Ehren des 90. Geburtstages Kaiser Wilhelm's wurde von den zahlreichen Festgenossen mit Enthusiasmus aufgenommen und endete in hundertstimmigen Hochs. Die Thätigkeit der Vorstände lenkt sich nunmehr nach geschlossener Wintersaison auf das entsprechende Arrangement des Anfangs Juli zu feiernden 50jährigen Stiftungsjubiläums.

) Leipzig, 22. März. Mittelst Personenzugs der Thüringer Bahn traf gestern Nachmittag 1 Uhr 37 Minuten ein Militaircommando vom Infanterie-Regiment Nr. 47, bestehend aus 1 Officier und 43 Mann aus Straßburg hier ein und ging Nachmittag 1 Uhr 59 Minuten auf der Eilenburger Bahn weiter nach Posen. Desgleichen kam gestern Abend mit der Eilenburger Bahn ein Commando vom Infanterie-Regiment Nr. 99 in Stärke von 3 Officieren und 70 Mann von Posen hier an, welches heute früh 5 Uhr 25 Minuten mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Straßburg befördert wurde. — Gestern Nachmittag wurde eine in einer hiesigen Restauration bedienstete Kellnerin polizeilich verhaftet, weil sie sich an dem Eigenthum einer Mitkellnerin diebischer Weise vergriffen und derselben verschiedene Kleidungsstücke gestohlen hatte. — In der Halleschen Straße trieb sich gestern Abend ein kleines etwa achtjähriges Mädchen umher, welches einem Schutzmann auf Befragen angab, von Hause und zwar aus Plagwitz entlaufen zu sein. Diese Angabe stellte sich aber bei vorgenommener weiterer Erörterung als unwahr heraus. Das Kind, welches sich Anna Möller nennt, wurde deßhalb vorläufig in polizeiliche Verwahrung genommen.

* Leipzig, 22. März. Von der dritten Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts wurden in der gestrigen Hauptverhandlung Karl Wilhelm Schröter und Karl Albert Theodor Staffelstein aus Aibersdorf wegen Verleitung der Zwangsvollstreckung zu je 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, Adolf Schünemann ebendaher aber von der Anklage wegen desselben Vergehens freigesprochen.

— Da in neuerer Zeit Eltern und Vormünder mehr als unlängst auf eine wirklich tüchtige und moralisch verläßige Lehrstelle für ihre Schutzbefohlenen achten, so verfehlen wir nicht, Denen, die ihren Schutzbefohlenen wollen die Gärtnerei erlernen lassen, die Gärtnerlehranstalt zu Köthen in Erinnerung zu bringen. Das Honorar beträgt 50 ℳ jährlich, die Pension 100 ℳ vierteljährlich, der Cursus dauert drei Jahre. Ueber die ausgezeichnete Lehre giebt der Prospect der Anstalt Auskunft. Das Lehrjahr beginnt mit dem 18. April.

— Aus Döbeln meldet der dortige „Anzeiger": Rasch tritt der Tod den Menschen an. Mitten aus Tanz und Fröhlichkeit holte der Knochenmann sich gestern Abend eine junge Menschenknospe in sein Schattenreich. Es war dies die einzige erst 18jährige Tochter des Handelsmannes H. in Sörmitz, welche in der 12. Stunde im Tanzsaale der hiesigen Waldenterrasse plötzlich vom Stuhle fiel. Alle sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, und auch der schnell herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod constatiren. Noch in derselben Nacht wurde die so schnell Dahingerraffte von den trostlosen Eltern in ihr Heim, das sie wenige Stunden zuvor erst fröhlich und guter Dinge, vollständig munter verlassen hatte, geholt. Dieser Fall ist wiederum eine ernste Mahnung an alle diejenigen des weiblichen Geschlechts, welche der verderblichen Sitte des Zuschnürens huldigen; denn auch hier dürfte diese gesundheitsschädigende Unsitte die meiste, wenn nicht die ausschließliche Ursache des jähen Todes sein, der jedenfalls durch Schlaganfall eingetreten.

— Seit voriger Woche haben in der Stadtkirche zu Mittweida die Bauarbeiten wieder ihren Anfang genommen, nachdem sie seit December geruht haben. Zunächst werden nun die defecten Gewölbe reparirt oder ganz erneuert, alsdann folgt die Herstellung der neuen Emporbogen, welche die Emporbalken tragen sollen. Gleichzeitig werden auch die Putz- und Malerarbeiten in Angriff genommen, der Fußboden verlegt, die Bänke aufgestellt u. s. w. Diese Arbeiten des inneren Ausbaues erfordern noch viele Zeit und Mühe, doch werden sie hoffentlich während der nächsten Monate zur Vollendung kommen, so daß etwa im Spätsommer die Einweihung des restaurirten Gotteshauses stattfinden kann.

† Plauen, 21. März. Unsere Stadt und ihre Bewohner legen Zeugniß davon ab, daß sie sich der großen Zeit, in der wir Deutsche gegenwärtig leben, voll bewußt sind — eine Zeit, um die uns spätere Generationen beneiden werden. Heute Abend, am Vorabende der Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm I., sind schon viele Häuser beflaggt, in allen Straßen begegnet man Transparents mit dem Kaiserbild, bez. mit Kaiserbüsten, am Rath- und Stadthaus, auf dem Altmarkte und bei der Syrabrücke am Schloßberge brennen prächtige Gasdecorationen, um 7 Uhr führte die freiwillige Bürgerfeuerwehr im Verein mit den Schützenzügen der gesammten Militairverein einen Fackelzug auf. Auf verschiedenen Straßen, die der Zug passirte, brannten Bunkfeuer, und ehe wo ich diese Zeilen schreibe, erklingt feierliches Glockengeläute, Böllerschüsse dröhnen vom Schloßplatze herein nach der Stadt. In den Straßen herrscht ein bewegtes Leben, und die vom conservativen Verein im Saale der Gesellschaft der „Freundschaft" arrangirte Festfeier, bei welcher Herr Archidiakonus Kesselring den Festvortrag übernommen hat, dekrönt den heutigen Abend. Zu dem Festmahle, welches morgen Nachmittag im neuen Schützenhause stattfindet, sind die Anmeldungen vom Officierscorps des Reserve- und Beurlaubtenstandes, von kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie aus allen Kreisen und Ständen sehr zahlreich ergangen.

— Ein Bubenstreich schlimmster Art ist am vergangenen Mittwoch in Mühlau bei Burgstädt verübt worden. In einer dortigen Restauration entdeckte man auf der Kellertreppe eine vollständig mit Pulver gefüllte Flasche, deren Verschlußöffnung mit einem Percussionszünder, an welchem sich außerdem noch ein Drahthaken befand, versehen war. Der ganze Vorrichtung war so raffinirt angebracht, daß selbst ein nur mäßiger Stoß oder Schlag eine Explosion herbeiführen mußte, die ein vielleicht unberechenbares Unglück im Gefolge haben konnte. Ob hier etwa nur eine Handlung sinnlosester Leichtfertigkeit oder ein geplantes Verbrechen vorliegt, darüber dürfte die eingeleitete Untersuchung wohl näheres Licht verbreiten.

: Schneeberg, 21. März. Am heutigen Tage fand im hiesigen kgl. Lehrerseminar die Aufnahmeprüfung statt, zu welcher sich von den angemeldeten Aspiranten 37 eingefunden hatten. Nach dem Ergebniß der Prüfung konnten 25 definitiv und 2 provisorisch für Classe VII aufgenommen werden. Die 25 Abiturienten des hiesigen königl. Seminars finden fast sämmtlich sofort Anstellung in den Schulbezirken Chemnitz II, Zwickau, Schwarzenberg und Marienberg; bei Beginn des neuen Schuljahres ist jedenfalls keiner ohne Stelle.

— Die sächsische Schweiz erfreut sich bekanntlich von Leipzig aus stets eines sehr starken Besuchs. Es dürfte deshalb viele unserer Leser interessiren, daß die rührige Section Leipzig des Gebirgsvereins für die sächsisch-böhmische Schweiz demnächst in einem in bester Lage unserer Stadt belegenen Geschäftslocale eine Geschäftsstelle errichten wird, in welcher über alle Verhältnisse der sächsischen Schweiz und insbesondere über das Sommerfrischenwesen eingehende Auskunft wird ertheilt werden können. Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr hält die Section auch im großen Saale des Marienbades wieder eine Versammlung ab, auf deren reichhaltiger Tagesordnung ein Vortrag aus dem Capitel der Landeskunde des Vereinsgebietes, die Vorlegung der neuesten photographischen Aufnahmen der sächsischen Schweiz und mehrfache weitere Mittheilungen stehen. Da der Eintritt in diese Versammlung auch Gästen freisteht, so darf ein zahlreicher Besuch derselben wohl erwartet werden.

— Se. Majestät der König geruhte am Montag Vormittag ½12 Uhr die Glasfabrik von Friedr. Siemens in Dresden zu besichtigen. Allerhöchstderselbe, in dessen Begleitung sich Flügeladjutant Oberstlieutenant v. Schimpff befand, wurde am Fabrikeingange von Sr. Excellenz dem Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz, dem Kreishauptmann v. Nostitz-Wallwitz, dem Oberbürgermeister Dr. Stübel, sowie dem Werksbesitzer und dessen Oberbeamten ehrfurchtsvoll begrüßt und unternahm einen Rundgang durch die Hüttenanlagen, über deren technische Einrichtungen und Betriebsverhältnisse sich Allerhöchstderselbe eingehenden Bericht erstatten ließ. Se. Majestät verweilte nach längerem Verweilen im Empfangssaale des festlich geschmückten Directionsgebäudes unter den Hochrufen des versammelten gesammten Beamtenpersonals das der vaterländischen Industrie zur Zierde gereichende Etablissement mit dem Ausdrucke vollkommenster Befriedigung nach 2½stündigem Verweilen.

Die
„Hamburger Nachrichten"
(gegründet 1792),

bekanntlich die größte, bedeutendste und verbreitetste politische Zeitung, namentlich des nordwestlichen Deutschlands,

erscheinen täglich in 2 Ausgaben Morgens und Abends um 7 Uhr; am Sonntag erscheint nur die Morgen-, am Montag nur die Abendausgabe. Die Versendung geschieht mit erster Post nach der Ausgabe. Abonnementspreis im deutschen Postgebiet incl. Postaufschlag 10 Mark per Quartal. Sämmtliche Postanstalten nehmen Abonnements an.

Die „Hamburger Nachrichten" sorgen durch zahlreiche Leitartikel für die Orientirung der Leser in allen wichtigen politischen Fragen. Durch die ausnehmend grosse Anzahl der unterrichtetsten Mitarbeiter nicht nur an allen Hauptplätzen des In- und Auslandes, sondern auch im Orient und in transatlantischen Reichen erhalten die „Hamburger Nachrichten" in zahlreichen Original-Correspondenzen alle Nachrichten von Wichtigkeit in kürzester Frist.

Durch den Besitz eines eigenen Telegraphendrahts sind die „Hamburger Nachrichten" in der Lage, alle wichtigen Ereignisse, die Reichstagsberichte u. s. w., sich sofort telegraphisch in ausführlichster Weise melden zu lassen.

Im mercantilen Theil wird den Bedürfnissen des Handels, der Schifffahrt u. s. w. in umfassender Weise Rechnung getragen. Die localen Ereignisse und inneren hamburgischen Fragen werden in einem besonderen Theil des Blattes zur schnellsten Kenntniß des Lesers gebracht.

Das Feuilleton, dem die größte Sorgfalt gewidmet wird, bringt Original-Novellen der bedeutendsten Schriftsteller, sowie Original-Correspondenzen aus allen Hauptstädten des In- und Auslandes. Der reichhaltige und literarisch bedeutende Inhalt erhebt das Feuilleton zweifellos zu einem der besten, welches deutsche Zeitungen besitzen.

Außerdem werden den „Hamburger Nachrichten" Sonntags eine belletristisch-literarische Sonntags-Beilage reichhaltigen Inhalts, sowie eine Verloosungs-Liste, welche hauptsächlich die mitgetheilten Ziehungen derjenigen Werthe des In- und Auslandes bringen, welche unserem Leserkreise von Interesse sind, gratis beigegeben.

Für Anzeigen beträgt der Insertionspreis die Petitzeile von ca. 42 Buchstaben 40 Pfennige Reichsmünze. Die notorisch große Verbreitung der „Hamburger Nachrichten" nicht nur in Hamburg, sondern auch im ganzen, namentlich nördlichen Deutschland, sowie auch im Ausland, besonders in Dänemark, Schweden und Norwegen, sichert allen Inseraten den größten Erfolg. Die Einsendungen von Inseraten sind franco an die Expedition der „Hamburger Nachrichten" zu adressiren, welche auch auf franco Anfragen betr. Preis ꝛc. umgehend Auskunft franco ertheilt. Gleichfalls nehmen die am Kopf des Blattes bezeichneten Annoncen-Bureau auswärtige Anzeigen für die „Hamburger Nachrichten" an.

Die nur für das Ausland bestimmte Wochen-Ausgabe der „Hamburger Nachrichten" erscheint jeden Freitag Morgens. Preis für die Länder des Weltpostvereins incl. Porto 5 Mark pro Quartal. Für Anzeigen in der Wochen-Ausgabe beträgt der Insertionspreis für die viergespaltene Petitzeile 30 Pfge.

Hamburg, März 1887.

Hermann's Erben,
Herausgeber und Verleger der „Hamburger Nachrichten".

Dramatischen Unterricht, vollständige Ausbildung für die Bühne ertheilt **Richard Pitsch,** Sophienstraße 33. 3. Etage.

Doppelte Buchhaltung. C. F. Otto Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Schön- und Schnell-
Schreib-Unterricht,
Herren- u. Damen-Curse.
F. Chapison, Mühlgasse 12.

Schön- u. Schnell-
Schreib-Unterricht
E. Schneider, Centralstr. 5.

Einfache u. doppelte Buchführung, Rechnen, Wechselkehre, Schriftl. u. Handels-Lehrlehrlinge, Correspondenz, Stenographie, Schnell-Schlußrechnen.
E. Schneider, Centralstr. 5.

Eine Parisienne demande une leçon d'allemand en échange de la conversation française, répondre Français. Off. A. L. 106 Filiale d. Bl., Katharinenstrasse 27, erbet.

Engl., ihre Muttersp., l. billig. **Beesle,** Post.

Une dame de Paris voudrait échanger des leçons de français contre l. piano Hauptmannstrasse 15, III.

Einige Tagesstunden anzufüllen zur Unterhaltung und Nachhülfe für Knaben bei den Schularbeiten, sowie derselben Musikunterricht zu ertheilen, wird ein gebildetes, junges Fräulein bestens empfohlen Lessingstr. 6, II.

Zitherspiel lehrt gründl. E. Kindler, Zitherlehrer, Burgstr. 18, II. Verk. v. nur vorzügl. Zithern, Saiten, Schules ꝛc.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4–8 Wochen gelehrt. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. Etage rechts, am Königsplatz.

Die Damenschneiderei u. prakt. Zuschneid. wird gründlich gelehrt Harkortstr. 19, IV.

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten wird ertheilt Polstr. 4, III.

Eine Dame wünscht den Commissionsbuchhandel gründlich zu erlernen. Gefl. Offerten u. Z. 40 Expedition d. Bl. erbeten.

Privat-Tanz-Unterricht.
Jederzeit Extrastunden in sämmtl. Tänzen, Contre u. Quadrille. An der Pleiße 9d. Sommer-Cursus beginnt 14. April. J. Horsch.
Geehrten Familien empfehle mich zum Ertheilen von Unterricht im Hause mit Spieler.

Privat-Tanz-Unterricht.
Jederzeit bestens für Walzer.
v. Pelchrzim, Gerichtsstr. 13, p. mögl. v. 2—9 Uhr. u. in Plagwitz, Jahnstraße Str. 12, I.

Wer unser unübertreffliches Putzmittel schon gebraucht hat, nimmt keine Nachahmung und achtet beim Einkauf genau auf unsere Firma:
Adalbert Vogt & Co. Berlin
und auf unsere Schutzmarke:
nur dieser Helm!
welcher auch auf dem Boden jeder Dose deutlich sein muß.
Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und größere Verkaufsstellen, durch Plakate kenntlich, überall im In- und Auslande.

Obstbäume.
Grosse Vorräthe! Vielfach prämiirt!
Hochstämme (Alleebäume), gradstämmige, gesunde Bäume, in den besten Tafel- und Wirthschaftssorten, Aepfel und Birnen I. Qualität à 1 ℳ 20 ₰, II. Qual. à 1 ℳ Hochst. veredelte und wilde Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsichen, Wallnüsse, Formobstbäume, Rosen, Ziergehölze, Coniferen, Schling- und Heckenpflanzen, Grassamen empfiehlt und versendet sorgfältigst verpackt
C. W. Mietzsch,
Baumschule, Dresden, Bergstrasse 36.
Der reichhaltige beschreibende Katalog steht gratis u. franco zu Diensten.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.
Burk's China-Weine.
Analysirt im Chem. Laboratorium der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen. — In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, stets, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein u. s. w. u. beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigegebene gedruckte Gebrauchsanweisung.

Burk's China-Weine sind zu haben in Leipzig:

Bierbrauerei zum Franziskanerkeller
(Leistbräu) in München.
Ich habe den Alein-Verkauf meiner Biere für
Leipzig und Umgegend
dem Herrn
Julius Welsch in Leipzig
übertragen, was ich den Herren Restaurateuren und dem verehrlichen Publicum hiermit zur Kenntniß bringe.
München, im März 1887. **Jos. Sedlmayr.**
Bezugnehmend auf Obiges, erlaube mir auf das berühmte
Franziskanerbräu,
welches zu den vorzüglichsten und bekanntesten Bieren Münchens gehört, aufmerksam zu machen. Durch langjährige Praxis und bedeutende Lieferung bin in der angenehmen Lage, auch im Hochsommer stets ein gleichmäßiges feines und kühles Bier liefern zu können.
Hochachtungsvoll
Jul. Welsch, Nicolaistr. 32, 1. Etage.

W. Höffert,
Königl. Sächs. u. Königl. Preussischer
Hof-Photograph.
Schlossgasse 1 (Petersbrücke).

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstraße.
Aufnahmezeit 10—3 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.
Fernsprechstelle No. 629.

Huste-Nicht Gegen Husten, Hals- und Brustleiden, wie überhaupt bei allen Beschwerden der Athmungsorgane haben sich die seit einem Jahrzehnt von Tausenden erprobten und als vorzüglich heilsam wirkend anerkannten
Malz-Extract-Präparate
von L. H. Pietsch & Co. in Breslau
glänzend bewährt.
Nur echt mit dieser Schutzmarke: Huste-Nicht
Malz-Extract in Flaschen à ℳ 1, 1.75 und 2.50, Caramellen, nur in Beuteln (niemals lose) à ℳ 0.30 und 0.50. Zu haben in Leipzig: in der Neuen Börsen-Apotheke, Hallesche Straße; bei Richard Krüger, Grimmaische Straße 17b, Julius Hoffmann, Petersstreinweg 3, Gustav Seidel, Reichsstraße 20, Otto Eckardt, Schützenstraße 5, Louis Dietzmann, Gr. Fleischergasse 26, Wilh. Lasse, Kreuzstraße 19, Gustav Grünberg, Thomaskirchhof 16; in Gohlis bei Theodor Zeuner; in Pegau bei Oscar Teuscher; in Thonberg bei E. L. Steyer; in Volkmarsdorf bei Ernst Geßner; in Reudnitz bei O. R. Nicolai; in Lindenau bei Jul. Wiesehügel; in Liebertwolkwitz bei L. & A. Dietzmann; in Döbeln bei Oscar Lindner; in Plagwitz bei Arthur Berthold; in Reudnitz bei Richard Streller.

Das schönste und praktischste Confirmations-Geschenk ist:
Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr.

2 Jahre Garantie. Genau gehend, unverlässig, dauerhaft. Gehäuse aus vergoldetem Neusilber. Reparaturen dieser amerikanischen Uhren kosten nur etwa in derer anderer Uhren. Verkauf in Deutschland ungefähr 6000 Stück pro Monat. Anerkennungsschreiben von Leuten aller Classen. E. B. schreibt ein Dorfbeamter Insgesammt an den dortigen Vertreter Herr Uhrmacher Krefeld, dass Original hat diese Zeitung vorgelegen: „Nachdem ich in Ihr

2 Jahre Garantie. Jahren schon 3 Uhren gehabt habe, darunter 2 Schweizer Remontoir-Uhren im Preise von 30—40 Mark, jedoch auf keine Uhr mich vollständig verlassen konnte, versuchte ich vor 2 Wochen auf Ihr Anrathen die „Waterbury-Taschenuhr" u. beschränige bei Ihnen heute gerne, dass die Waterbury-Uhr zum Preise von 10 Mark, meine vor stark einem Jahre für 40 Mark gekaufte Schweizer Remontoir-Uhr, was richtiges u. genaues Gehen anbelangt, übertrifft."

General-Depot und Reparatur-Werkstätte
bei **August Ehrhardt, Köln am Rhein.**
Detail-Verkauf in Leipzig bei H. Backhaus, Grimmaische Strasse, und Clemens Jäckel, Markt 8.

Einem hochgeehrten Publicum
hierdurch die ergebene Mittheilung, daß die von mir beschäftigten Arbeiter mit meinen seit 1879 gezahlten Löhnen zufrieden sind und deshalb die Arbeit nicht eingestellt haben. Ich bin daher noch wie vor in der Lage, alle an mich gerichteten Aufträge, Anfertigung von Militair- und Civilbekleidung betreffend, gut und pünctlich zu erledigen.
Max Schmidt,
Militair- und Civil-Schneiderei,
Burgstraße 24.

Kohlen und Brennhölzer,
letztere fertig gespalten aus meiner
Holzspalterei
empfehle bei niedrigsten Tagespreisen in Prima-Qualitäten.
Theodor Noeske,
Comptoir und Lagerplatz Gerichtsweg, links neben Eilenburger Bahnhof.
(Filialbestellcomptoir Markt 17, Königshaus II.)

Goldene Medaille
Internationale Kochkunst-Ausstellung 1887.

Delicatess-Kaffee
prachtvolles Aroma, sehr kräftig,
à Pfd. **160 Pf.**

Carlsbader Kaffee
à Pfd. **120 Pf., 140 Pf., 180 Pf., 200 Pf.**
täglich frisch geröstet
empfiehlt
Max Schumann, Leipzig,
Ecke Brühl und Goethestraße.

Zum bevorstehenden Osterfest
weile ich auf mein hierorts größtes, anerkanntes Lager von Herrenstiefeln von 7—11 ℳ, Halbschuhe v. 6—8 ℳ, Damenstiefel in Leitung v. 3½ ℳ, Lederstiefel v. 5—9 ℳ, Halbschuhe in Zeug 3 ℳ, Leder v. 4 ℳ, Hausschuhe v. 1 ℳ, Pantoffeln von 45 ₰ an,
Confirmanden-Stiefeln,
bedeutende Vorräthe, v. 3½—8 ℳ, Halbschuhe billigst, Kinderstiefel und Oberschuhe v. 60 ₰, ganz feine v. 1 ℳ u. s. w. Schuhwerk jeder Genres anerkannt dauerhaft zu billigsten Preisen. Atelier für Reparaturen und Maßarbeit.
Henri Wolff, Schuhfabrikation, Katharinenstr. 9.

---

10 Ehrendiplome und Goldene Medaillen.
Kemmerich's Fleisch-Extract
zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen;
condens. Fleisch-Bouillon
zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz;
Fleisch-Pepton, wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- und Stärkungsmittel für Magenkranke, Schwache und Reconvalescenten.
Man verlange nur echte Kemmerich'sche Fleisch-Präparate
Engros-Lager bei den Correspondenten der Compagnie Kemmerich:
Gebr. Glass in Leipzig.

Verkäufe.

Verkauf von Bauplätzen
für Wohnhäuser in geschlossener Häuserreihe und Fabriken in Flur Volkmarsdorf an der 20 M. breiten, mit Pferdebahn-Anlage versehenen Eisenbahnstraße und den 17 M. breiten Nebenstraßen. Bester Baugrund. Pläne und alles Nähere auf dem Comtoir
Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 33.

Bauplatz, Südviertel, ausgeschachtet, mit bauender Baugenehmigung, 4 Etagen bebaubar, zu verkaufen durch R. Remus, Kurprinzstraße 11, p.

Sehr günstig gelegenes Bauareal in Lindenau, Wettiner Straße, ist zu verkaufen. Näheres daselbst Wettiner Straße 24.

Bauplätze am Floßplatz,
in der verlängerten Sidonienstraße, darunter ein Eckplatz, sind zu verkaufen im Comtoir Gustav Adolph-Straße Nr. 13.

Bauplätze in Neuschönefeld,
an der Luther-, Melanchthon- und Harkortstraße, darunter zwei Eckplätze, sind zu verkaufen im Comtoir Gustav Adolph-Straße 13.

Ein mittlerer Gasthof in einem klimatischen Curort in der Nähe von Dresden, an der Elbe und frequenter Straße gelegen, mit Anlegeplatz für Lastschiffe, schönem Garten, mit Aussicht auf die Sächs. Schweiz, freundlichen Gastzimmern, Tanzsaal, Schlachtereinrichtung, Kellerei, großen Stallungen und Wagenremise, außerdem Wirthschaftung für Wohnungen jährlich 200 Thlr., soll anderer Unternehmungen wegen für 15,000 Thlr. bei 4—5000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Selbstkäufer wollen sich gef. unter A. D. 241 an die Exped. d. Bl. wenden.

Gasthofs-Verkauf.
Ein in Dahlen bei Zittau in bester Lage befindlicher Gasthof mit Salon, Fremdenstuben und 4 Scheffel Areal und mit großer Kegelbahn ist umständehalber sofort aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Der Gasthof wird besonders gut frequentirt von Curgästen und Touristen.
Selbstreflectanten wollen sich wenden an C. W. Endlich in Zittau.

Eine Fabrik,
12,000 □Mtr. Flächenraum, in nächster Nähe der Stadt, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Adr. unter G. H. II 4 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Fabrikgebäude
mit 12pferd. Dampfanlage, 26 Meter Front, 3stöckig, 485 □ Meter Bodenfläche, an der Bahn gelegen, zu jedem industriellen Unternehmen geeignet, für 30,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 12,000 ℳ, event. zu vermiethen. Offerten an die Exped. d. Bl. u. P. 88 erb.

Eine Villa mit Garten,
Nähe des Rosenthals, für eine Familie passend, ist preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5.

Villenverkäufe.
1 Villa in Rüschenbrode für 24,000 ℳ,
1 dgl. in der Niederlößnitz f. 215,000 ℳ,
1 dgl. in Gohlis für 115,000 ℳ,
1 dgl. in Plagwitz für 72,000 ℳ,
1 dgl. in Lindenau für 63,000 ℳ und
1 dgl. in Gohlis für 35,000 ℳ
Nähr. in unserem Comptoir, Katharinenstr. 3, I.
Vieweger & Co.

Grundstücks-Verkäufe.
Als Capitalanlage empfehlen wir folgende Haus- und Gartengrundstücke:

Emilienstr.	Preis 108,000 ℳ	Ertrag	5,900 ℳ
Eberhardstr.	175,000 „	„	10,500 „
Humboldtstr.	95,000 „	„	6,000 „
Kreuzstr.	90,000 „	„	5,600 „
Nordstr.	72,000 „	„	4,200 „
Nürnberg. Str.	82,500 „	„	5,350 „
Bluffend. Str.	115,000 „	„	7,000 „
Schreifend. Str.	102,000 „	„	5,300 „
Schreifend. Str.	100,000 „	„	6,300 „
Uferstr.	175,000 „	„	10,600 „
Neudnitz	120,000 „	„	8,000 „
Neudnitz	105,000 „	„	6,850 „

Jede nähere Auskunft ertheilen wir bereitwilligst und kostenfrei.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Für Bauunternehmer.
Ein Grundstück mit Wohnhaus, circa 9000 □Ellen Areal, 3 Straßenfronten, Vorort Leipzigs, auch für industrielle Zwecke geeignet, ist im Ganzen, auch im Einzelnen, per □Elle 3 ℳ, zu verkaufen, auch parcellenweise zu verpachten.
Näheres im „Invalidendank", Leipzig.

Bücher-Haus, Vorort Leipzigs, 10—12,000 ℳ Anz. Adr. B. B. 494 Expedition dieses Blattes.

Für den festen Preis von 89,500 ℳ sind in der Ostvorstadt
zwei Häuser
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Im Ostviertel
ist ein neu erbautes Hausgrundstück f. 196,000 ℳ verkäuflich. Mietertrag 13,500 ℳ.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Im Kurprinzviertel
ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus preiswerth zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

---

1 Haus, Plagwitz, Theresienstraße, mit Stall, b. 12,000 ℳ Anz. zu verk. Blaues Roß, II. 1.

Drogist.
Ein Haus m. Laden in Frohburg, frequ. Lage (l. Conc.), ist mit od. ohne Einrichtung für 2500 Thlr. b. Anz. v. 5—600 Thlr. zu verk. Refl. wollen sich gefl. direct an Unterzeichneten wenden.
Waldenburg i. Sachs. Harald Meyer.

Eine ältere gangbare Conditorei und Café einer größeren Stadt Sachsens ist unter günstigen Bedingungen wegen Krankheit des jetzigen Besitzers sofort zu verkaufen.
Off. u. J. K. 49 in die Exped. d. Bl. erb.

Eine gute Restauration ist für 1500 ℳ sof. zu verk. Turnerstr. 1, Hof I., Schenke.

---

1 Restaur., Mitte St., Wstl., Geschäftsg., 1 Restaur. mit Gart., Kegelb. u. 1 kl. Restaur. mit Dstl. zu verk. b. Erber, Blaues Roß, II. 1.

Ein Product.-, Milch- u. Fleischw.-Geschäft, gut gehend, pass. für junge, strebsame Leute, w. Verständer. zu verk. Näh. Kl. Fleischergasse 11, I. r.

Ein flotes Colonialw.-Geschäft Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Umsatz 30,000 ℳ. Zur Uebernahme 5000 ℳ nöthig. Reflectanten belieben ihre w. Adressen unter G. 95 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Billig zu verk. Bücher-Filiale Neumarkt 18.

Zu verkaufen ist verhältnißhalber ein Materialgeschäft in bester Geschäftslage von
Delitzsch,
schöner Laden mit großer Wohnung, Miethe 900 ℳ. Inventar in bestem Zustande, 700 ℳ Waare nach Fortuna, nachweislich gutes Geschäft. Alles Nähere
G. H. Fischer, Mittelstr. 15, I.

Eine im flotten Betriebe seit 26 Jahren bestehende
Bauschlosserei in Plauen i. V.
ist wegen Todesfalls unter günst. Bedingungen mit sämmtlichem Werkzeug und Vorräthen zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen.
Näheres durch
Frau verw. Lenk, Plauen i. V., Marienstraße 19.

Compagnon,
mögl. Kaufmann mit Capital, zur Ausbeutung eines
Patentes gesucht.
Gefl. Adr. u. N. N. 324 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S., erb.

Für ein rentables Kurz- und Spielwaaren-Engros-Geschäft wird ein thätiger Associé mit 30—40,000 ℳ Einlage gesucht.
Offerten unter H. S. 304 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unsere neuen
Pianinos
mit patentirter Schrauben-Stimmvorrichtung empfehlen als das Beste
Kerbner & Co.,
Pianofortefabrik,
Moltkestraße 39 (Pferdebahn).

Pianoforte-Magazin
von
G. Schlemüller,
An der Pleiße 7, I.
Größte Auswahl von neuen u. gebrauchten Flügeln, Pianinos und Harmoniums in jeder Preislage von 120—3000 ℳ.

Pianino mit vorzügl. Ton sortimentshalber f. 350 ℳ zu verkaufen Berliner Str. 2, I. Etage.

Verkauf.
Das an der Schulstraße Nr. 1, neben dem kaufmännischen Verein befindliche alte Haus der Loge Minerva soll verkauft werden. — Kaufsinnige (nicht Unterhändler) erfahren das Nähere bei Herrn Carl Gustav Thieme, in Firma: Thieme & Fuchs, Gewandgäßchen 5 (Neumarkt).
Der Vorstand d. Loge.

Das
Möbelmagazin
vereinigter Tischlermeister Leipzigs
Markt 11, Aeckerlein's Haus,
empf. solid gearbeitete Möbel in allen Preislagen.

Zwei Ladentafeln, verschiedene Reale, drei Glasschränke, kleiner Posten Papierwäsche und Glaswaare sofort spottbillig zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 57, IV.

R. Bachrodt, Reichsstraße Nr. 11, II. **Pianinos, Flügel,** neue 400 bis 1500 M **Gebr.** { Pianinos 400—450 M, Pianoforte 100—250 M. 1 g. franz. Flügel von Kaps 1000 M. Abzahlung von 20 M an. Vermiethung.

1 neues feines Concert-Pianino, franz. (Fabrikpreis 800 M) jetzt für nur 475 M, jedoch m. 5jähriger Garantie, zu verkaufen Wiesenstr. 27, 1 Tr., bei Seltz.

Salon- u. Concert-Pianinos, preisgekrönt, verkauft, wegen Auflösung der Fabrik, von 425 M an Elisenstraße 6, part.

Pianino, gut gehalten, für 250 M zu verkaufen Sophienstraße 4, II. rechts.

Ein sehr gut gehaltenes Pianino verhältnißhalber für 330 M zu verkaufen Dandistraße 11, part. links.

Otto Schrickel, Markt 9, Pianinos, Flügel, Pianoforte, Preise 100 bis 750 M **Langjährige Garantie.**

Pianino, m. neu, g. Ton, verk. sehr billig Lehmanns Garten 2f, part. r.

Pianino, fein, neuwerth, f. 350 M verkäuflich Nicolaistr. 22, Gewölbe.

Pianino aus Familie Verhältn. halber billig zu verkaufen Marktstraße 15. II. l.

Pianino, hochf., zu verk. Gr. Fleischerg. 20, 2 Tr. B.

Neue und getragene
Herrenkleider,
Damen-Garderobe, Wäsche, Gewehr, Goldwaaren verkauft zu billigen Preisen P. Reinhardt, Reichsstr. 6, III. (Speck's Hof).

Wer kauft
einen Posten (ca. 100 St.) gute seidene und halbseid. **Regen- u. Sonnenschirme** billig gegen Cassa? Off. N. M. 1795 bis 26. c. in der Annoncen-Exped. v. **Rud. Mosse,** Leipzig.

Billig
zu verkaufen wegenzugshalber 14 Gebett Betten mit Bettstellen, 1 Billard und Zubehör, 1 Pianino, gut erhalten, u. a. E. Universitätsstraße 18, Restaurant Reinhold.

1 volles Geb. Betten f. 20 M, 1 Tisch u. 1 Chaiselongue sof. zu verk. Ritterstr. 50, II. l.

1 Gebett gute Federbetten à Umst. halb. billig zu verk. Bayerische Str. 30, 3 Tr. r.

Bettfedern in allen Sorten, fertige Betten, Daunen empf. Wachtler, Neumarkt 34, II.

2 Gebett gute Federbetten sind Umstände halber billig zu verk. Pleißenstraße 3, 1. l.

1 Gebett billige Betten Sternwartenstr. 47, II.

2 Geb. Betten b. Tauchaerstr. 19, H. I. r.

Brautleuten u. Familien
empfehle mein Möbelmagazin und Ausstellung compl. Salon-, Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen, p. M.:

Einrichtungen für 150 Mark.	Schlafzimmereinrichtung für 70 M
1 eleg. Kleiderschr., N.,	2 gute Bettstellen,
1 eleg. Vertico, N.,	2 gute Sprungfed.-Matr. mit Keilkiss.,
1 do. Sophatisch,	1 Waschkommode,
1 do. Sopha,	2 Stühle,
1 Pfeilerspiegel,	1 Spiegel.
4 Stühle.	
Einrichtungen für 450 Mark.	2 eleg. Bettstellen mit Sprungfed.-Matratzen und 2 Kissen,
1 hochf. Schreibtisch,	1 Waschtisch mit Marmorplatte,
1 do. Kleiderschr.,	2 Stühle,
1 do. Vertico,	1 Spiegel.
1 do. Sopha,	**Küchen-Einricht. für 30 M**
6 do. Stühle,	**Salon-Einrichtung 500 M**
1 do. Tisch,	1 hochfeine Polstergarnitur,
1 do. Spiegel mit Schrank,	1 do. Ausziehtisch,
1 do. Nähtisch,	1 hochfein. Trumeau m. Marmorplatte,
1 do. Regulateur.	1 do. Silberspind mit Aufsatz.

J. Burghardt,
Blücherstr. 33. Nach Sonntags zu besichtigen.

Möbel-Magazin
E. Möbius, Westplatz 33,
empfiehlt ff. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren in jeder Holzart, reicher Auswahl, solider billiger Ausführung.
Complete Ausstattungen
z. Zimmereinrichtungen in jedem Genre z. d. Preisen. Länger gestand. Garnituren in Plüsch, Crêpe- u. Plüschstoffen, sowie Rohr-Möbel werden nach der Inventur bis 1. April spottbillig verkauft.

Auf Abzahlung
und Miethe erhalten solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren ꝛc. zu sehr anerkennd. Bedingungen Windmühlstraße, neue Nr. 21, II. links.

Meistergasse 5, I. Meistergasse 5, I.
Wirklicher Ausverkauf.
Verkaufe von heute an, um bis 1. April das Local zu räumen, Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu billigsten Ausverkaufspreisen.

Gebrauchte Möbel
und neue, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt billigst Hainstraße 19, Tr. A.

Billig zu verkaufen neue, wenig gebrauchte Möbel, als: 1 f. Vertico, 2 f. Kleiderschränke, Spiegel, Tische, Stühle, Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Plüschgarnitur, 2 Sophas, 1 Damenschreibtisch, f. Bettst. m. Matr., Teppich. Lehmann's Garten 2f, part. rechts, 3. Eing.

Möbel, neu, l. B. gestand., m. 1 groß. eing. Bücherschrank, Trumeau, Tisch, Vertico, nußb. Garnitur, v. Fauteuils, bez. u. unbez., Sophas und 2 Chaiselongues bill. zu verk. Brühl 8, IV.

1 Secretair, Betten, 1 große Wanne, 3 Waschbecken, 4 Wasserflaschen, Kaffeebretter zu verkaufen Schützenstraße 7, I.

2 hochelegante Schreibsecretaire, Nußb., Meisterstück, stehen billig zum Verkauf Neuere Tauchaer Straße 3, am Tauchaer Thor.

Kleiderscr. 18 M, Bettst. 22 M, Bettst., Matr. 18 M, Sopha, Tische, Stühle b. Kurprinzstr. 8, D.

Zu verk. Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, Comm., Waschk., Bettstellen, Matratzen u. s. w. Fritzer Str. 30, H. p. 1

Gr. Kleiderschr., Waschk., Tisch, Schlitterstr. 3, IV

Z. v. Kleiderschr. u. Wsch. Wilh. Ellisenstr. 28, II. l.

1 gebrauchtes Sopha, 1 dreisitzig. Kinder-Schiebewagen u. 1 Kinder-Bettstelle mit Sitzer ist zu verkaufen Naundörfchen 10, III.

Zu verk. Mah.-Sopha, Spiegel, Kleiderständ., Petroleumkoch., Gichtl. u. K. Geb. Bochstr. 12, II

1 altes Sopha u. 1 Fensterbrett zu verkaufen Erdmannstraße 10, 3. Etage r.

1 Soph., 2 Bett., Wsch. 7½, Th. Tauchaerstr. 12, p. l. r.

Stühle,
Tische und Bänke kauft man billigst aus erster Hand in der Stuhlfabrik von **Hertlein & Co.,** Naundörfchen 12.

Sophagestelle
aller Art empf. Altmann, Petersstr. 24.

Gleichzeitig empfehle Möbelstoffe und Polster-Materialien, Drelle zu Fabrikpreisen. D. O.

Große Strohsäcke
à Stück 1,50 M
empfiehlt die Bettfedernhandlung
Adolph Kirschberg,
Brühl Nr. 52, Ecke der Nicolaistraße.

Stahlpanzer-Geldschränke u. Cassetten in allen Größen billig bei H. Fischer, Antonstraße Nr. 10.

Geldschrank, Stahlpanzer, mittelgroß, verk. Sebastian's Garten 2f, part. r.

Gasaschrank zu verk. Klostergr. 13, Feilenzugsch.

Eine Ladentafel mit Schreibplatte, über 2½ Meter lang, 80 Centimeter breit, ein Schreibpult und 1 großes Regal sofort billig zu verkaufen Kupfergäßchen 12, im Laden.

Versch. Pulte, Schreibtische, Ladentische, Regale, Geschäftsschränke zu verk. An der Pleiße 3, Place de repos, parterre, rechts.

2 große Makart-Bouquets nebst Vasen billig zu verk., 1 Marmor-Fruchtschale, 1 Porzell.-Tafelaufsatz Poststraße 14, I.

„Leitergerüst",
beste Rüstung für Hausbau, verkauft und leiht L. Paulwetter.

Ein noch gut erhaltener, gebrauchter
Berliner Ofen
ist veränderungshalber billig zu verk. durch G. Kahn, Kurprinzstraße 17.

Ein kupferner Badeofen mit Wanne und Zubehör, billig, Nürnberger Str. 51, II.

Pockelsklagen u. Kegel sind billig zu verkaufen. H. Koch, Schuhmacherg., Gem. 9.

Mehrere Ladungen
1½ u. 2zöllige kieferne Planken, prima, sind gegen Cassa zu verkaufen, ebenso ½ cbm. Fichtenbretter. Offerten sub K. 713 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Baumeister!
2000 Cubikmeter Bauland sind abzustechen in der Nähe Möckerns. Offerten mit Preisangabe unter C. H. 30 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

200 Centner feine böhmische
Leinsaat
sind zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre G. M. 205 „Invalidendank", Leipzig, niederlegen.

Rittergut Kleinzschocher
liefert frei Haus in nur bester Beschaffenheit:

Hafer	à Ctr. netto 7 M	— 4
Weizen II (Hühnerfutter)	7	50
Wicken	4	50
Roggenschüttstroh	2	50
Gerstestroh	2	—
Speisekartoffeln, beste blaurothe	2	50

Ein neuer Lederlandauer ist auf einen gebr. Stadtlandauer zu vertauschen. Gef. Offerten unter O. 74 durch die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Landauer, Halbchaisen, neu und gebr., Sternplatz 30. H. Herrmann.

1 Kinderspiegel billig zu verkaufen Mittelstraße 24, I. l., b. Rascher.

Eine große Anzahl der besten **Jagd- u. Herrenpferde,** sowie truppenthätiger **Pferde** für Officiere stehen stets bei mir zur Auswahl.
Oscar Vogel,
Leipzig, Kurprinzstraße. Windmühlengasse 11.

Zuverlässige Handwagen Gr. Windmühlenstr. 7

Einen Bierwagen in gutem Zustande, 1- u. 2spänn. zu haben, verkaufe billigst. Preis 100 M. Ernst Hessler, Leipzig, Dösener Weg 22.

Bicycle. Ein gut erh. Bicycle billig zu verkaufen Grimm. Steinweg 3, beim Hausmann.

Eine schwarzbraune arabische Stute, fehlerfrei, fern geritten, an die Truppe gewöhnt, mit hervorragenden Gängen, ist verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen Gohlis b. Leipzig, Wirichstraße 1, part.

Aus Privatstand ist ein 6jähriger
brauner Wallach,
schöne Figur, 170 Ctm. hoch, sicherer Einspänner, flotter Traber, vollständig fehlerfrei und lammfromm, mit oder ohne Geschirr u. event. hochelegantem Schlitten, preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilen Naundorf & Co., Emilienstr. 12.

Pferde-Verkauf.
Eine lammfromme, schön u. kräftig gebaute, fehlerfreie, 6jährige, schwarzbraune Stute, Mecklenburger Rasse, 178 cm hoch, gut gerinnen — passend als Commandeur-Pferd — auch vorläufig im Wagen gefahren, wird um 450 Thlr. verkauft. Offerten u. P. v. O. 11 25 Stadtpostlagernd Hof in Bayern.

Reitpferd. Eine englische Rappstute, sicher im Terrain, 6jährig, fest zu verkaufen Dörrienstraße 12.

Reitpferd-Verkauf.
Wegen Rücktritts von der Adjutantur sofort zu verkaufen ein 1.70 m hoher, sehr gängiger, edler Goldfuchswallach, vollkommen trittsicherer. Adr. unter A. X. 6 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pferd u. Wagen zu verkaufen Anger, Kartstraße, Producten-Geschäft von Seidel.

Mehrere Paar sehr elegante Wagenpferde, sowie einige Reitpferde stehen aus Privathand zum Verkauf Reitbahn Elsterstraße (Tattersall).

Fette Kühe und Schweine
sind zu verkaufen Rittergut Grassdorf.

Die Fahnner Fischzuchtanstalten offeriren pro Monat März, April, Mai nach stattlichen Resultaten das Deutschen Reiches
Edelsatzkarpfen
(Nachwasserzüchtung).
Bekanntlich schnellwachsende Karpfen, gedeihen in jedem Wasser und wenn es noch so kalt, hart und moorig ist.
100 Stück für 6 Mk., garantirt mit Edelbader- u. Königsgeschlechtern, 10 Stück 1 Mk. garantirt mit Edelsperl etc. 2jährige zum Schock 10 Mk., 3jährige pro Schock 30 Mk. (auf Wunsch gemischt mit Spiegel- u. Lederölkarpfen), sehr kräftige grosse Edelkarpfen.
Laichfähige Goldorfen, pr. Stück 2 Mk., kleinere Orfen pro Stück 50 Pf. (gebeutelt Schwanzschnitt für Schlachtbänke u. Karpfenteiche, werden bis 5 Pfund schwer u. sind so noch als der Goldfisch u. dabei ein wohlschmeckender Fisch).
Der Versandt der offerirten Fischarten geschieht auf Gefahr der Fischzuchtanstalten insofern, dass bei vorkommender Verunglückung der Sendung Ersatze gratis nachgeliefert, desgleichen die auf dem Transport event. abgestandenen Fische nachgeliefert werden.
Die Preise werden lediglich gleicht, doch sind dieselben innerhalb dreier Tage franco zu retourniren. Die Bedienung der Fischsendungen geschieht per Eilgut, doch wird nur gewöhnlicher Frachtgutsatz berechnet, kleinere Sendungen per Post.
Die Beträge sind der Bestellung beizufügen, auf Fischzuchten ist Credit nicht gewährt.
Fahna, im Februar 1887.
Die Fahnner Fischzuchtanstalten.
Auf die vielen Anfragen nach Edelsatzkarpfen, diene zur gefl. Nachricht, dass dieselben bereits sämmtlich vergriffen sind. Die Obigen.

Kaufgesuche.

Ein kleinerer Bauplatz in guter Wohnlage von Plagwitz, event. auch ein fl. Haus mit Garten, für eine Familie passend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Lage, Preis, Größe ꝛc. sub „Bauplatz" postlagernd Plagwitz erbeten.

Ein mittelgr. nachm. rent. Hotel wird zu kaufen gesucht. Geschäftsvermittler verbeten. Offerten unter Z. 50 an die Expedition d. Thüring. Verkehrsztg., Gotha.

Ein fl. Producten-Geschäft, wo möglich mit Restaur., wird zu kaufen gesucht. Adr. sub M. E. 110 Exp. d. Bl.

Man wünscht mit größerem Capital, nach und nach einzahlbar, in ein
gutgehendes Geschäft
einzutreten oder ein solches zu übernehmen. Anerbieten unter S. W. 481 Exped. d. Bl.

Ein Capitalist
wünscht sich bei einem durchaus soliden, gesunden, lucrativen Fach, oder gewerbl. Unternehmen commanditistisch, event. später thätig zu betheiligen. Offerten unter S. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Weber's oder Schiesser's große Weltgeschichte, Aufl. nach 1870, gebr. Exemplare, sucht bill. Adr. K. 46 Zil., Katharinenstr. 23.

Clavier-Auszüge m. Text, class. Notenstücke, sowie gute Bücher kauft M. Oehmer, Neumarkt 36.

Gebrauchte Schulbücher kauft Otto Klemm, Universitätsstraße 1.

Getragene
Winterüberzieher,
Herren-, Damen- u. Kind.-Kleider, Stiefel, Uhr., Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchst. Preis. R. Reinhardt, Katharinenstr. 25, III.

Abraham aus Hamburg
zahlt hohe Preise f. Kleidungsst. all. Art Magazing. 19. I. Kommt auf Wunsch.

Getr. Herrenkleider
kauft, holt ab Landel, Tauchaerstraße 10, H. p.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Stiefel u. s. w. kaufe u. bole ab. Ed. Klosser, Magazing. 9, II., dreifl. Geschäft.

Getr. Kleider, Betten, Wäsche kauft, holt ab Wachsmuth, Nordstr. 19, part.

Fr. Brühstigam f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Nachlässe, holt ab, Nicolaistr. 15, II. r.

Alt Schuhwerk kf. z. hch. Pr. Nicolaistr. 15, II. r.

Möbel, ganze Einrichtungen kauft stets Kurprinzstr. 8, Hof l.

Möbel, getr. Kleider, Betten, Wäsche. Beichsch. Ht. Hohmann, Goldenstr. 17, II.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte, gut erhaltene Plüschgarnitur (braun) Sophienstraße 35, 1. Etage.

Ein feuerfester Geldschrank, nicht zu groß, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis, Größe unter A. B. 5 postlagernd Weißenfels erbeten.

Kessel-Dampfmaschine,
4—6 Pferdekr., zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Erbauers, des Alters und Preises unter Z. D. 1249 Exp. d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht ein Vorbau, circa 2½ Meter breit Mühlgasse 4, parterre.

Ein gebrauchter zweirädr. Handwagen
wird zu kaufen gesucht. Adr. unter D. E. G. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

25,000 Mark
zu 4½ Proc. I. Hypothek auf ein Haus mit 32,100 M Brandcasse gesucht.
Rechtsanwalt Dr. Max Eckstein, Schulstraße 6.

3000 M sind sof. auf erste Hypothek auszuleihen. Adr. K. O. 11 30 Exped. d. Bl.

Ein homöopathischer Arzt
sucht 600 M auf 2 Jahre zu leihen, um den Wünschen seiner Clientel entsprechend einige Krankenzimmer einrichten zu können.
Gefl. Offerten sub O. B. 1971 an den „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Ein j. Beamter, im Staatsdienste, sucht 400 M zur Hinterlegung seiner Caution gegen gute Zinsen zu leihen.
Werthe Offerten unter M. G. 1487 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine unabhängige Dame, welche in geordneter Geldverlegenheit ist, bittet ältere Herren um ein Darlehn. Adress. erbeten unter Chiffre A. K. 92 Expedition d. Bl.

Alleinst. Dame, ungrabl. in großer Noth, bittet edle Herren um ein Darlehn. Adr. unt. „Hülfe" Filiale, Universitätsstr. 1, erb.

Bank-, Cassen- und Stiftungsgelder,
sowie 4000, 4500, 5000, 6000, 9—10,000, 15,000, 18—20,000, 24—25,000, 50,000, 60,000, 75,000, 80,000 u. 100,000 Mündels- und Privatgelder haben wir unter günstigen Bedingungen auszuleihen.
Vleweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Baukgelder
zu 4 u. 4½ Proc. sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch Hütter & Mirus, Reichsstraße 39, 1. Etage.

Capitalausleihung.
Für 1. Juni d. J. habe ich 45,000 M Mündelgeld gegen hypothekarische Sicherheit auf Grundbesitz zu verleihen und bitte, über hiermit anvertraute Darlehen direct mit mir zu verhandeln.
Coburg, im März 1887.
E. Sartorius,
Rechtsanwalt u. Notar.

25,000, 15,000—20,000 u. 2100 M habe ich sofort, 100,000 M (auch getheilt) am 1. April 1887, 8,00 M am 1. Mai und 24,000 M am 1. Juli 1887 hypothekarisch auszuleihen.
H. Simon, Rechtsanw., Ritterstr. 24.

10 bis 20,000 Mark sind auf 1. Hypothek bei 4½ % und Provisionsfrei p. 1 Mai zu verleihen. Adr. H. B. 24 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Leihhausscheine, Sparcassenbücher, Tonnen, Wertpapiere Münzgasse 7, I.

Geld auf Werthsachen Gerberstraße 1.

Ein fein gebildeter Herr, Christ, Bergmann Dreißiger, Witwer ohne Kinder, in hervorragender geschäftl. und gesellschaftl. Position, vermögend und mit hohem Jahreseinkommen, mit eleganter, sehr wertheweller u. herrschaftlicher Einrichtung, an einem größeren Handelsplatze lebend, wünscht sich mit einer Dame entsprechenden Alters, auch Witwe, deren Vermögensverhältnisse im Verein mit den hier Gebotenen die Garantie einer materiell unabhängigen Existenz, als der wesentlichen Grundlage einer glücklichen Ehe, bieten sollen, wieder zu verheirathen. Gef. Anträge unter S. N. 386 an Haasenstein & Vogler in Berlin SW, Beuthstr. 15, erbeten. Strengste Discretion zugesichert.

Ein j. Mann v. angenehmem Aeußeren, welcher im Begriffe steht, ein feineres Café zu übernehmen, sucht durch Gegenseitigkeit die Bekanntschaft einer j. Dame zu machen behufs späterer Verheirathung; einiges Vermögen erwünscht. Anonym wird nicht berücksichtigt. Offerten nebst Photographie u. E. K. 29 d. d. Expedition d. Blattes erbeten.

Ein gebild. Mädchen, einf. u. wirthl., m. fl. Vermögen, wünscht sich m. e. achtbaren Herrn i. d. 30er Jahren ehrlich zu verbinden. Ernstg. Adressen unt. P. R. Postamt 6 eingel.

Eine reiche Dame, 30er J., sittliche Persönlichkeit und liebenswürdiges Wesen, wünscht sich mit Fabrikanten oder gutsit. Kaufmann entspr. Alters zu verheirathen d. Frau Tomich, Nolestraße 11.

Anständ. kath. Wittwe m. Verm., schön. Wirthschaft, sehr thätig, wünscht j. m. fl. Geschäftsmann od. Gef. Arbeiter in 40er Jahr. z. verh. Gefl. Off. erb. unt. „Heimath" Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Frau Minna Hen, Bezirks-Hebamme, Gr. Heringen, Bahnstation Thür., hat freundl. Aufnahme.

Privat-Entbindung.
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Damen erhalten höchst angenehmen u. discreten Aufenthalt, sowie Rath und Hülfe bei Frau Geb. Laarmann, Dresden, Strehlener Straße 13.

Damen in discret. Verhältn. find. Monate zuvor gute Aufnahme b. Auguste Kaurself, Hebamme, Eutritzsch b. Leipzig, Leipz. Str. 66.

Damen finden Aufn., Rath und Hülfe. Hebamme Frau Gärtner, Berlin, Brückenstraße Nr. 4.

Gesucht auf Land ein Zöglinge dieser. Abkunft in sorgfältiger Pflege. Adressen zu richten Hebamme Baumann in Taucha.

Elegante, latest einf. Damenkleider fertigt nur u. Garant. gut. Sitz. Katharinenstr. 19, IV.

Schneiderin f. s. ein. Fam. Fregestr. 13, ½, Tr.

Eine perfecte Plätterin sucht Beschäftigung Wirthsgasse Nr. 29, 2 Treppen.

Wäsche w. schön gestickt Kl. Fleischerg. 12, II.

Wäsche z. B. i. Dam.-Wäsche, m. u. bl. mit Flechtr. Adr. Katharinstr. 10, Hof, Gitterstr. 4, Lr.

Wäsche aufs Land von anständ. Waschfrau. W. Adr. Frankf. Str. 3, Schirmgesch.

Wäsche wäscht u. plätt. Ritterstr. Nr. 36, II.

Offene Stellen.

Eine hiesige Musikverlagshandlung sucht einen gebildeten
Corrector.
Gef. Anträge erbeten sub S. G. 11 20 in die Expedition dieses Blattes.

Agenten gesucht.
Für neue Militairspartikel werden junge thätige Agenten in allen Garnisonstädten bei 10% Provision gesucht.
Ferner Herren, die bei Materialisten und Droguisten gut eingeführt, für Stärke- und Wäschepräparate bei 5% Provision in allen Städten gesucht. Offerten an Haasenstein & Vogler, Dresden, sub A. B. 378.

Agent.
Ein mit der Delicatessen-Branche vertr., bei der Kundschaft gut eingeführter, zuverlässiger Agent für Leipzig ges. Anerbiet. sub u. S. 510 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Eine leistungsfähige mechanische Webereet Greiz-Gerner Artikel sucht für Thüringen und Sachsen einen tüchtigen mit Kundschaft und Branche genau vertrauten Vertreter mit Domicil in Leipzig. Franco-Offerten werden unter Chiffre F. M. 300 an Haasenstein & Vogler, Gera, erbeten.

Fruchtäther, Farben, Essenzen etc.
Tüchtiger Reisender, welcher in obigen Artikeln nachweislich mit Erfolg mehrere Jahre schon gereist hat, für eine sehr leistungsfähige Fabrik zu sofort oder später gesucht. Offerten mit näheren Angaben u. K. N. 848 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein Reisender
für Gewerbe-Litteratur und zum Sammeln von Inseraten wird gesucht. Bei guten Leistungen gute und dauernde Stellung.
Halle a/S. Wilh. Knapp.

Mit 10 Mark täglich
Gehalt nebst Provision sind. ältere ges. empfohlene Personen als Reisende zum Besuche von Privatkunden dauernde Stell. Off. mit Referenzen beantwortet J. Machacek & Co., Versand- u. Kunstmaler-Geschäft in Prag.

Eine Herren- u. Knabenkleid.-Fabrik sucht für den Detailverkauf u. zeitweilige Reisen sofort einen gewandten, jungen Kaufmann — Christ. Anerbietungen von nur bestempfohlenen Bewerbern mit Zeugnißabschriften u. Gehalts-Ansprüchen unter B. L. 10 hauptpostlagernd Chemnitz erbeten.

Engagement mit späterer Betheiligung
Eine alte, seit 50 Jahren bestehende Firma der Colonialwaaren-, Spirit.-, Droguen- u. Kettwaarenbranche, mit einem nachweisbaren Jahr. Detail-Umsatz von über 200,000 M und noch wesentlich erweiterungsfähig, sucht einen jungen Mann, der in der Branche erfahren, per sofort zu engagiren.
Berücksichtigung finden nur Solche, nicht unter 25 Jahren, militairfrei, unverheirathet und denen mindestens 30—40,000 M bereits Einlage zu Gebote stehen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. näheren Verhältnissen sind sub Z. P. 1214 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Papierwaaren-Fabrik sucht für Reise und Comptoir einen
intelligenten jungen Mann
zum möglichst baldigen Antritt bei fester Station und Wohnung.
Offerten erbeten unter R. 100 postlagernd Lichtenstein.

Für ein Rottes Colonialwaarengeschäft wird per sofort oder 15. April ein jüngerer tüchtiger Mann als
Verkäufer
gesucht. Off. u. M. 1302 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Für ein Spinnerei-Geschäft wird zum baldmöglichsten Antritt ein verheiratheter
Buchhalter und Correspondent
gesucht, welcher ein persönlich gewissenhafter Arbeiter mit schöner Handschrift sein muß, die doppelte Buchführung gründlich kennt und der englischen, sowie französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. — Bewerber mit nur ganz vorzüglichen Zeugnissen, welchen an einer event. Lebensstellung gelegen ist, belieben ihre Offerten unter A. H. 306 postlagernd Werdau zu senden.

Ein bestand. Fabrikgeschäft sucht einen
jungen Commis
(vorzugsweise auch Nichtkaufmann) mit guter Handschrift und 300 M Caution. Offerten unter W. 102 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann wird für ein Eisen- und Kurzwarengeschäft als Verkäufer zum baldigen Antritt gesucht. Adressen T. B. 11 15 postlagernd Leipzig erbeten.

Ein junger Commis, welcher im Manufacturgeschäft gelernt hat, wird zum 15. April oder später gesucht. Off. mit Gehaltsangabe u. S. T. 25 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift für Comptoir wird gesucht. Offerten unter Chiffre G. K. 203 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Wir suchen für unser Fabrik-Comptoir einen tüchtigen, jungen Mann und erbitten uns Offerten sub D. 607 in die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann mit g. Handschrift, welcher 6—800 M Caut. stellen kann, findet bel. g. Stelle. W. Adr. u. E. D. 550 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Herren-Modewaaren-Geschäft beendete, findet sofort angenehme Stellung. Off. unter U. L. 117 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Liniirer,
guter Sortimentsarbeiter, sofort gesucht bei Carl Berthold, Nicolaistraße 5.

Liniirer-Gesuch.
Ein auf Hamburger Feder-Liniir- od. Räder-Maschine geübter, gut empfohlener Liniirer findet sofort dauernde Stellung bei hohem Lohn und Akkord-Vergütung.
Eßlingen a/N. Wilh. Langguth.

Lithographen,
m. l. lithographischen u. a. technischen Fächern (Maschinenzeichng. ꝛc.) Tüchtiges leisten, finden angenehme u. dauernde Engagements. Off. mit lebhaft. Probearbeit verlangt umgehend C. L. Keller, geograph. Inst., Berlin S., Brandenburgstraße 6.

Graveur.
guter Schriftschneider auf Stahl, sofort gesucht Joh. Manl. Graeser, Nürnberg.

Graveure
für Relief sucht A. Weissbuhn, Granitstraße.

Galvanoplastiker,
mit Maschine, Gutteperchs- u. Nickelprägung vertraut, findet angenehme und dauernde Condition. Requisitionsbücheln und Gehaltsanspruch an E. Hoffmann & Co., Stärkefabrik bei Salzuffen, Lippe.

Gediegene Rockschneider
sucht zu hohen Löhnen
Chemnitz, Lange Straße 18
Louis Bernstein.

Rock-, Hosen-, Westen-,
sowie einen zuverlässigen Taschenarbeiter sucht Herm. Jost, Hohmanns Hof.

Schneidergesellen auf Westen sucht A. Falke, Halle a/S., Mauergasse 11, H. I.

Tüchtigen Taschenarbeiter nach Tarif II. sucht P. Slawik, Petersstraße 8, Tr. B, II.

Tüchtige Schneider auf große Arbeit sucht E. Hoffmann, Thomaskirchhof 24, 3 Tr.

Gewandte Rock-, Hosen- u. Taschenschneider sucht Otto, Neumarkt 36.

Guten Taschenschneider sucht L. Goldemann, Reichsstraße 4, II.

Schneidergehilfen auf Woche gesucht Reichsstr. Marktstr. 15.

Schneidergehilfen Sidde, Reudn. Str. 9.

1 j. Schneiderg. a. Woche gel. Kurprinzstr. 20.

Gef. ein Schneider Sternwartenstr. 65, II. r.

Schuhmacher erhalten Arbeit Brühl 78, 2. Etage.

Ein Mann, mit der Tiegeldruckpresse vertraut, sowie ein Etiquettenschneider gesucht von J. Türn, Leipzig, Kurze Str. 5.

Ein ält. Barbiergehilfe,
übernimmt im Laufen, findet zum 28. März oder 4. April 1887 angenehme Stellung. Off. u. Z. T. 373 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Zwei Barbiergehilfen sofort gesucht. H. Krebs, Gohlis.

Sattler-Gesuch.
Einen Wagensattler sucht bis zu 18 M Wochengehalt der Wagenbauerei in Grimma, Langestraße Nr. 113.

Tapezierergeh., in allen Arbeiten tüchtig, sucht F. Pfänner, Petersstr. 15, Hofmann's Hof.

Woll-Sortirer.
Von einer Kammgarnspinnerei in der Schweiz wird ein tüchtiger Wollsortirer zu baldigem Eintritt als Repräsentant gesucht. Offerten sub B. 8. 888 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Gef. 1 Tischler z. Aushilf. Coerstraße 24, I.

Tischler gesucht Brandbauerstraße Nr. 6.

Tüchtige Malergehilfen, sowie ein Arbeitsbursche für leichte Geschäft sucht Louis Richter, Maler, Lindenau, Coerstraße Nr. 19, I.

Gesucht 1 Wagenlackirer Rockstraße 13.

2 Steinmetzen, gute Arbeiter, und **1 Bildhauer**
sucht C. Schaal, Zobel in Eisenach. Reisegeld vorausbez. Heute zu sprechen von 12 bis 3 Uhr im Café Hartmann, An der Post.

Schmiedebursche Poststraße 10 sucht sof. und 1. April 6 Lehrer. 17—21 J.

Gef. 1 j. Kellner i. Hotel, unter., a. Rechnung, mit fl. Kenntn. d. A. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Gef. 2 j. Kellner Kl. Fleischergasse 25, I.

Z. Kellner Wsch. 1 u. 11 Uhr, unter. Reichsstr. 10

Für mein Manufactur- und Confectionsgeschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling. Wittenberg (Bez. Halle). J. G. Fickler.

Für eine hiesige **Musikverlagshandlung** wird per Ostern ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht. Anträge erbeten sub O. S. # 19 in die Expedition dieses Blattes.

Ich suche 1 **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern für Comptoir für mein Engrosgeschäft. Selbstgeschr. Offerten unter Chiffre O.L. 204 „Invalidendank", hier, erb.

In einem hiesigen Engros-Geschäft wird für Ostern ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter R. 126 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, das **Tapezierer-Handwerk** zu erlernen, sucht zu Ostern G. Griese, Roßstraße 6.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Brühl 78, 2. Etage.

Buchbinderlehrling aus achtb. Familie findet Ostern angen. Stelle bei Knorr, Brüderstr. 22.

Markthelfer,

der bereits in der Colonialwaarenbranche gearbeitet hat, suche ich per 1. April. Louis Pfau, Zeitzer Straße 25.

Ein kräftiger Markthelfer gesucht Albertstraße 32.

Ein erfahrener Markthelfer für eine Rauchwaaren-Handlung gesucht. Mittwoch Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr zu melden Parkstraße 2, 1. Etage.

Gegen guten Verdienst bei entsprechenden Leistungen werden **tüchtige Dreher, Horizontalbohrer, Werkzeugmacher und Fraiser** zum sofortigen Antritt gesucht von der **Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Sondermann & Stier in Chemnitz.**

Gesucht ein **Papierzähler** und Bepacker für die Bücherstube von **Metzger & Wittig, Hohe Straße 1.**

Stallschweizer gesucht Schloßgasse 4. I.

Ges. 1 ff. Kutscher, 17—19 J. a., 1 Knecht, engl. Conall., 2 Burschen b. A. Loff, Kl. Fleischerg. 11, II.

Ges. 2 Kutscher, g. St., Humboldtstr. 33, III. r.

Knechte gesucht Schloßgasse Nr. 4, I.

Gesucht

ein ordentl., kräftiger **Knecht**. Mit Buch zu melden Mittelstraße 26.

Gesucht werden 2 **Roßkutscher** Reudnitz, Kapellenstraße 5.

Ein **ordentl. fleißiger Bursche**, der gut rechnen und schreiben kann, wird gesucht. Näheres Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

1 ordentl. **Hausbursche** ges. Brühl 48, Auberd.

Ges. 3 Hausburschen Gewandgäßchen 2, I.

Zwei kräftige **Laufburschen**, welche die Fortbildungsschule nicht mehr besuchen, werden sofort zum Antritt per 28. März gesucht. H. A. Baum, Katharinenstr. 25.

Ein anständiger, mit guten Zeugnissen versehener **Laufbursche** wird in Wochenlohn gesucht im Magazin von **Theodor Pötzmann**, Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

1 **Laufbursch.** sucht M. Opfermann, Leplaystr. 7.

Einen **Laufburschen** suchen **G. C. Marx & Co.**, Cigarrenhandlung, Brühl 1.

Ges. ein größerer konf. Schulknabe z. Wegg. Petersstr. 44, Hutgeschäft **Andr. Eugen.**

Modes.

Für ein Putzgeschäft wird eine tüchtige **Directrice** per sofort gesucht. Offerten unter C. S. 166 **Merseburg** postlagernd.

Verkäuferin gesucht.

Für ein erstes großes Seidenwaaren-, Manufactur- und Posamenten-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Es wollen sich nur Solche melden, welche eine der Branchen genau kennen und schon längere Zeit als Verkäuferin thätig waren.

Offerten unter K. A. 20 postlagernd Chemnitz erbeten.

Bei sehr hohem Salair suche ich per sofort oder 1. April eine tüchtige

erste Verkäuferin,

welche mit der **Putz- und Weißwaarenbranche** vollständig vertraut ist. Offerten sind Photographie und Zeugnisse beizufügen, sowie Gehaltsansprüche anzugeben. **G. Rendershausen, Halberstadt.**

Eine tüchtige Verkäuferin wird für ein größeres Delicatessengeschäft bei hohem Gehalt baldigst gesucht. Näheres Emilienstr. 38, I. Frau Meyer.

Inhaberinnen von Nähmaschinen für dauernde Beschäftigung außer dem Hause gesucht **Weststraße 67.**

Tüchtige **Näherin** wird für dauernde Arbeit gesucht Sternwartenstraße 1, b. G. Stamm.

Geübte **Damen-Mäntelarbeiterinnen** werden auf Stück oder Woche bei hohem Lohn gesucht Petersstraße 38, Treppe A, 4. Etage.

Lernende für Damenschneiderei gesucht Petersstr. 38, Tr. A, II., **Anna Zechauer.**

Falzerin sucht **Neumann**, Johannesg. 10.

10—15 Arbeitsmädchen von 14—16 Jahren für leichte Arbeit und hohen Lohn sucht **Fritz Schulz jun.**, Ecke der Kaiser Wilhelmstraße.

4—5 **Mädchen** werden gesucht **Wachstuchfabrik**, Elsterstr. 13.

Gesucht eine Frau in den 40er J., welche ihr eigenes Bett hat, zur Führung eines kleinen Haushalts. Off. unter Z. abzug. bei O. Klemm.

Ges. **Wirthschafterin** f. alt. f. Herrn, hiesig. f. gr. **Haush.** b. Frl. Wolf, Eisenbahnstr. 1, III.

Kochmamsells, Hotelzimmer-, Herd- u. Küch.-Mädchen sucht Kreiß, Steinweg 26, I.

1 perf. u. 1 j. Köchin f. gr. Rest. Reichsstraße 10.

Confections-Arbeiterinnen

für Jaquets und Regenmäntel, tüchtig und geübt, aber nur solche können sich melden bei

Aug. Polich,
Königsplatz 17,
Abtheilung für Confection.

In einem Privathause ist die Stelle einer

Oberin

vacant und spätestens 1. April zu besetzen. Gebildete, in der **Krankenpflege** mit Nervenleiden und in der Leitung des Haushalts gleich bewanderte Damen wollen unter Nachweis ihrer bisherigen Thätigkeit mit Altersangabe und Photographie sich melden sub Chiffre L. G. Hauptpostamt lagernd **Halle a. d. Saale.**

Kochmamsell.

Zur selbstständigen Führung der Küche und größeren Privathaushaltes wird eine umsichtige Person gegen hohen Gehalt gesucht. Näheres Emilienstraße Nr. 38, 1. Et. Frau Meyer.

Gesucht Restaur.-Köchin und Mädchen zu einzelner Dame Hainstraße 2, 3. Et. lks.

Ges. 1 bürgerl. Köchin u. 1 Stubenmädchen f. Rittergut, Nähe Leipzigs, Gewandgäßch. 2, I.

Ges. 1 Mädchen, d. etw. v. Kochen verst., zu 2 alt. P., 40—50 Thlr. Humboldtstraße 33, III. r.

Ich suche per sofort oder 1. April eine durchaus tüchtige **Köchin.** **Hotel Fritzsche,** Flöha bei Chemnitz.

Gesucht zum 15. April eine Köchin, welche etwas Handarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden von 10 Uhr an Augustusplatz Nr. 2, IV.

Gesucht zum 1. April eine erfahrene tüchtige **Köchin.** Dr. Berend, Julestraße 9.

Ges. krankheitsh. 1. April eine perf. **Köchin**, 72 Thlr. Geh., Frau Hager, Querstraße 1.

Gesucht zu nur 3 Personen ein **Mädchen**, welches etwas kochen kann. Peterskirchhof 1, I.

Ges. tücht. Köchin, Stub.-, Haus-, Kinder-, Küchenmädch. Fr. Klopfer, Kl. Fleischerg. 12, II.

Ges. Köchin u. Stubenmdch. u. andre Elsterstr. 17, p. r.

Ges. z. 1. April oder später ein **ordentl. Mädchen**, welches auch kochen kann Frankfurter Straße 2, 2. Et. rechts.

Ein ordentl. sauber. **Mädchen**, im Kochen und Hauswesen erfahren, wird zum 1. April zu einzelnen Leuten gesucht. Mit Buch zu melden Albertstraße 56, 1. Etage links.

1 kräftiges Mädchen für Küche und Haus sucht Rittergut Kleinzschocher, bei Leipzig.

Ein **ordentliches Mädchen** wird für Küche und Handarbeit per 1. April gesucht. Auch ist demselben Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. Näheres Theatergasse Nr. 2, Tr. C, III.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches der feineren bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. etwas Handarbeit übernimmt, wird zum 1. event. 15. April nach auswärts gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Mittwoch von 10—4 Uhr Harkortstraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht per 15. April e. saub. Mädchen, welches im Kochen, sowie allen häuslich. Arbeiten erfahren sein m., g. hoh. Lohn. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögl. sich melden Promenadenstr. 20, 2. Et.

Mädchen für Küche und Haus gesucht Nicolaistraße Nr. 31, II. links.

Gesucht 15. April ein anständ. sauberes Mädchen für Küche und Haus. Näheres Markt 9, Milchgeschäft.

Mädchen für **Küche** u. **Haus** per 1. April gesucht Grimmaischer Steinweg 6, II. rechts.

Gesucht 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn und Behandlung. Mit Buch zu melden Eutritzsch, Leipziger Str. 12, bei Rosenthal, Eisengießerei.

3 tücht. Mädchen f. Küche u. Haus f. bei hoh. Lohn u. gut. Beh. Fr. **Anders**, Brühl 48.

Gesucht für 1. April ein Mädchen für Küche u. Haus Georgenstr. 36, 1. Et. rechts.

Ges. ein ord. Mädch. f. Küche u. Handarb. zu sehr guter Herrschaft Nordstr. 6, Topfladen.

Ein j. sol. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird gesucht Weststraße 60, Gout.

Ein anst. einf. **Mädchen** wird für Küche u. häusliche Arbeit gesucht Weststraße 38, 1. Et.

Ordentliches Mädchen für Küche und Haus ges. Hohe Straße 19, 1. Etage.

Dienstmädchen.

Gesucht wird per 1. April für leichte **Hausarbeit ein sauberes, fleißiges Mädchen**, im Alter von 15—16 Jahren. Zu melden **Mittwoch Vormittag** zwischen 9 u. 12 Uhr Keilstraße Nr. 3, parterre.

Ges. 1 ordentl. u. fleiß. **Haus- u. Aufwaschmädchen** per 1. April 1887, Geh. 180 M jährl. **Restaurant Stockfest**, Albertstr. 40.

Gesucht per 1. April ein kräft. anst. Mädchen im Alter von 16—18 Jahren für häusl. Arbeit Blücherstraße 41, I.

Ges. m. f. ein j. Mädch., welch. Ostern die Schule verl., ein L. D. f. hsl. Arb. Zweite Schreberstr. 3, I.

Ein junges **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht Windmühlenstraße 28, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges Mädchen für Zimmer u. häusliche Arbeit in **Hôtel Stadt Rom.**

Ein im Nähen und Plätten
geübtes Stubenmädchen
wird gesucht per sofort.
Plagwitz, Leipziger Straße 58, vierte Villa, rechts von der Brücke.

Ges. sof. 1 Stubenmädch. b. 2. Reudnitzer Str. 4, I. r.

Ges. 1 Stubenmädchen für hier Gewandg. 2, I.

Gesucht zum 1. April ein gewandtes Stubenmädchen. Zu melden b. Hausmann Zeitzerstr. 24.

Geb. Fräulein, m. perfect französ. spricht, für hies. Herrsch. ges. d. Fr. Fromm, Hohe Str. 43, II. l.

Gesucht für 1. April 1 gutempf. Mädch. f. Stubenarb. Parkstr. 11, II. r., Creditanst.

Ein fleißiges, tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht Nürnberger Str. 47, 3. Et.

Ordentliches **Dienstmädchen** gesucht zum 1. April Nicolaistraße 31, 2. Etage links.

Ges. 1. April 1 j. fleiß. und ordentliches **Dienstmädchen** Nürnberger Straße 2, II.

Dienstmädchen in sehr gute Stellen sucht Frau Moden, Johannesg. 25, H. p.

Ein ehrliches, einfaches, gutes Mädchen von 14—15 Jahren wird bis 1. Mai in leichten Dienst gesucht bei nur guter Behandlung. Adressen unter H. 3 in der Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 23, abzugeben.

Gut attestirtes **Dienstmädchen** gesucht. Näh. bei **Richard Simon**, Katharinenstr. 20.

Ordentl. brav. Dienstmädch. für einz. Dame sucht Fr. Domsch, Rosenthalg. 11.

Ein ordentliches **Mädchen** von 17 Jahren wird in einen leichten Dienst per 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Lange Straße 24, bei Weber.

Gesucht zu 2 älteren Leuten ein sauberes Mädchen b. gutem Lohn Emilienstr. 38, I.

Ges. wird 1 ord. erf. Mädchen zu ält. Leuten in sehr g. St., hoh. L. Plauensche Str. 1, Sp.-G.

Ein **Mädchen** zu einz. L. bei h. Lohn und g. Behandl. gesucht Peterskirchhof 3, 2. Et.

Ein ordentliches, reinliches **Mädchen** wird zum 1. April zu miethen gesucht Friedrichstraße 14, parterre.

Gesucht

per 1. April ein ordtl. **Mädchen**, das sich keiner Arbeit scheut Mittelstraße 26.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Mädchen von 16—18 Jahren Mittelstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges, arbeitsames, ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird Elsterstraße 61, parterre, gesucht.

Colonnadenstr. 8, III., ges. ein ersth. fleißiges Mädchen, hoher Lohn, gute Behandl.

Ein anst. Mädchen zu e. Leut. gesucht (gute Behandl.) Brühl 16, I.

Mädch. z. einz. Leut. ges. Gr. Fleischergasse 23, II.

Nach Köln am Rhein, Hamburg und Berlin 6 flotte Kellnerinnen sucht **Franke**, Neustädter Steinweg 26.

Ges. bess. Kelln., gr. Rest. Humboldtstr. 33, III. r.

Suche u. empf. 4 Kellnerinnen Gewandgäßch. 2, I.

Kellnerin gesucht Kl. Fleischergasse 12, II.

Für eine feine **Conditorei und Café** wird zum Bedienen der Gäste per 15. April c. ein **junges gebildetes Fräulein** gesucht. Offerten mit Photographie an **Emil Trömel's Conditorei, Plauen i. V.**

Ein hübsches freundl. **Mädchen** wird in ein anst. Restaurant nach auswärts zur häusl. Arbeit und zum Bedienen der Gäste sofort oder 1. April zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 12, Restaurant, Vorm. von 10—12 u. Nachm. v. 4—6 Uhr.

Ges. eine kräftige Amme zu einem ½ Mon. a. Kinde. Hebamme Stephan, Kl. Fleischerg. 20.

Ein nicht zu junges **Kindermädchen**, das Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. oder 15. April gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstraße 28, III.

Ges. ein ält. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. e. bürg. Wirthschaft allein führen kann Brüderstraße 22, I.

Gesucht ein j. Mädchen für **Kinder** und häusliche Arbeit. Zu melden Hohe u. Zeitzer Str.-Ecke, **Buchbinderlad.**

Mädchen f. K. u. H. per sof. od. 1. April gesucht Emilienstraße 48, parterre.

Suche 1 j. Mädchen in leichten Dienst f. 2 gr. Kinder, etw. Handarb. Plauensche Str. 1, Sp.-G.

Gesucht per 1. April ein j., einf. Mädchen vom Lande für Kind und häusliche Arbeit Windmühlenstraße 31, Hof rechts parterre.

20 Stallmägde erhalten gute Stellen, ohne etwas zu zahlen Schloßgasse 4, 1. Etage.

All Stallmägde erh. bei hohem Lohn gute Stellen, ohne etwas dafür zu zahlen. Schloßgasse 4, 1. Et.

Ein junges Ehepaar sucht eine Aufwärterin Pfaffendorfer Straße 12, part. rechts.

Ges. m. anst. Aufwart. Weststraße 86, bei Scholz.

Ges. eine ord. Aufwart. Thomasiusstr. 5, III.

Stellgesuche.

Ein Chemnitzer Agentur-Geschäft wünscht
noch Vertretungen
in Galanterie-, Kurz- und Eisenwaaren zu übernehmen. Gef. Offerten unter **L. 1360** an Herren **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** erbeten.

Für Hamburg,

Platz und Export, sucht ein thätiger Agent mit besten Referenzen leistungsfähige Fabriken von Consum-Artikeln zur Vertretung. Gef. Offerten werden R. C. 100 postlagernd Hamburg, Post-Amt 11, Rödingsmarkt, erbeten.

Ein tüchtiger eingeführter Agent sucht für Zwickau und Umgebung **Vertretung in Kaffee u. Reis.** Nur leistungsfähige Häuser wollen ihre Offerten unter C. L. 1900 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein routinirter **Reisender** sucht möglichst bald die Vertretung eines guten Colonialwaaren-Engros-, sowie eines Producten-Engros-Geschäfts gegen Provision für hier und auswärts zu übernehmen. Offerten u. L. M. 28 in die Expedition d. Blattes erb.

Buchhalter u. Correspondent,

33 Jahre alt, m. in einf. u. dopp. Buchführ. praktisch gebildet, perf. franz. spricht u. correspondirt, umfangreiche Kenntnisse der engl. Sprache besitzt, sucht, gestützt auf langj. gute Zeugnisse Leipziger Häuser ein anderes Engagement. Gef. Off. sub „Buchhalter" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger gelernter **Materialist** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Verkäufer.** Off. unter **R. R. 60 an Rudolf Mosse, Altenburg.**

Ein junger Mann, gänzlich militairfrei, der seine Lehrzeit in einem **Berner Fabrikgeschäft** vollendete und seit ca. 2 Jahren in **England** conditionirt, sucht Stellung als **englischer, deutscher und französischer Correspondent** per sofort oder später. Derselbe ist mit der Berner Branche vertraut und kennt die englischen Abnehmer dieser Branche. Gefl. Offerten unter **J. W. 7125** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein gew. tücht. Kaufm., 25 J. alt, Inh. eines Special-Gesch., m. d. Maler-, Eisen-, Cigarrenfabr. u. Agenturbr. gründlich absolv. hat, sucht die Vertretung leistungsfäh. Firmen, gleichv. welcher Branche, gegen Provis. event. Fixum für von Glauchau leicht zu bereisende Städte. Nur Prima-Ref. Gef. Off. erb. u. L. B. 201 Expedition dieses Blattes.

Leinen-, Baumwollwaaren- und Wäsche-Branche.

Ein mit diesen Artikeln gründlich vertrauter junger Mann, welcher Süd-, Mittel- u. Nord-Deutschland mit Erfolg bereiste u. Pa.-Zeugnisse aufweisen kann, sucht per 1. April anderweit Engagement. Off. unter L. B. 143 an **Haasenstein & Vogler (A. Helmich), Bielefeld.**

Comptoiristen-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger j. **Kaufmann**, 18 Jahre alt, mit vorz. Handschr., welcher nach Absolv. der „Dresdner Handelsschule" seine Lehrzeit in einem gr. Fabrik-Geschäft beendet, mit allen Contorarb., dopp. Buchf., Stenogr. gründl. vertraut, sucht, um sich weiter zu bilden, unter besch. Anspr. per 1. April c. anderweit Stell. Gefl. Offerten unter R. P. 48 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,

der Ostern die Lehre verläßt, sucht in einem Colonialwaarengeschäft Stellung. Gef. Offerten unter R. S. # 4202 erbittet **Ad. Grabow jr.**, Annoncen-Expedition in **Weißenfels.**

Intellig. j. Mann, 27 J., angenehm. äußer. Ersch., s. a. Incass. od. sonst. Vertrauenst. 1 groß. Etabl. Gute Zeugnisse. Sicherheit. Off. **F. 5695 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein tüchtiger, strebsamer **Uhrmachergehilfe** sucht sofort oder später Stellung als Uhrmacher. Selbiger ist auch nicht abgeneigt, Stellung als **Fourniturist** anzunehmen. Gef. Off. unter F. M. # 228 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Junger anst. Mann, akad. gebildet, mit guten Zeugniss., sucht Stellung als Geschäftszuschneider oder Verkäufer in Herrengarderobe-Geschäft. Gefällige Adressen unter R. N. 39 in die Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Riemer und Sattler!

Ein verheir. j. Mann, tücht. im Fach (bes. Treibriemen), gut attest. u. militairfr., sucht in Fabrik od. dgl. sogl. od. später Stellung. R. d. A. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Suche für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt, in einem besseren **Materialwaaren-Geschäfte** Stellung als

Lehrling.

Offerten unter V. U. 1777 an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Kellnerlehrl. empf. C9. Nicolaistr. 6, B, I.

Aufseher, Comptoir- u. Cassenbot. u. Cont.-Hausdien. sc. empf. A. Loff, Kl. Fleischg. 11, I.

Herrschaftl. **Kutscher**, verh., sucht Umstände halber bis 1. Mai Stelle als Kutscher, Hausdiener, Contordiener, Markth. oder Handw. Beste Zeugn. stehen z. Verfügung. Adr. erb. unter M. H. 509 in die Expedition d. Bl.

Ein **herrsch. Kutscher**, unverheirathet, mit guten Zeugnissen, welcher auch mit Gartenarbeit vertraut ist, sucht per 1. April Stelle. Adressen erbeten unter O. G. 117 in die Expedition dieses Blattes.

Herrsch. Diener u. Kutscher (mit guten Zeugn.) empf. A. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Empf. herrsch. Diener, Kutscher Brühl 48, Auberd.

Ein ff. **Kellnerbursche**, m. 2 Jahre gelernt, sucht g. St. durch Franke, Neust. Steinweg 26.

Das Placir.-Inst. für Damen gebild. Stände (**Frau Sander**), Leplaystr. 2, I. empf. sich Familien und Stellung suchenden Damen.

Ein gebildetes Fräulein, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch längere Zeit als **Erzieherin der Kinder** in Stelle war, sucht zum Antritt für 15. April oder 1. Mai anderweit Stelle. Zu erfr. bei der Herrsch. **Grimmaische u. Nicolaistr.-Ecke**, Colonialwaarengesch.

Eine j. gebildete Dame wünscht in ihren Freistunden tägl. früh u. Nachm. 2 Stunden die Beaufsichtigung einiger Kinder gegen mäßiges Honorar zu übern. Gef. Off. unter **D. S. 930 an Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

1 junges anst. Mädchen, welches sich gern als **Verkäuferin** ausbilden möchte, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten bittet man unter **U. M. 600** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mädchen aus achtb. Familie, welches ein Jahr das Schneidern erlernt hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem größeren Geschäft Stellung. Gefl. Off. unter A. Z. 12 in die Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Empf. wirthschaftl. Oekon.-Wirthschafterin mit vorzügl. Zeugn., perf. im Koch. Nicolaistr. 31, II. l.

Empf. Mamsell erb. d. Chef, Hotelzimmermädchen, Kellnerin Kl. Fleischergasse 12, II.

Ein j. Mädchen, 22 J. alt, welches 6 J. auf einem gr. Gut als Mamsell thätig, sucht bei einer feinen Herrschaft Stellung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10, Hof 3 Treppen.

Für ein 18jähr. kräftiges **Mädchen**, in guter Familie erzogen, wird ein Unterkommen gesucht, wo es sich als Stütze der Hausfrau oder für ein Geschäft ausbilden kann. Familienanschluß erwünscht. Gef. Offerten wolle man unter R. F. 100 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Fräulein aus guter Familie, gegenwärtig noch außerhalb in Stellung, im Kochen, sowie allen anderen häuslichen und weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht 1. April oder später eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Leitung eines Haushalts. Gute Behandlung Hauptbedingung. Größeren Kindern würde sie gern eine liebevolle Pflegerin sein, sowie die Schularbeiten kleinerer Kinder überwachen. Persönliche Vorstellung kann baldigst erfolgen. Offerten unter Chiffre R. L. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. geb. Mädch. sucht St. als Stütze der Hausfrau, zu gr. Kindern od. einz. Dame. Werthe Off. unt. U. # Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein gebild. Mädchen sucht b. einz. Leuten o. Stütze o. d. Stub. Stelle. R. Eisenbahnstr. 1, III.

Für ein anständ., solides 18jähriges kräftiges **Mädchen von auswärts** wird als Stütze der Hausfrau eine Stelle gesucht. Näheres zu erfragen Bayerische Straße 6, 1. Et. links.

Ein tüch., 20. Mädchen sucht bis 1. oder 15. April Stell. als **Köchin** in einem anst. Hause. Näheres Weststr. 71, 4. Et. rechts.

Empf. **2 Kochmamsells** neben dem Chef zum 1. u. 15. April. Fr. Wendel, Gewandg. 2, I.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit einer größeren Wirthschaft als **Köchin** vorgestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst Stellung. Antritt könnte sofort erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt **Gustav Herlitz, Meuselwitz, Rathhausstr.**

Ein anst. Mädchen, m. im Kochen bew. ist, sucht St. u. erbittet Off. Neumarkt 36, H. IV.

Ein o. Mädch. m. guten Attest., etwas erf. in der Küche, f. Stelle Plauensche Str. 1, Spielwlad.

Ein ord. Mädch. sucht Stelle für K. u. H. b. anst. Herrschaft b. 1. od. 15. April. Zu erfr. b. d. Herrschaft Sophienstr. 50, 3. Et.

Ein älteres, anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. oder 15. April Stelle für K. u. Handarbeit. Adr. M. O. erb. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Ein Mädchen v. 21 J. sucht Stelle f. Küche u. Haus, am liebst. zu einz. Leut. Persönl. zu treff. v. 4—6 Uhr Reichsstraße 10, b. Hausmann.

Ein anst. Mädchen sucht Stell. für Küche u. Haus. Zu erfr. b. d. Herrsch. Nicolaistr. 8, III.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. April Stellung für K. u. H. Zu erfragen bei der Herrschaft, Sophienstraße 22, 2. Etage.

Empf. Mädchen f. K. u. Haus Gr. Fleischerg. 23, II.

Ein j. anst. Mädchen, in all. häusl. Arbeiten erf., sucht per 1. April Stelle zu einz. Leut. Adr. unt. M. 10 Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

E. Mädch. a. L. sucht St. z. 1. Apr. f. häusl. Arb. Off. unt. G. 30 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Empf. 1 Mädchen aus Thüringen, 23 Jahre alt, für häusl. Arb. Peterskirchhof 1, 1. Et.

Ein ordentl. Mädchen von rechtl. Eltern, vom Lande, welches mit Nähen u. Plätten vollständig vertraut ist, sucht bei einer einzelnen älteren Dame Stellung als **Stubenmädchen.** Adressen an **Dietrich, Gohlis,** Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein paar junge **Mädchen**, im 18. Jahre stehend, aus guter Familie, die im Plätten und Schneidern bewandert sind, **suchen per 1. April oder später Stellung als Stubenmädchen.** Offerten bittet man bei **Haasenstein & Vogler, Oschatz,** niederzulegen.

Empf. 1. April kräft. hübsch. Hotelzimmermädch. m. g. Zeugn. Pers. sprech. 2—4 U. Elsterstr. 17, p. r.

1 f. gew. Stubenm. f. St. Plauensche Str. 1, Reusch.

Ein j. **Mädchen** v. Lande, 17 J. alt, f. Dienst. Näheres Eisenstraße 28, II. l.

Ein j. Mädch., m. schon gedient hat, sucht 1. April Dienst. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

Empf. anst. Mädch. v. 16—24 J. mit gut. Zeugnissen. Frau **Domsch**, Rosenthalgasse 11.

Kräft., fleiß., saub. Mädch. sucht 1. od. 15. April Stll. zu ält. Herrsch. Pers. Vorst. Hohe Str. 43, II. l.

Ein anständ. j. Mädchen sucht Stelle. Brühl 10, I.

Empf. 2 ord. **Mädch.** von 25 u. 27 J. für einz. Leute z. 1. u. 15. April Gewandgäßch. 2, I.

1 einf. kräft. Mädch. f. St. Nordstr. 6, Topfladen.

Ein ord. Mädch. f. f. St. Reudnitzer Str. 4, I. r.

1 tücht. Mädch. f. St. f. g. H. Humboldtstr. 33, III. r.

Krankenpflegerin.

Erfahrene Krankenpflegerin mit vorz. Attest. hält sich bestens empfohlen. Peterstr. 13, IV.

Sehr tücht. Ammen empf. Nicolaistr. 31, II. lks.

1 f. Kindermdch. f. St. Plauensche Str. 1, Reusch.

J. anst. Mädchen, m. gut mit Kind. umzugehen versteht u. a. in Handarb. bew. ist, sucht pass. Stelle. W. Adr. erb. Blumeng. 3, III. r.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Katharinenstraße 27, Hausflur. **Goldmann.**

Miethgesuche.

Ein Restaurant

ohne Inventar wird per sofort zu miethen gesucht. Offerten unter C. R. 90 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1. Etage oder Parterre

zu Geschäftszwecken und Wohnung in der inneren Stadt oder deren nächster Nähe zu miethen gesucht. Gefl. Offert. u. J. P. 608 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Engrosgeschäft

sucht ein im Parterre oder in 1. Etage gelegenes Local mittlerer Größe. Meßlage ist nicht durchaus erforderlich. Adressen mit Preisangabe unter B. C. 733 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Gesucht

für die erste Meßwoche in der Reichs- oder Katharinenstraße 1 oder 2 große Zimmer, 1 Treppe. Offerten werden unter M. 227 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungsgesuch.

In Gohlis oder nördl. Theil Leipzigs wird per 1. April d. J. 1 anständige, nicht nach Norden gelegene, unbedingt trockene und gesunde **Wohnung** (etwa separate ½ Etage), enth. 3 Wohnzimmer, 2 Kammern, sowie **Stallung** für 1 Pferd, zu miethen gesucht. Offerten sub G. P. 184 bis 24. d. M. an „Invalidendank", Leipzig.

Wohnungs-Gesuch.

Leute ohne Kinder suchen eine Wohnung in Leipzig bis 250 M per 1. April. Adr. O. K. 2 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzulegen.

Pünktlich zahlende Handelsleute suchen zum 1. April ein Logis von 300—400 M im West- oder Nordviertel. Adressen bei Herrn Müller, Westplatz, im Laden niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis per 1. April in einem anst. Haus. Best. aus 2 Zimmern und Zubehör. Adr. sub K. 22 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. October eine Wohnung in der Oberstadt, 6 heizbare Räume nebst Küche, Speise- und Mädchenkammer, Keller sc. Adressen unter R. L. 27 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für sofort ein freundl. Logis für Leute a. P. Pr. 60—70 Thlr. Adr. Peterstr. 39.

Junge L., die sich verheir. wollen, suchen Logis. Preis 180—240 M. Nähe Bayrische Bahn. Adr. erbeten Ritterstr. 16, Hof l. 1 Tr.

Gesucht

wird vom 27. März auf 6 Wochen von einem Ehepaar ein freundl. möbl. **Zimmer** mit 2 Betten, Anfang der Zeitzer Straße oder Umgebung. Offerten mit Preisangabe unter S. 18 postlagernd **Adorf**, Voigtl., erbeten.

Gesucht für die Ostermesse ein fein möblirtes großes **Zimmer** zu 6 und ein etwas kleineres zu 5 M per Tag in der Ulrich- oder Humboldtstraße oder deren Nähe, 2—3 Tr. hoch. Adressen unt. M. C. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Herr aus der Umgegend, der drei Tage der Woche das hiesige Theater besucht und nicht im Hotel wohnen will, sucht ein feines Zimmer mit sauberer, aufmerksamer Bedienung. Gef. Offerten werden unter **M. 21** in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ges. w. zum 1. April 1 leere Stube, Nähe der Elsterstr. Adr. unter R. R. 777 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Junges Mädchen sucht möblirte Stube mit Pension, einfach und sauber. Adr. mit Preis sub **J. A. 59** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein möbl. Z. wird v. einer j. anst. Dame bis 1. April gesucht. Off. mit Preisang. unter R. C. 20 in der Exped. ds. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe, Königsstr. 6.**

Pianoforte, Pianinos, Flügel,
4—6, 6—12, 10—20 M,
pro Monat verm. und verk. billig u. auf Abz. **R. Bachrodt, Reichsstraße 11, 2 Tr.**

In einer lebhaften Garnisonstadt Sachsens ist ein neuerbautes **Hausgrundstück**, passend zu einem größeren

Restaurant,

zu vermiethen oder zu verkaufen. Offerten unter **R. H. 945 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

In Neustadt b. Leipzig, Eisenbahnstr., vorzügliche Lage, ist per 1. Juli eine gut eingef. **Bäckerei** zu vermiethen. Nähere Auskunft Ludwigstraße 44, 1. Etage.

Areal mit Gleisverbindung für Fabrik- oder Wohngebäude, auf Wunsch mit Dampfkraft, ist in Plagwitz zu verm. d. J. Hoffmann & Co. das., Gießerstraße 26.

Frankfurter Straße 5,

rechts ein **Geschäftslocal** mit großem Schaufenster, geräumiger Schreibstube, Keller und Bodenraum per 1. Juli zu verm. Näheres beim Besitzer Parkstraße 8, 2. Etage links.

Am Südplatz,

Ecke Schenkendorfstraße 22, ist ein Gewölbe mit anstoßendem Zimmer sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann od. beim Besitzer, Kohlgartenstr. 14, Reudnitz.

Ein kleines Gewölbe mit Cabinet ist als Contor oder Verkaufsladen 1. April billig abzugeben Mühlgasse 4, parterre.

Läden

mit Schaufenstern für die Messen oder aufs Jahr sind im Hotel de Pologne in der Hainstraße zu vermiethen durch Hausm. Rudolph das.

Ein geräumiger Laden mit Schaufenster ist in Reichsstraße Nr. 37 für die Messen oder aufs Jahr zu vermiethen durch Hausmann Kunis daselbst.

Laden

mit groß. Schaufenster, desgl. Comptoir Kurprinzstraße Nr. 3 zu vermiethen.

Sofort oder später ein **Laden** für 750 M, Zeitzer Straße und Sophienstraßen-Ecke. Näheres bei **Zaleger, Königsplatz 4.**

Ein kl. Laden, zu jed. Gesch., mit oder ohne Logis, sof. od. spät. Sternwartenstr. 49, I. l.

Laden zu vermiethen Südstraße 21.

Laden mit Nebenraum zu vermiethen Reudnitz, Lutherstraße 4.

Parterre-Local,

gegenüber den Fleischhallen, an der neuen Börse,
trocken, geräumig, 2 Schaufenster, billig zu vermiethen. — Näheres Plauenscher Platz 4, im Eisen-Geschäft.

Musterzimmer für die Messen zu vermiethen Hainstraße 7, 2. Etage.

Hainstraße 17, I.

sind für **Bureau oder Comptoir** passende Räumlichkeiten zum 1. April cr. zu vermiethen. **R.-A. Hans Barth,** Salzgäßchen 1, II.

Für Photographen!

In vorzüglicher Lage von Halle a/S. soll **ein photographisches Atelier**, Nordseite, erbaut werden. Reflectirende wollen ihre Adressen schriftlich unter F. m. 53294 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden.

Zu vermiethen ein schönes **helles Local mit Dampfkraft und Dampfheizung** per sofort oder 1. April Hohe Straße 34. **Hermann Springer.**

Schöne helle Arbeitsräume zu vermiethen Reudnitz, Lutherstr. 4.

Zwei helle Souterrain- und Lagerräume sind in Lehmann's Garten zu vermiethen durch Hausmann Bauer daselbst.

Promenadenstraße zu vermiethen sofort ein großes Parterre-Logis mit Garten zu 1300 M. Näheres Nordstraße 36, 1 Tr.

Zu vermiethen eine **halbe 1. Etage** für 450 M Aeußere Tauchaer Straße 4, I. r.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Mittwoch den 23. März 1887. 81. Jahrgang.

Ritterstraße 50, Ecke des Brühls,
ist ein **Laden**, in dem seit vielen Jahren ein Cigarrengeschäft betrieben wurde, vom 1. April ab anderweit zu vermiethen. Näheres Brühl 71, bei **Robert Schütz.**

In dem Grundstücke Querstrasse 26|28
sind im Zwischenstocke Arbeitslocalitäten, passend für Buchbindereien ꝛc., durch mich zu vermiethen. Justizrath Märwinkel, Brühl 23.

Flossplatz, Ecke Dufourstrasse No. 2,
sind folgende **hochelegante Wohnungen** für sogleich oder später zu vermiethen: Parterre mit Souterrain: 9 Zimmer; **1. und 2. Etage**, je 8 Zimmer nebst großem Zubehör. Preis: ℳ 2000 bis 2700. Besichtigung jederzeit auf Meldung b. Hausmeister.

Bismarckstrasse No. 16.
Eine Wohnung in der 1. Etage mit 11 Zimmern, desgl. eine in der 2. Etage mit 7 Zimmern, event. mit Stallung zu 6 Pferden, Wagenremise und Kutscherwohnung, sind per sofort oder 1. October zu vermiethen. G. Strauss, Architekt, Weststraße 4.

Herrschaftl. Logis in 1. Etage,
versehen mit allem Comfort, als: Badeeinrichtung, Gas- u. Wasserl., Centralheizung ꝛc. in unmittelbarer Nähe der Promenade und des Neuen Theaters gelegen, ist per 1. April zu vermiethen. — Näheres beim Hausmann Gellertstraße 7 und 9.

Verhältnisse halber eine elegante 1. Etage, 12 Jenk. Straßenfr., 1 Salon, 7 Zimmer, Bad, gr. Boden, Keller, Zubehör, sofort oder später zu vermiethen
Leibnizstrasse 14.

Grimmaische Straße 17, Hochpart. u. 1. Etage zu verm. Näheres daselbst parterre.

Rossplatz Nr. 15
ist die erstem. 1. Etage mit oder ohne Turreiol für 2200, bez. 2000 ℳ als Geschäftslocal oder Wohnung zu verm. durch Hausm. Weigel das.

Wintergartenstraße Nr. 7
sind die große 2. Etage für 1800 ℳ, sowie das Parterre links als Wohnung oder Geschäftslocal zu vermiethen durch Hausm. Liebthal.

West-Vorstadt.
Elegant eingerichtete Wohnungen im Preise von 1300—4500 ℳ mit Garten zu vermiethen.
Näheres im Contor von **Otto Stelb, Weststraße 13.**

Nordstraße 56 herrschaftl. Wohnungen, 6 u. 7 Zimmer, 900—1000 ℳ, Bad u. Closet in der Wohnung, per 1. Oct. od. früher sofort zu vermiethen b. Maler oder Besitzer Winkler, Zimmermeister, Rockstraße 71, I.

Ein Waschhaus
ist für einige Tage der Woche regelmäßig und fest zu vergeben Turnerstr. 16, 1 Tr.

Yorkstraße 8
ein Souterrain mit Wasserleit. u. Abtoil., auch heizbar, sowie geräumige, der Neuzeit entsprech. Wohnungen von 720—920 ℳ, per 1. April 87 zu beziehen. Näh. bei 11. Etg.

Leplaystraße 10
ist das Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Umstände halber noch zum 1. April oder später zu vermiethen. Näheres bei Bergmann & Barth, Reichsstr.

Zum 1. October 1887
ist eine große herrschaftl. Parterre-Wohnung mit Veranda und schönem Garten zu verm. Zu erfr. Plagwitz, Str. 10, part. Nachm. von 3 Uhr ab.

Wegzugshalber sind die freundlich gelegenen **Parterre-Localitäten** Weststraße Nr. 78 billig zu vermiethen.

Eine Parterrewohnung mit Verkaufsladen im neuerbauten Eckhause der Kord- u. Zeitzerstraße in Anger-Crottendorf ist zu vermiethen. Näheres Kordstraße Nr. 15, I.

In schönster Gegend von Plagwitz ist die **1. Etage eines villenartigen Hauses**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Berechtigung zum alleinigen Aufenthalt in einem größeren Garten, sofort für das Sommerhalbjahr, eventuell für längere Zeit für 900 ℳ pro anno zu vermiethen.
Näheres Plagwitz, Weiststraße. **E. W. Leo Nachf.**

Verhältnisse halber
billig sof. z. verm. 1 1. Et. 1200 ℳ, ferner 1/2 1. Et., 1/2 2. Et. 700 u. 750 ℳ, eleg. u. comf. m. Mitgebrauch einger. N. Georgenstr. 38, Hof, Cont.

Zu vermiethen
1. April eine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete 1. Etage, Preis 1800 ℳ, Leplaystraße 8, beim Hausmann im Souterrain.

Zeitzer Strasse 49, I. links.
5 Stuben, Kammer, Küche, heller Vorsaal, 1. April, 450 ℳ
Näheres Erdmannstraße 8, part. links

Die 1. halbe Etage, Härtelstraße 4, ist vom 1. Juli ab zu vermiethen.
Näheres Härtelstraße 2, 1. Etage.

Reudnitz,
Nabel Nr. 4, ist die **halbe 1. Etage** (links) mit Balcon, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Speisekammer, Keller und Boden für 1. Juli anderweit zu **vermiethen. Preis** 375 ℳ p. a.
Näheres **Leipzig, Querstraße 5, part.**

Eutritzsch. Wiesenstr. 3, ist per 1. April oder später die 1. Etage mit Garten frei. Stallung auf Wunsch.

Fr. Familienlogis in 2. Etage per 1. April zu vermiethen. — Näheres Gellertstraße 7, beim Hausmann.

Plauendorfer Straße 42
elegante 2. Etage mit Garten, Pr. 1100 ℳ, per sofort oder 1. April. 3—5 Nachm. Besichtigt.

Bayerische Str., Platz 6, ist eine neu vorger. 3. Etage, 6 Stuben, 5 K., groß. Vorsaal, r. Zubehör zu verm. Näh. 1. Etage l.

Katharinenstr. Nr. 16
ist im 4. Stockwerke eine neu hergerichtete Wohnung per 1. April im Preise von 520 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen durch Rechtsanwalt Eisert daselbst.

Logis, 4 Tr., Gas, Wasser, e. Treppe, Thor, 1 Apr. z. v. d. Bel. R. Fischer, Leipzig, Centralstr. 1.

Gohlis. Hallesche Str. 13, sof. od. sp. **preisw. Balcon-Logis** mit Wasserleitung. Näheres b. Hausmann daselbst.

Wohnungen in jeder Preislage stets zu vermiethen durch das Bureau des „Vereins selbst. Miether" G. Rothe, Rathhaus, Röthenzeile Nr. 8. Anmeldeformulare wolle man gef. im Bureau entnehmen.

Sofort oder später Wohnung, sehr geräumig, 700 ℳ
Hohe Straße 19, 1. Etage.

Garçonlogis mit Mittagstisch zu verm. Jahnstraße 17. Tr. F., 2 Tr. r.

Garçonlogis für Kaufmann oder Beamten, hier möblirt. Poststraße 4. 3. Etage.

Für Einjährig-Freiwillige.
Garçonlogis Schloßgasse 4, 1. Etage.

Garçonlogis Reudnitz, Kreuzgrenzstr. 4, 1. Etg.

Garçonlogis Universitätsstraße 10, 1. Et.

Garçonlogis l. H., sep., p. 1 Apr., Burgstr. 22 III

Garçonwohn., fr., sof. zu verm. Härtelstr. 13, II. l.

Fr. Garçonl. i. fr. Lage Albertstr. 52, IV r., Ecke W.

Frdl. **Garçonlogis** l. H. Morgstr. 2, II. rechts.

Garçonlogis Lindenau, Markt 16, 1. Et. l.

Garçonl. m. Schlafg. 1—2 H. od. D. Bernh. 4, III. r.

Garçonlogis l. H. Petersstr. 15, Tr. R. Rühm.

Garçonlogis, auch auf Wunsch Frühstück, Leipzigerstr. 2, I.

Sophienstr. 14, part. lks. frdl. **Garçonlogis.**

Garçonl., fr., sonn. möbl. Weststr. 52, pt. lks.

Frdl. **Garçonlogis** Wettiner Platz 37, 3. Etage.

Frdl. **Garçonlogis**, n. Gelosenadenstr. 24, III. l.

Freundl. **Garçonlogis** Grimmaische Str. 57, II. l.

fl. Garçonl. 1—2 H. Nordstraße 50, part. lks.

Ein schöner Salon mit Schlafstube für einen oder zwei Herren **Lehmann's Garten Nr. 2e, 1 Treppe.**

Hochelegant. Zimmer mit Cabinet ist sofort oder 1. April zu vermiethen Karpenigstraße 5, I. links.

Hübsche St. u. K. sof. an ruhig. pünktl. zahl. Leute od. einz. anst. Person per 1. April zu verm. Näheres Nr. der alten Elster Nr. 5, p. r.

Königsstrasse 11, II. r.
fl. Wohn- u. Schlfg.

Fr. St. u. K. für Herrn Wettiner Platz 37, 3. Et.

Hübsche Iflenstr. Stube mit Gelaß an 1 Herrn od. auch D. 1. April zu verm. Sophienstr. 56, III. l.

Zu vermiethen freundl. Stube für 1 oder 2 Herren Moritzstraße 41, 4. Etage links.

Zu vermiethen eine hübl. Parterr. Stube mit Kochofen an eine Person **Theaterstr. 25, 4 Tr. lks.**

Frdl. Stube u. L. H. a. Schlafst. Burgstr. 18, IV.

1 möbl. Stube b. Hck., Rochstr. 17, I., bill. z. v.

Möbl. Stb. f. 1 od. 2 Herren Kohlgartenstr. 51, 2. St.

Möbl. St. zu verm. Neumarkt 36, Hof 4 Tr.

Möbl. Zimmer bill. Brüderstr. 17, II. r.

Frdl. mbl. Stube Schlafst. Morgenstr. 11, IV l.

Frdl. Stube u. Schlafst. Berliner Str. 62, 2 Tr. r.

20 Schlafstellen Restaurant Mittelstraße 11.

Schlafst. für Mädch. 2 ℳ Blumenstr. 9, III. l.

Frdl. Schlafst. f. Herren Reichsstr. 22, IV., verm.

2 frdl. Schlafst. f. Hrn. Sebastian Bachstr. 25, II. l.

Schlafst. f. Mädch. Königsplatz 11, H. r. 2 Tr.

Hübs. Schlfst. f. H. Windmühlweg 17, Hinterh. II.

Frdl. Schlafst. f. H. Antonstr. 22, II. links.

Fr. Schlafst. m. Kaffee u. Bed. 2 ℳ Nordstr. 25, IV.

Freundl. Schlafstelle Hohe Straße 7, 1. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Petersstr. 38, b. Hausmann.

Fr. sep. Schlafst. an sol. Mdch. Zeitzer Str. 21, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Kl. Fleischergasse 6, 3 1/2 Tr.

Offen fr. Schlafst., vb., Petersstein. 11, III.

Offen Schlafst., f. H. Blumengasse 3, III. l.

Offen 1 frdl. Schlafst. Weststr. 47, Tr. B. IV.

Töchter-Pensionat
mit höh. Töchterschule und Fortbildungsanstalt für confirmirte Mädchen von Dir. G. W. C. Schmidt, Dresden, Antonstr. 29b, I. u. II. (Wissenschaftliche, musikalische, wirthschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung) nimmt junge Mädchen von 6—18 Jahren jederzeit auf. Preis mäßig. Beste Referenzen aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs. Prospecte gratis und franco.

Gute Pension
in feiner Familie, gr. Garten, Verlängerte Sidonienstraße 61, nahe am Concerthaus.

Gute Pension für Schüler und Kaufmannslehrlinge Marschnerstraße 13, 2. Et.

fl. Pension Harkortstraße 7, 1. Et. lks.

Pension Leplaystraße Nr. 2, 1.

Gute Pension Härtelstraße 2, 3. Etage.

fl. Pension Leplaystraße 8, part.

Krystall-Palast.
Vorführung der dressirten Papageien.
Mr. Glance u. Mlle Delavier Equilibristen u. Kunstschützen.
Mr. Tom Lucette, Musikal. Komiker.
Herr Behrens u. Frl. Stephanie, Gesangsduettisten.
Herr D. Ulpts, der kleinste Komiker der Welt.
Frl. Elsa Perna, Liedersängerin.
Anfang 8 Uhr. Parquet 1 ℳ. I. Platz 75 ₰. Parterre 50 ₰.

Stadt Augsburg.
Täglich Concert
von meinem Kunstmusikwerk mit Dampfbetrieb. Anf. 5 Uhr.
Entrée frei. Ergebenst **G. Hoffmeister.**

Schillerschlösschen
Gohlis.
Heute I. große Künstler-Vorstellung.
Auftreten des Kolossal-Menschen
Emil Naucke,
größte Specialität, das erste Mal in Leipzig.
Professor Meunier, Frl. Jaunen, Signora Belona, Herr Hantzen.
Gr. Militair-Concert.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Otto Schumann.
Morgen II. Vorstellung.
(11 Uhr letzter Pferdebahnwagen nach Leipzig.)

Reichs-Hallen
Hotel de Pologne, Hainstr. 16/18.
Große Nachfeier und Künstler-Vorstellung
im heute noch aufs Prachtvollste decorirten Etablissement.
Debut vorzüglicher Komiker, Chansonnetten, Concertsängerinnen und Musik-Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Vorzugsbillets à 30 Pfg. bis 6 Uhr im Parterre.

Théâtre Café Metz Variété.
Tägliches Auftreten der **Damen-Capelle.**

Gute Quelle,
Brühl 42.
Weltbekanntes antes Restaurant. 5 Minuten von den Bahnhöfen.
Täglich Concert und Specialitäten-Vorstellung von nur Künstlern ersten Ranges.
Entrée 50 ₰. Anfang 8 Uhr. H. Fritsch.
Familienbillets 3 Stück 1 Mark bis Abends 6 Uhr.

Neu! **Babelsberg.** Neu!
Täglich Specialitäten-Vorstellung unter Direction des Herrn H. Weinsenberg, 4 Damen und 3 Herren. — Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 ₰.

Den geehrten Herren Reisenden
diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein Hotel mit 24. do. schließe. Indem ich für das mir stets bewiesene Wohlwollen herzlich danke, unterzeichnet ich
Dresden, den 21. März 1887.
hochachtungsvoll
L. verw. Schumann,
Hotel Kleines Rauchhaus.

J. Schlachters Chantant, Grimmaische Strasse 8. Neu! Täglich Concert u. Vorstellung. Tyroler Quartett und Duett. Neu! Director Aug. Grützmann. Anfang 8 Uhr.

Kulmbacher Bierstube
J. H. Glau
12 Petersstrasse 12.
Grossartig schönes, echtes Kulmbacher Exportbier, nur Hopfen und Malz, garantirt rein, von ärztlichen Autoritäten empfohlen à Gl. 20 ₰, 16 Fl. 3 ℳ frei Haus.
Heute, sowie jeden Mittwoch
Thüringer Klöse mit diversen Braten.
Morgen, sowie jeden Donnerstag
Schinken in Brodteig.

2 Gewandgässchen 2. Einzig in Leipzig.
Angra-Kamerun-Palmen-Grotten.
Echt Münchner Pschorr-Bräu.
Dieses kostbare, edle Stoff wird von keinem Landbrauer in Landbrauerei verabreicht. Ein Glas erfreut Kenner der Unterhaltung. Hochachtungsvoll H. Eurlich.

Bayerische Schänke
Petersstraße 38 — Leipzig — Schloßgasse 20.
Lagerbier Versandbier hell à Glas 16 ₰. Schwarzbier Kellerwürfel, weiber., à 9, 16 ₰.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18.
Heute Abend von 6 Uhr an **Schinken,** gebacken in Brodteig m. Kart.-Salat. Adolph Kellis.
Bier unübertrefflich.

E. Eisenkolbe. Heute: Mockturtlesuppe. Morgen: Schlachtfest.
Bamberger Hof. Kalbskopf en tortue.

Prager's Biertunnel. Heute Lapsbraten, echt Bayerisch und fl. Grottiger Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Tscharmann's Haus. Saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute J. G. Hoffmann.

Schulze (Klapka), Klostern. 6. Heute Abend saure **Rindskaldaunen.**

Restaurant A. Feucker,
Gr. Windmühlenstr. Nr. 35.
Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Gosenstube 3 Rosen.
Das nächste Schlachtfest
findet Klostergasse Nr. 7, F. Fiedler's Gosenstube statt.
Wird zur Zeit nochmals bekannt gegeben. NB. Gose vorzüglich.
Hochachtungsvoll Franz Fiedler.

Italienischer Garten.
Heute Mittwoch **Schlachtfest,** vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Schweinsknochen empf. heute **C. F. Schulze,** Markt 14.
fl. Bayer. Bier von Gebr. Reif in Erlangen.

Außer dem Hause 18 Fl. 3 Mk. (Patent- u. Korkverschluß.)
Elsterthal Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch **Schweinsknochen.**

Zu den 3 Raben
Neu. 4 Gewandgäßchen 4. Neu.
Gemüthlicher Aufenthaltsort.
Heute Schlachtfest
Hermann Krause, Kürschnerm. Straße 28.

Europäische Börsenhalle,
Katharinenstrasse 12.
Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Bouillon	10 ₰
Linsensuppe mit Wurst	15 ₰
Schellfisch, Tenbutter	30 ₰
Jägerfleisch	30 ₰
Bouillon-Kartoffel, Rinderrippen	30 ₰
Rheinische Rüben, Schweinsbauch	30 ₰
Hammelkeule	40 ₰
Wiener Rindsbraten	40 ₰
Farcirte Ente	30 ₰

Compot — Salat.
1 Gläschen „Mönchsbräu" 10 ₰
Zimmer für Damen separat.
Fritz Könitzer.

I. Südvorst. Speisehaus, Dufourstr. 23. II. Sidonienstr. 11, Tonnerstr. Sonntr., Sonntag m. Schwarzwildbr. Tägl. 2 Gr. B. 15 ₰, B. 80 ₰.

Speise-Halle, Katharinenstr. 19. Mittagstisch 1. H. Inselstr. 17, Tr. R. II. r.

Best. m. u. Kronenstr. bis Hainstr. und Königspl. 1 Portem., Inhalt unerläßl. 20 ℳ, in Mark- u. Zwermarkthäuchen, eine Hutkarte von A. Enge. Abzug. Fleischplatz 18, III.

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit 4 Granaten. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Heinrichsstraße 1, 2. Et. rechts.

Verloren
ein Ring mit Namen C. G. v. Plagwitz nach Connewitz durch den Wald. Abgen. gegen Belohnung Bahnhofstraße 11, II., Plagwitz.

Verl. ein weiß. Tuch mit Franzen v. Kreuzstraße bis Reichsstraße. Abzugeben gegen Belohnung Promenadenstraße 28, 3 Treppen.

Eine kleinere Kasse am 19. d. M. zwischen Abgabeln Polizei-Amt, Crim.-Abtheilung.

Wer liefert am billigsten
schwarze, gebeizte Bretchen aus Papierspan oder Erlenholz nach Maß und in Massen? Dieselben sollen zu Backkästchen für gewerbliche Zwecke verwendet werden.
Gefl. Off. u. A. B. 100 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Fräulein sucht sich einer gebildeten Dame anzuschließen. Adressen erbeten unter „Flora 102" postlagernd.

Harmonie — Verbandswahl.
Nummer 2. 23. 71. 85. 128. 234. 284. 346. 396. 424. 429. 432.

„Verschwiegenheit".
Bel. zu spät erh. Brief noch, unter bek. Adresse.
A. Kl. Mittwoch 4 Uhr 15 M.
Dresdner Bahnhof.

Morgen Abend präzis 1/2 9 Sitzung. T.-O.: Buchhändler-Circulare. — Dorniger Schrift. — Urabstimmen.

Wahlscher Dilettanten-Orchester-Verein.
Heute Mittwoch 1. **voll.** Freitag 1. Streich-Orch.

Männergesang-Verein zu Leipzig.
Heute Abend 8 Uhr Uebung.

Italienische Collectiv-Ausstellung.

Große Ausstellung von
Glasarbeiten, Majoliken, Terracotten, Marmorgegenständen, Bronzen, Stroharbeiten, Holzschnitzereien u. s. w. u. s. w.

zum Besten der Erdbebenbeschädigten Italiens,

arrangirt von der Firma Richter & Sparig,
in den Räumen der Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung von

Geissler & Co., Petersstraße Nr. 40, I.—III.

Jeder, welcher an der herrlichen Riviera Italiens Genuß und Erholung gefunden, hat hier Gelegenheit, milden Sinn und Erkenntlichkeit an den Tag zu legen.
Auf Anregung der hiesigen italienischen Gesellschaften:
Società di beneficenza & Circolo italiano
wird mit Genehmigung des Ministeriums ein dem Ermessen jeden Besuchers anheimgestelltes Eintrittsgeld erhoben, welches ohne Abzug zum Besten der durch
die jüngsten Erdbeben so schwer heimgesuchten Bewohner Italiens
bestimmt ist.

Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten.

Die Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten wird **Donnerstag, den 24. März, Vormittags 11 Uhr eröffnet** und an diesem Tage Abends 6 Uhr geschlossen. Der öffentliche Prämiirungsakt findet **Montag, den 28. März, Nachm. 3 Uhr** statt.
Wir laden zum Besuch dieser Ausstellung hierdurch freundlichst ein und bitten die Herren Lehrmeister, ihren Lehrlingen den Besuch dieser Ausstellung zu ermöglichen.
Der Innungsausschuß: G. Handwerk, p. A. Vorsitzender.
Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Suppen-Vertheilungs-Anstalt.

Die Ausstellung der zum Besten derselben zu verloosenden Gegenstände wird mit
Sonnabend, den 26. März 1887
Vormittags 9 Uhr
in der 1. Etage des vormals Tauchnitz'schen Hauses, Löhr's Platz No. 2, geöffnet werden, was gütigst zu beachten bittet
Der Frauen-Hilfs-Verein.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch, den 23. März, 7 Uhr Abends
zweite Chor-Probe
zu J. S. Bach's Passionsmusik nach Matthaeus
im Saale des alten Gewandhauses.
Wir bitten die geehrten Theilnehmenden um allseitiges und pünctliches Erscheinen.
Die Vorsteher des Orchester-Wittwen- und Waisenfonds.

Polytechnische Gesellschaft.
Gewerbeverein für Leipzig.

Freitag, den 25. März c., Abends 8 Uhr, Kaisersaal der Centralhalle: **Vortrag** des Herrn Patentanwalt Otto Sack, Leipzig, über **„Vorschriften und Vorgänge bei Erlangung und Wahrung von Patentrechten"**, sowie **Vorzeigung** verschiedener Neuheiten. — Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.
Das Directorium.

Gebirgsverein
für die sächsisch-böhmische Schweiz,
Section Leipzig.

Versammlung: Donnerstag, 24. März, Abds. 8 Uhr, im großen Saale des Mariengartens.
Tagesordnung: 1. Vortrag: Aus Haus u. Hof der Bewohner von Schöna-Reinhardsdorf. 2. Die neuesten photographischen Aufnahmen der sächsischen Schweiz (unter Vorlegung zahlreicher Abbildungen). 3 Mehrfache Mittheilungen.
Gäste auch ohne Einführung willkommen.
Der Vorstand.
Rechtsanwalt Dr. **Liebe.**

Literarischer Centralverein.

Heute Mittwoch Abend 8½ Uhr Kitzing & Heibig: Mildenbruch's neuestes Drama: „Der Fürst von Verona". Gäste willkommen. D. V.

Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr im Vereinshause:
L. L.-V. 7. Vortrag des Herrn Professor Dr. Marshall.

Gesellschaft Typographia.

Commission zur Aufstellung der Candidatenliste heute Abend 8 Uhr im Gesellschaftslocal.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Morgen Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittag 3½ Uhr, findet beim Collegen Busch im Tivoli die
feierliche Prämiirung
treu dienender Geschäftsgehilfen,
verbunden mit Concert u. geselliger Abendunterhaltung, statt. So werden hierzu die verehrl. Mitglieder, deren Familienangehörige, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins hiermit ganz ergebenst eingeladen.
Um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird dringend gebeten.
Vereinszeichen sind anzulegen. **Der Vorstand.**

Schneider-Innung.

Mittwoch, den 23. März, Abends 8 Uhr Innungs-Versammlung, Rosenthalgasse No. 8.
Tagesordnung: Beschlußfassung der Gesellen-Forderung. Arbeitgeber, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.
Der Vorstand. Carl Schulze.

Garteninhaber des Westvorst. Schrebervereins.

Heute Mittwoch, den 23. März a. c., **Versammlung** Abends 8 Uhr bei Panitz.
Die Gartencommission.

Generalversammlung
der Kranken- u. Begräbnißcasse „zum Banner", e. H.

Sonntag, am 27. März 1887, Nachm. 3 Uhr in der **Tonhalle zu Leipzig.**
Recht zahlreiches Erscheinen dringend erforderlich.
Tagesordnung: Vortrag des Rechnungsabschlußberichts pro 1886. Statutenänderung. Neuwahl von 2 Vorstands- und 2 Ausschußmitgliedern. **T. V.**

Die **außerordentliche Generalversammlung** der Kranken- und Begräbnißkasse **„Solidarität"** findet Sonntag, den 27. März, Nachmittags 3 Uhr im Restaurant zum **Tessauer Hof,** Sternwartenstraße 2, statt.
Tagesordnung: Statutenveränderung.
Der Vorstand.

V. f. d. Geschichte Leipzigs.

Heute Abend 8 Uhr bei Bierbaum.
Gäste willkommen.

Geflügelzüchter-Verein.

Heute 8 Uhr Hauptversammlung im **Krystall-Palast.**
Der Vorstand
Rud. Kramer.

„Franziskaner-Bräu".

Möbel-Magazin H. Erhardt,

Petersstr. 37 Leipzig Petersstr. 37
im Hirsch.
Vollständige Einrichtungen, einzelne Stücke stets vorräthig in reicher Auswahl.

Reclamen.

Confirmanden-
und Pathengeschenke in reicher Auswahl in billigsten Preisen empfiehlt
Julius Müller, Goldarbeiter, Schuhmacherg. 9.

Möbel solid u. billig Ed. Bernsdorf Fabrik-Str. Neue Str. No. 11. I.

Strohhüte

werden
schnell und schön gewaschen und verändert.
Gebrüder Hennigke,
Hutfabr. gegr. 1823. Grimm. Str. 16.

Ausbildung für
Oper und Concert.

Unterricht in beiden Fächern, Gesang und vollständige Ausbildung für die Bühne umfassend, ertheilt Herren und Damen nach anerkannt vorzüglicher Methode
C. Ress, Opernsänger, Lange Straße Nr. 6.

Für „Eine Mark" pro Quartal

kann man bei allen Kaiserl. deutschen Postanstalten auf das unter Nr. 810 im Reichspostamtsblatt eingetragene
Berliner Coursblatt
des Allgemeinen Börsen- und Verloosungsblatt
abonniren. — Dasselbe enthält einen täglichen Börsenbericht und die Notirungen der an der Berliner Börse gehandelten Werthpapiere in ausführlicher und übersichtlicher Zusammenstellung.

Vorzüglich und unübertroffen

in Folge ihres feinen Aromas, ihrer hohen Ergiebigkeit und zuverlässigen Reinheit sind die Gebrannten Java-Kaffees von
A. Zuntz sel. Wwe., Hoflieferant, gegr. 1837.
Bonn, Berlin, Antwerpen.
25% Ersparniss.
Niederlagen in allen Stadttheilen von Leipzig.
Zahlreiche Nachahmungen zeugen für die Güte des Artikels.

Beachtenswerth.

Wegen Umbau meiner Geschäftslocalitäten verkaufe ich das aus
soliden Möbeln
bestehende Lager zu sehr ermäßigten Preisen. Aufträge auf Einrichtungen werden nach wie vor bestens ausgeführt.
Möbelhandlung von Herrm. Jul. Krieger,
Leipzig, Petersstraße 27, I.

Ausstellung
completer Zimmereinrichtungen,

sowie zur Ergänzung älterer Einrichtungen empfiehlt
das **Möbel-Magazin** von
Brühl 32 Carl Hoss, Brühl 32.

Gamaschen aller Art

mit Federschluß und zum Knöpfen, sowie
Gaiters, Reit- u. Jagdgamaschen,
in Leder, Segeltuch und Stoff
empfiehlt in größter Auswahl
Theodor Pfitzmann,
Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Weiße Röcke.

Besonders preiswürdig:
Nr. 9 von gutem **Shirting** mit **Volant und Stickerei** p. Stück ℳ 3.40—3.60.
Nr. 513 von gutem **Shirting mit Stickerei-Volant** p. St. ℳ 4.50.
Elegante
Weisse Röcke.
Anstands-Röcke.
Mey & Edlich
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonneastr. 28.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Elsbeth** mit Herrn **Dr. med. Hermann Lepp** in **Magdeburg** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Berta v. Zlan,
im März 1887.
Mathilde Barth geb. Zabel.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elsbeth Barth,** Tochter der verwittweten Frau **Mathilde Barth geb. Zabel,** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Magdeburg,
im März 1887.
Dr. med. Hermann Lepp.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, 22. März 1887.
Karl Baldauf und Frau geb. Lepp.

Nach längerem Leiden entschlief heute früh ½6 Uhr sanft und ruhig in seinem 79. Lebensjahre mein lieber Gatte,
Herr J. W. Seydel
(vormals in Firma **Färber & Seydel**),
was ich nur hierdurch tiefbetrübt anzeige.
Eutritzsch, den 22. März 1887.
Florentine verw. Seydel geb. Jurisch.
Querstraße Nr. 6.
Beerdigung Donnerstag Nachmittag 4 Uhr.

Heute Nacht 12¾ Uhr entschlief nach längerem Kranksein unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Onkel
Carl Friedrich Dorn
im 76. Lebensjahre. Freunden und Bekannten zeigen dies tiefbetrübt an
Leipzig und Magdeburg,
den 22. März 1887.
Die Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag ¾4 Uhr entschlief nach siebenwöchigen Leiden unser inniggeliebtes Kind
Maria Arras
nach kürzlich vollendetem 3. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Lindenau, den 22. März 1887.
Die tiefgebeugten Eltern
Herm. Arras nebst Frau.

Verlobt: Herr Richard Schlesinger in Chemnitz mit Frl. Selma Feldheim in Würzburg. Herr Otto Meynert in Lichtenstein mit Frl. Alma Weber in Chemnitz. Herr Johannes Schreiber in Chemnitz mit Frl. Selma Klein in Mittweida. Herr Emil Münch aus Arnstadt (Thüringen) mit Frl. Helene Hoffmann in Chemnitz.

Vermählt: Herr Arthur Plagge in Dresden mit Frl. Jenny Geyer bal. Herr Hugo Beckert in Siegmar mit Frl. Auguste Wirth aus Chemnitz. Herr Georg Kohl in Chemnitz mit Frl. Agnes Nitzig bal.

Geboren: Herrn Ernst Wilhelm Zöllner in Strehlen b. Dresden eine Tochter. Herrn Georg Horn in Dresden eine Tochter. Herrn Otto Jeranik in Pfarrhaus Berisdorf eine Tochter. Herrn Fritz Strosburg in Neu-Stock eine Tochter. Herr Felix Brandt in Zwickau ein Sohn.

Gestorben: Frl. Johanna Hesse in Dresden. Herr Paul Ferger in Dresden. Frl. Marie Mörßich in Dresden. Herrn L.-G.-Rath a. D. Kesinger's in Dresden Tochter Cora. Herrn Bernhard Rothe's in Dresden Töchterchen Martha. Herr Pastor emer. Theodor Hesse in Plauen-Dresden. Frl. Emilie Jahn in Dresden. Herrn Postsecretair Petermann's in Bautzen Tochter Frieda. Herr Eduard Dinger in Meran (Tyrol). Herrn Weißflog's in Pausnitz Töchterchen. Herrn Max Seidenglanz' in Chemnitz Söhnchen Paul. Frau Henriette verw. Schuster in Hilbersdorf. Herr Carl Eduard Fischer in Chemnitz. Frau Johanne Emilie Pöge geb. Bird in Chemnitz. Herr Johann Bernh. Forstmann in Chemnitz. Frau verw. Dr. Vogel in Mylau. Frau Wilhelmine verw. Rudert geb. Weyhein in Plauen. Herrn Wilhelm Glüer's in Plauen Tochter Ida. Frau Mathilde Krumbiegel's in Freiberg Tochter Elsbeth. Herr Ernst Wilhelm Schreiber in St. Michaelis b. Freiberg. Frl. Franziska Gerstenhöfer in Freiberg. Fr. Eugenie Pauline Bey in Annaberg. Herr Traugott Meyer, Haus- und Feldbesitzer in Frohnau. Herrn Louis Göbelein's, Locomotivführer in Zwickau, Töchterchen Marie Louise. Frau Christ. verw. Fleischermeister Wilhelm in Glauchau.

Club zu Lindenau. Heute Ab. 8 U. Deutsches Haus.

V. A. O. D. A. H. Heute Sitzung.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°

Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½3-½11 U. Montag, Mitw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Johanna-Bad, Buchstraße 18. Sauber u. elegant. **Wannen-Bäder,** krystall. Wasser. **Russ. Dampf- u. irisch-römische Bäder,** gewissenhafte Bedienung, gute Massage. **Wichtig für Rheumatismus- und Gichtleidende: Moor-Bäder** von Schmiedeberger Mineralmoor hergestellt. **Sand-Bäder** nach Kötzschner Art, **elektrische Bäder** im irisch-römischen Bade. **Werter Mutterlangenbadeplatz,** Kleinverkauf. **Abreibungen in und außer dem Hause.**

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. **Wannen- u. Kiefernadeldampfb.** Einzige sicherste Hülfe b. Rheumatism., Erkältungsleiden 2c.

Friedrichsbad, **Schwimm-Bassin 20°. Nonnenbäckchen 9. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.**

Speisehalle I. u. II. Donnerstag: Kartoffeln u. Möhren m. Rindf. T. B. Münder, Jackowitz.
Neue Leipziger Speisehalle, Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Rindfleisch und Nudeln.

Reichstag.

(Ausführlicher Schluß zu dem Berichte in voriger Nummer.)
12. Sitzung vom 21. März, 1 Uhr.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) findet es, daß gerade Abg. Richter für die Vermehrung der Unteroffiziere eintreten müsse, damit durch Beschaffung eines größeren Instructionspersonals die Einführung der zweijährigen Dienstzeit erleichtert würde.

Abg. Richter: Auf diese Frage werden wir zurückkommen, wenn es dazu an der Zeit ist. Ich bin auch der Meinung des Kriegsministers, daß die allgemeine Wehrpflicht viel dazu beiträgt, die Gebildeten uns zu gewinnen. Aber die Unteroffiziersschulen sind unpopuläre Einrichtungen, die uns die Sympathien der Gebildeten nicht gewinnen werden.

Abg. Dr. Miquel: Abg. Richter hat die Abstimmung für diese Position als eine unpopuläre bezeichnet; nun, schließt dann wollen wir dafür stimmen. Aber ich meine, gerade die Ablehnung dieser Position und eine ähnliche Haltung bei anderen Fragen haben im Volke verstimmt, und diese Verstimmung hat bei den Wahlen ihren Ausdruck gefunden. Diese ablehnende Haltung, nicht die Kriegsfurcht ist auf die Wahlen von Einfluß gewesen.

Der Titel wird hierauf bewilligt.

Das Haus bewilligt dann debattelos die noch ausstehenden Titel des Militairetats und den Etat des allgemeinen Pensionsfonds, worauf sich das Haus auf Mittwoch 12 Uhr (Etat, Reichsbeamtengesetz) vertagt.

Vermischtes.

⋊ **Weimar,** 21. März. Der Director des Goethe-Archivs, Professor Dr. Erich Schmidt, hielt vorgestern Abend im Saale der „Erholung" hier zum Besten des hiesigen Armenvereins einen Vortrag über Friedr. v. Hardenberg (Novalis), in welcher er in der ihm eigenen, die Hörer durchaus fesselnden Weise ein lebensvolles Bild von dem wenig gekannten und beachteten Dichter und dessen Entwickelungsgang, wie von dem Kreise der Romantiker in Jena, in dem er sich heranbildete, entwarf. Der Vortragende verabschiedete sich gewissermaßen an diesem Abende von dem großen Publicum vor seinem nahe bevorstehenden Weggang von Weimar nach Berlin, wo er bekanntlich die früher von Scherer innegehabte Professur für Literaturgeschichte antritt. Professor Dr. Schmidt hat seinen Amtes als Director des Goethe-Archivs gewaltet von October 1885 an. Sein Weggang von hier bedeutet einen schweren Verlust für die gebildeten Kreise Weimars und wird sehr bedauert. Professor Schmidt's Nachfolger wird vom 1. April Herr Dr. Suphan sein, welcher als Gymnasialoberlehrer in Berlin bisher wirkte und auch an der Goetheforschung seit Langem betheiligt ist. Dr. Suphan wird auch in die durch den Tod Scherer's freigewordene Stelle im Vorstand der Goethe-Gesellschaft eintreten, welcher übrigens Professor Dr. Schmidt auch fernerhin als Vorstandsmitglied erhalten bleibt, wie derselbe auch an der Leitung der Arbeiten für die weimarische Goethe-Ausgabe 2c. betheiligt bleibt.

— **Sulza,** 21. März. Am 27. d. M. findet die öffentliche Ausstellung der Schülerarbeiten an der unter Staatsaufsicht stehenden hiesigen Bauschule statt, nachdem am Tage vorher die Reifeprüfung beendet ist. Die Arbeiten aus der Abtheilung für Bauhandwerker und die aus der Abtheilung für Bau- und Möbeltischler werden getrennt ausgestellt. Daß die Anstalt einen guten Ruf genießt und die Erfolge an derselben sehr zufriedenstellend waren, geht wohl zur Genüge daraus hervor, daß die Abgehenden recht gesucht sind und sogar diesmal die Schüler der zweiten Classe, soweit sie nicht die Schule im Sommer besuchen, alle schon vor Schluß des Semesters auf Nachfragen von Baumeistern, Architekten und Eisenbahnverwaltungen Anstellung erhalten haben.

— **Wien,** 17. März. (Köln. Ztg.) Auf dem Schloß des Galitzyn-Berges, des bekannten Aussichtspunkts bei Wien, starb gestern der Eigenthümer desselben, **Fürst Moritz Julius von Montlhart-Sachsen-Kurland,** im Alter von 75 Jahren. Der Fürst war ein Sohn der Prinzessin Marie Christine von Sachsen-Kurland und einer romantischen Ehe entsprossen. Im Jahre 1810 trug ein junger sardinischer Marine-Officier aus dem brennenden Tanzsaal des Fürsten Schwarzenberg in Paris die Wittwe des Prinzen Karl Emanuel von Savoyen und Mutter des nachmaligen Königs Albert auf seinen Armen heraus. Zum Dank dafür heirathete sie in zweiter Ehe den jungen Mann, einen Grafen Thibault von Montlhart, der dann 1822 den österreichischen Fürstenstand erhielt. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor, der eben verstorbene Fürst und eine Prinzessin Auguste, welche vor anderthalb Jahren in ihrem Schloß bei Krakau mit durchschnittenem Halse aufgefunden wurde, ohne daß man genau erheben konnte, ob Mord oder Selbstmord vorlag. Der Fürst Moritz Julius war Sonderling, wie auch seine Schwester Auguste, jedoch rühmt man seine Wohlthätigkeit. Er wünschte den Galitzyn-Berg vom Besuch des Publicums ganz abzusperren und gerieth dabei in ausgedehnte Processe mit mehreren Wiener Vorortgemeinden. Vermählt war er in kinderlosester Ehe mit einer Wienerin, Wilhelmine von Arnold, welche das sehr große Vermögen zunächst erbt. Später soll dasselbe den Kindern des verstorbenen Erzherzogs Rainer des Aelteren, der mit einer savoyischen Prinzessin verheirathet war, zufallen.

Literatur.

Im Selbstverlage von Joachim & Jäkel, Leipzig, ist soeben das **Adreßbuch für Handel, Industrie und Gewerbe von Leipzig einschließlich sämmtlicher Vororte,** I. Jahrgang, 1887, erschienen. Das Buch enthält, genau nach Artikeln und Branchen geordnet, die Adressen aller selbstständigen Handel- und Gewerbetreibenden Leipzigs und der 19 Vororte desselben. Es ist damit den kaufmännischen und gewerblichen Kreisen ein werthvolles Nachschlagewerk geboten. Wir sagen: werthvoll. Leipzigs Geschäftswelt hat bisher überhaupt kein die Stadt und die Vororte gleichzeitig umfassendes Geschäftsadreßbuch, obgleich ganze Industriezweige nicht in der Stadt, sondern nur in den Vororten, andere wieder umgekehrt, ihren ausschließlichen Sitz hatten und theilweise noch haben. Dieser Mangel wurde, je mehr Leipzig mit seinen Vororten im Laufe der Zeit geschichtlich zusammenwuchs, mit ihnen auf kaufmännischem und gewerblichem Gebiete in engere Wechselbeziehungen trat, von der Geschäftswelt als um so fühlbarere Lücke empfunden. Andererseits beruht der Werth des hier vorliegenden Geschäftsadreßbuches nicht zum geringsten Theile in der Art und Weise seiner Bearbeitung. Es ist, wie man wohl oder übel constatiren muß, auf Grund der genauesten und unmittelbar von der Geschäftswelt eingeholten Angaben, unter gleichzeitiger Benutzung amtlicher Quellen, mit großem Fleiß, anerkennenswerther Sorgfalt und unverdrossener Geschäftsfreudigkeit mühsam zusammengestellt und bietet somit die größmögliche Garantie für Richtigkeit und Vollständigkeit. Nicht minder giebt die Anordnung des Stoffes nach Branchen in alphabetischer Reihenfolge und das sich daran anschließende, genau gearbeitete alphabetische Register dem Adreßbuche die für den Handgebrauch erforderliche Uebersichtlichkeit, läßt jede Firma in Leipzig und den Vororten mühelos auffinden und ermöglicht dem Leser die schnelle Orientirung darüber, welche Firmen irgend einen beliebigen Artikel am Platze führen resp. vertreten. Der Anhang endlich bietet dem Geschäftsmanne für seinen Verkehr mit den Behörden und Vertretungskörpern, welche auf dem Gebiete des Handels, der Industrie und des Gewerbes am meisten in Betracht kommen, einen kurzgefaßten, an der Hand des Sachregisters mit Erfolg zu benutzenden und deshalb nicht unwillkommenen Wegweiser. Wir zweifeln unter diesen Umständen keineswegs, daß dieses Special-Adreßbuch sich sowohl in den hiesigen als auch den auswärtigen kaufmännischen und gewerblichen Kreisen, welche mit Leipzig und dessen Vororten in geschäftlicher Verbindung stehen, von Jahrgang zu Jahrgang größere Sympathien erwerben wird und wollen keinen Anstand nehmen, dieses Erklärungsunternehmen bereits heute den betheiligten Kreisen aufs Wärmste zu empfehlen. Dies um so unbedenklicher, als der Preis des sauber ausgestatteten Buches (4 ℳ) ein im Verhältniß zu der Fülle des darin Gebotenen ein so außerordentlich billiger ist, daß er wohlfeiler füglich nicht gedacht werden kann.

Verkehrswesen.

— **Abendzug Wien-Salzburg-Paris.** Nachdem die bayerischen Staatsbahnen den lebhaften Wunsch nach Aufrechterhaltung des Abendzuges Wien-Salzburg-Paris ausgesprochen, dessen Auflassung in der letzten Session des österreichischen Staatseisenbahnrathes beschlossen wurde, bewilligte der österreichische Handelsminister vom Herbst ab in Folge diplomatischer Interventionen die Vereinigung des Nachmittags- und Abendzuges auf die Abendzeit Abends 9 Uhr von Wien unter der Bedingung, daß die bayerischen Bahnen ihren ganzen Einfluß aufwenden, dem ebenfalls auf diese Zeit rückverlegenden Paßau-Landauer Zug dieselbe günstige Fahrzeit zu sichern.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Seit einigen Tagen wird in den freundlichen, altrenommirten Localitäten des Restaurant **Am Rank** das so vorzügliche Klosterbräu aus der Exportbrauerei **Kloster Langheim** verschenkt. Der Stoff ist wohlmundend, von hellem Glanz und schöner Farbe und allen Bierkennern zu empfehlen, dazu schmackhafte Küche und aufmerksame Bedienung, und so ist wohl Jedem zu rathen, eine Probe mit diesem trefflichen Stoff vorzunehmen.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig.

→ Leipzig, 21. März. Den Proceß des Bankiers Brach und des Ingenieurs Ehrich zu Aachen gegen den Fabrikanten Reinhardt in Würzburg, in welchem circa 50,000 ℳ Vergütung für das an p. Reinhardt zur ausschließlichen Ausnutzung überlassene Patentrecht auf das ursprünglich dem Professor Junge auf einen Luftheizapparat — Ofen für Centralheizung — ertheilte Reichspatent Nr. 962 nebst Zusatzpatent Nr. 1772 auf Verbesserung an Feuerungsanlagen eingeklagt waren, hat das Reichsgericht, VI. Civilsenat, dahin entschieden, daß die Kläger mit ihren Ansprüchen abzuweisen. Vertreten waren die Parteien durch Geheimen Rath Dorn und Rechtsanwalt Lemaß.

WTB. Chemnitz, 21. März. Seit heute Morgen ist in Folge Schneeverwehungen der Betrieb auf den Erzgebirgsbahnen Marienberg-Reitzenhain und Annaberg-Weipert eingestellt.

-r- Adorf, 21. März. Das Eisenbahncomité für Adorf-Roßbach-Hof hielt gestern eine sehr zahlreich besuchte Versammlung in Hof im Rathhaussaale hierselbst ab. Der Zweck derselben war der, daß die betheiligten bayerischen Gemeinden veranlaßt werden sollten, die von dem Eisenbahnunternehmer Herrn Bachstein geforderte Summe für die Tracirung der Linie (für den Kilometer 200 ℳ) zu garantiren. Wenn der Bau der Bahn durch den genannten Unternehmer ausgeführt wird, ist das Geld überhaupt nicht zu zahlen. Nur in dem Falle, daß ein Anderer die Bahn baut oder daß die Unrentabilität derselben sich herausstellen sollte, wären die Gemeinden zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Arbeiten selbst sind dann aber auf alle Fälle zu gebrauchen, da die Bahn, die nun schon seit 20 Jahren erstrebt wird, doch einmal gebaut werden muß. Was den von den betheiligten sächsischen Gemeinden zu zahlenden Antheil anlangt (etwa 2200 ℳ), so wird derselbe, besonders wenn sich die Industriellen, welche durch die Bahn Vortheil haben, noch lebhafter an der Zeichnung betheiligen, leicht zu beschaffen sein. Die Gemeindevertretung von Regnitzlosau in Bayern, die wegen ihrer Kalkwerke und Steinlager eine Bahnverbindung lebhaft wünschen muß, hat schon einige 20,000 ℳ zum Bau der Bahn zugesichert und will auch zu den Tracirungskosten noch 1000 ℳ geben. Die Stadtgemeinde Hof, deren Fabriken an der Bahn deshalb ein hohes Interesse haben, weil dadurch für Hof ein zweiter Bahnhof in der Nähe der Fabrikstelle möglich wird, von dem aus die Kohlen leicht zu beziehen sein würden, hat sich bereit erklärt, alle Gemeinden, denen die Bahn von Nutzen sein wird, zur Zahlung eines Beitrages aufzufordern. Selbst wenn einige davon sich weigern sollten, Opfer zu bringen, werden die auf Bayern entfallenden 3000 ℳ doch beschafft werden. Damit ist diese Angelegenheit um einen großen Schritt vorwärts gekommen, denn der Geldpunkt, der immer die größten Schwierigkeiten bei derartigen Fragen bereitet, ist vorläufig in günstiger Weise erledigt.

× Aus dem oberen Voglande, 21. März. Fast regelmäßig nach Weihnachten kommen die amerikanischen Großhändler in unsere Gegend, um größere Bestellungen in Musikinstrumenten und Musikwaaren zu machen. Bis jetzt sind schon einige derselben hier gewesen, andere werden noch erwartet. Viele davon weilen zur Zeit in Sonneberg, um dort die Spielwaarenfabrikanten mit neuen Aufträgen zu beglücken. Wenn man gehofft hatte, diesmal eine kleine Preiserhöhung durchzusetzen, so hat man sich getäuscht; im Gegentheil suchen die Amerikaner die Preise noch weiter herabzudrücken. Die Richter-Mundharmonikas, die in der Klingenthaler Gegend zu Tausenden von Groß angefertigt und nach Amerika versandt werden, sind seit 4 Jahren im Preise so sehr zurückgegangen, daß weder dem Fabrikanten noch dem Arbeiter ein großer Gewinn dabei möglich ist. In Metallartikeln ist eine Preiserhöhung bis jetzt auch nicht zu erzielen gewesen, trotzdem die Rohmaterialien theilweise theurer geworden sind.

* Plauen, 22. März. Mangel an geschäftlichem Anstand trägt häufig nicht wenig dazu bei, Geschäfte zu schädigen. Davon ein Beispiel. Ein Stickereifabrikant im Voglande erhielt auf ein neues Muster viele Bestellungen und ließ dieselben bei einem auswärtigen Lohnsticker ausführen. Die Bestellungen gingen auf das nämliche Muster fortgesetzt noch zahlreich ein. Als der Lohnsticker auch diese neuen Bestellungen übernehmen sollte, lehnte er solche unter der Entschuldigung ab, daß seine Maschinen beschäftigt seien. Bald darauf machte der Fabrikant durch einen Geschäftsfreund die unangenehme Wahrnehmung, daß sein Muster von dritter Seite ebenfalls verkauft werde, und zwar zu billigeren Preisen. Die Nachforschungen ergaben, daß der Sticker das Muster ebenfalls [illegible] und dann gestickt hatte. Derselbe konnte nicht einmal gerichtlich belangt werden, weil das Muster nicht gesetzlich geschützt war.

* Plauen, 21. März. Das vor einiger Zeit erwähnte Project der Gründung einer Englischen Actiengesellschaft zur Einführung bez. Ueberführung der — angeblich von der Oesterreichischen Regierung mit der Zusicherung zollfreier Zulassung englischen Tülls bedachten — Maschinenstickerei nach dem böhmischen Erzgebirge Graslitz scheint ein mißlungener Versuch zu sein, der gemacht worden ist, um den englischen Tüll im Wege des Veredelungsverkehrs zollfrei zuzulassen. — Bei den hiesigen Ortskrankencassen sind im Jahre 1886 59 Mitglieder verstorben. Die Zahl der Erkrankungsfälle beträgt 5630, die infolge von Betriebsunfällen insbesondere 414, die Zahl der Krankheitstage beläuft sich auf 48,914, die infolge von Betriebsunfällen insbesondere auf 4906. Die Zahl der eingegangenen Anmeldungen beträgt 17,708, die der Abmeldungen 17,353. Die Einnahme beziffert sich auf 91,581.82 ℳ, die Ausgabe auf 86,146.19 ℳ, der Ueberschuß der Einnahme auf 5435.63 ℳ.

*— Der ländliche Spar- und Vorschußverein für Röhrsdorf und Umgegend hatte im verflossenen Jahre einen Cassenumsatz von 919,446 ℳ mit einem Gewinne von 9785 ℳ, welcher die Ausgabe einer Dividende von ca. 6 Proc. gestatten dürfte.

ℰ Nachdem das sächsische Ministerium dem Projecte des Bautzen-Sorau-Grünberger Eisenbahncomités seine Zustimmung versagt hat, hat das Comité beschlossen, für das Niederschlesisch-Lausitzer Bahnproject als Anfangspunct Grünberg oder Rothenburg an der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn, je nach Bestimmung des Ministers, festzulegen und die Bahn von dort über Naumburg a. B., Christianstadt a. B., Benau, Sorau, Wiesau, Hudewalde(?), Priebus und von dort auf dem linken Neißeufer nach Rothenburg a/L. bis an die Kohlfurt-Falkenberger Bahn und parallel mit diesen Gleisen bis Station Horka an der Berlin-Görlitzer Bahn zu führen.

Ilmenau, 20. März. Die Ilmenauer Thüringische Porzellanfabrik, Actiengesellschaft, vertheilt pro 1886 15 Proc. Dividende.

WTB. Berlin, 21. März. Die Post von dem am 16. Februar von Shanghai abgegangenen Reichs-Postdampfer „Nürnberg" ist heute früh in München eingetroffen und gelangt für Berlin am 23. d. früh zur Ausgabe.

△ Berlin, 21. März. Der Ausschuß des Centralverbandes deutscher Industrieller beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 19. d. M. nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten, von denen wir die Wahl des Generalsecretärs Bueck-Düsseldorf zum Geschäftsführer des Verbandes zu melden bereits Gelegenheit hatten, zunächst mit dem Ergebniß der Verhandlungen der von der Reichsregierung eingesetzten Patentenquête-Commission. Es wurde beschlossen, die zur Patentfrage gefaßten, früher bereits publicirten principiellen Beschlüsse aufrecht zu halten und vor weiterer Behandlung der Sache die Vorlage abzuwarten, welche von den verbündeten Regierungen behufs Aenderung des Patentgesetzes vorbereitet wird. Sodann wurde die von der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft angeregte Frage der Wiedereinführung eines Zolles auf Rohkupfer, die den Centralverband bereits mehrfach sowohl in einer Ausschuß- als auch in einer Commissionssitzung beschäftigt hatte, einer nochmaligen eingehenden Prüfung unterworfen. Man einigte sich schließlich dahin, sich mit Rücksicht auf den Umstand, daß das vorliegende Material zur endgültigen Beurtheilung der in Rede stehenden Frage nicht ausreiche, weder für noch gegen die Einführung eines Zolles auf Rohkupfer auszusprechen. — Auch der Antrag des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands auf Unterstützung einer an den Herrn Reichskanzler gerichteten Petition, betreffend die Bildung einer gewerblich-technischen Reichsbehörde, rief eine längere Discussion hervor. Die Mehrheit der Ausschußmitglieder konnte sich, trotzdem sie anerkannte, daß die Bildung einer Reichs-Zolltarif-Behörde nicht nur zweckmäßig, sondern nach Lage der Dinge erforderlich sei, doch nicht für die Errichtung einer mit den weitgehenden und in andere Verwaltungsgebiete übergreifenden Competenzen ausgestatteten Behörde, wie es nach den Intentionen der Antragsteller die geplante Behörde sein solle, aussprechen. Der Herr Vertreter des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands zog dann auch seinen Antrag zurück unter Vorbehalt der Wiedereinbringung desselben in geänderter Form. — In Sachen der gegenwärtig im Reichstage zur Berathung stehenden Arbeiterschutzgesetze wurde das Directorium beauftragt, fußend auf den bisherigen Beschlüssen des Centralverbandes, die ihm geeignet erscheinenden Schritte zu thun.

*— Deutsche Lederzölle. Mit Bezug auf die deutschen Lederzölle dürfte in nächster Zeit eine Aenderung eintreten, und zwar in der Weise, daß für Leder aller Art ein deutlicher Einheitszoll eingeführt werden soll. Wie verlautet, beschäftigt man sich mit dieser Frage bereits im preußischen Handelsministerium, und auch im Reichsamt des Innern wird über eine derartige Vorlage lebhaft discutirt. Es heißt weiter, daß in nicht zu langer Zeit die Vorlage wegen Abänderung der Lederzölle dem Bundesrath zugehen werde. Auch wird eine Aenderung des Systems für den Militair-Lederbedarf angestrebt; die Vorarbeiten hierzu sind bereits in Angriff genommen.

*— Zoll und Steuer auf Tabak. Man schreibt der „H. B.-H." von gut informirter Seite: „Die Regierung ist auf den Vorschlag der Tabaksenquêtecommission zurückgekommen, welche bekanntlich statt des jetzigen Zolles von 85 ℳ für 100 Kilogr. unbearbeitete Tabakblätter und Stengel einen Zollsatz von 125 ℳ beantragt hatte. Hand in Hand mit dieser Zollerhöhung würde auch eine verhältnißmäßige Erhöhung der Steuer für inländischen Tabak gehen, welche von 45 ℳ für 100 Kilogr. Tabak in fermentirtem oder getrocknetem fabrikationsreifen Zustande auf etwa 60 ℳ gesteigert werden müßte. Es finden, wie wir aus gewissen Anzeichen schließen zu dürfen glauben, gegenwärtig Erörterungen statt, ob es rathsam ist, den Vorschlag der Tabak-Enquêtecommission als Gesetzesvorlage einzubringen, oder ob man noch auf eine stärkere Erhöhung des Tabakzolles und der Tabaksteuer Bedacht zu nehmen habe, um die Bedürfnisse des Reichs zu decken. Neben diesem Vorschlage soll noch ein Project im Hintergrunde stehen, welches bezüglich seiner fiscalischen Wirkung wohl der Beachtung würdig wäre, und welches in der Auflegung einer contingentirten Lizenzabgabe von Tabak besteht. Dieselbe würde in der Weise einzurichten sein, daß sämmtliche Tabak- und Cigarrenfabrikanten, sowie sämmtliche Händler mit Tabak und Cigarren für die Production und den Absatz ihrer Tabaksfabrikate eine Abgabe nach Verhältniß des Umfanges ihres Etablissements zu erlegen hätten. Bei Einführung dieser Lizenzabgabe würde der jetzige Zoll für ausländischen und die jetzige Steuer für inländischen Tabak unverändert bleiben. Diese Lizenzabgabe würden aber die Fabrikanten und Händler auf die Consumenten durch eine entsprechende Erhöhung der Preise abwälzen können."

*— Jute-Industrie. In der vor einigen Tagen stattgefundenen Versammlung des Vereins deutscher Jute-Industrieller wurde die Durchführung der in den früheren Sitzungen berathenen allgemeinen Bedingungen für das Jutewaarengeschäft endgiltig beschlossen und die bisherige Preisvereinigung erneuert. Den regelmäßigen monatlichen Versammlungen des Vereins fällt, nachdem die Grundlagen der Vereinigung geschaffen sind, in der Hauptsache die Aufgabe zu, die Verkaufspreise mittels periodischen Meinungs-Austausches weiter auszubauen und dauernd den die Fixirung der Preise zu unterliegenden Werth zu prüfen. Die Grundlage für die Preisnormirung bilden die Notirungen der ausländischen Waarenmärkte unter Hinzurechnung der Bezugskosten, mit der Maßnahme, daß die Verkaufspreise der vereinigten Fabriken nicht unerheblich niedriger als jene gehalten werden müssen, um eine Einfuhr ausländischer Jutewaaren zu verhindern. Hieraus ergiebt sich, daß Preisveränderungen nur durch vorausgegangene Schwankungen der ausländischen Notirungen veranlaßt werden, und den gegenseitigen Unterbietungen der ersteren, welche früher Platz gegriffen hatten, Einhalt gethan ist. Was die ausgesprochene Vermuthung einer in der besprochenen Versammlung erfolgten Preisherabsetzung betrifft, so ist noch zu bemerken, daß mit der letzten Vereinsversammlung die Meldung etwas schwächerer Notirungen des Auslandes für einzelne Gewebegattungen zusammentraf, die, dem Principe der fraglichen Vereinbarung entsprechend, eine correspondirende mäßige Herabsetzung der Verkaufspreise zur Folge hatte. Seitdem ist indeß eine Befestigung der Märkte wieder eingetreten, die einen neuen Aufschwung erwarten läßt.

—z. Das deutsche Gewerbe sucht sich gegenwärtig immer mehr und mehr von dem Auslande unabhängig zu machen, es sollen namentlich in Hinsicht auf die Mode die deutschen Handwerksmeister selbstständiger als bisher gestellt werden. Mit Bezug auf den in Frankfurt a. M. dieses Jahres stattfindenden Fachcongreß macht nun unser Mitbürger, Herr Jesch, in der uns vorliegenden „Leipziger illustrirten Schuhmacherzeitung" den gewiß beachtlichen und nachahmenswerthen Vorschlag, mehrere tüchtige Schuhmacher sollten sich vereinigen und bemühen, wie eine deutsche Fußbekleidung fertig zu stellen wäre. Ganz mit Recht wird in dem Artikel hervorgehoben, daß die deutschen Fachgenossen nicht nöthig hätten, den Engländern und Franzosen nachzuäffen, sondern daß sie so viel Intelligenz besitzen, ihre eigene Schuhmode vorschreiben zu können.

*— Berlinische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Nach dem Geschäftsberichte für 1886 betrug die Versicherungssumme 1,198,828,604 ℳ (gegen 1,139,107,030 ℳ 1885), vereinnahmt wurden insgesammt 2,728,674 ℳ (1885: 2,630,953 ℳ), dagegen verausgabt 2,416,802 ℳ (2,307,872 ℳ), darunter 515,904 ℳ (483,931 ℳ) für Schäden. Der Gewinn stellt sich zugleich der Sonder-Rückversicherung(?) auf 403,000 ℳ (403,500 ℳ), davon zur Sonderrücklage 35,500 ℳ, Gewinnantheile 35,500 ℳ, Dividende 332,000 Mark (354,000 ℳ) oder für jede Actie 166 ℳ (177 ℳ) gleich 22⅓ Proc. (23⅗ Proc.)

*— Berliner Speditions- und Lagerhaus-Actiengesellschaft, vorm. Barg & Co. Nach dem Rechnungsabschluß ist für das erste Geschäftsjahr ein Reingewinn von 98,355 ℳ bei einem Actiencapital von 1,250,000 ℳ erzielt worden. Der Aufsichtsrath beschloß, der zum 14. April einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4½ % nach Abschreibung von insgesammt 32,435 ℳ, Ausstattung der gesetzlichen Rücklage mit 5 %, und Bildung einer Sonderrücklage = 6000 ℳ mit etwa 10 %, des verbleibenden Gewinnes vorzuschlagen. Da keine gemeinschaftlichen Forderungen vorhanden sind, soll diese höhere Sonderrücklage zur Heruntersetzung der vorhandenen 170,000 ℳ Immobilien-Hypotheken dienen. Bei dem Abschluß ist zu berücksichtigen, daß im vergangenen Jahre die erst theilweise Verwerthung des Grundbesitzes, dessen Bebauung inzwischen entschieden in Angriff genommen wurde, die Dividende beeinflußte. Der Vorstand bezeichnete schließlich die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr als günstig.

*— Berliner Aquarium. Dem Geschäftsberichte zufolge gleicht das Geschäftsjahr 1886 im Wesentlichen dem vorangegangenen. Die Ausgaben beliefen sich auf 93,744 ℳ, die Einnahmen auf 124,446 ℳ, so daß ein Gewinn von 30,702 ℳ erzielt worden ist, welcher die Vertheilung einer Dividende von 2½ Procent gestattet. Der Gewinn bleibt um etwa 4000 ℳ hinter dem vorjährigen zurück.

*— Deutsche Spiegelglas-Actien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath schlägt der Generalversammlung vor, den Reingewinn von ca. 50,000 ℳ zur Zahlung von 1 Procent Dividende (1885 2½ Procent) und Bildung einer Specialreserve von 20,000 ℳ zu benutzen.

*— Deutsche Asphalt-Actiengesellschaft. In der in Hannover stattgehabten ordentlichen Generalversammlung waren ca. 400,000 ℳ Actien mit 155 Stimmen vertreten, welche sämmtliche Gegenstände der Tagesordnung — einschließlich der Bilanz — einstimmig genehmigten. Auf die Anfrage eines Actionärs gab die Direction eingehende Erläuterungen über das abgeschlossene Verkaufssyndicat der vereinigten Asphaltwerke und constatirte, daß daraus schon jetzt ein großer Vortheil für die Gesellschaft ersichtlich sei. Der Absatz habe sich durch die Erhöhung der Preise keineswegs verringert und zahle die Kundschaft bei sehr bedeutenden Aufträgen willig den Aufschlag. Die bislang nur mäßig erhöhten Preise ließen schon jetzt eine gute Verzinsung des Actiencapitals in sichere Aussicht stellen, diese Rente müsse aber naturgemäß sich steigern, sobald — nach dem gewährten Uebergangsstadium — das Syndicat weitere höhere Preise eintreten lasse.

*— Die Vaterländische Hagelversicherungsgesellschaft zu Elberfeld hat in 1886 einen Gewinn von 123,982 ℳ erzielt und diesen zur Abminderung des Ende 1885 vorgetragenen Verlustes verwendet.

*— Westphälische Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Draht-Industrie. Einem uns vorliegenden Schreiben des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes der Westphälischen Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Draht-Industrie, entnehmen wir die für die Actionaire dieses Unternehmens wichtige und erfreuliche Mittheilung, daß die augenblickliche Lage des Etablissements eine in jeder Beziehung günstige zu nennen ist.

*— Essener Creditanstalt. Die am 21. d. stattgehabte Generalversammlung der Essener Creditanstalt setzte die Dividende für das Geschäftsjahr 1886 auf 5 Proc. (1885 5 Proc.) fest.

*— Stettin-Bredower Portland-Cement-Fabrik. In der stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde die Bilanz per 31. December 1886 vorgelegt. Es wurde beschlossen, von dem Betriebsgewinn, der sich auf 110,757 ℳ beläuft, für statutarische und Extra-Abschreibungen 21,808 ℳ abzuziehen und von dem verbleibenden Rest, nach Dotirung des Reservefonds und Specialreserven mit 18,271 ℳ und Abzug der Tantièmen mit 8556 ℳ, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6½ Proc. vorzuschlagen. Die Generalversammlung wird zum 23. April d. J. einberufen werden.

*— Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt Stuttgart, Actien-Gesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Rechnungsabschluß und setzte die Dividende pro 1886 auf 100 ℳ für den Coupon Nr. 16 fest.

Wien, 21. März. Die Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn beabsichtigt, obwohl nur 13½ fl. auf die Actie zur Dividendenzahlung verfügbar wären, zufolge bedeutenden Gewinnvortrags aus dem Vorjahre 15 fl. als Dividende zu zahlen. (Dies entspricht einem Ertrage von 7½ Procent gegen 6⅔ Procent in 1885.)

*— Die „vereinigte Opposition" in Rumänien gegenüber der deutsch-rumänischen Handelsconvention vom 1. März 1887. (Von C. H. Kehler in Braunschweig.) Die Parteiorgane der immer mehr zusammenschmelzenden Opposition in Rumänien lassen sich natürlich die willkommene Gelegenheit, welche ihnen die neue deutsch-rumänische Handelsconvention, die gegenwärtig zur Berathung und Genehmigung bei den Kammern vorliegt, bietet, nicht entgehen, um einmal mit großem Geschrei und Gejohle, wie zur Zeit der deutsch-rumänischen Consularconvention, wieder ihren Gefühlen gegen die Regierung Jean Bratianos und Deutschlands Luft zu machen, um nicht vor Wuth, daß sich die heutige rumänische Regierung immer mehr und mehr befestigt, zu bersten. Seit den vorjährigen Meetings hat die Opposition in Rumänien — ich meine die sogenannte „vereinigte Opposition" — bei dem gesunden Kern der rumänischen Bevölkerung, die deren verwerfliche Thätigkeit mit vorurtheilsfreien Blicken betrachtet, immer mehr und mehr an Terrain verloren, und das heutige unkluge, unbesonnene, taktlose Vorgehen ihrer Parteiorgane in Bezug auf die deutsch-rumänische Handelsconvention vom 1. März 1887, bei deren Abschluß die rumänische Regierung doch wahrlich nur die nationalökonomischen Interessen des Landes voll im Auge hatte, wird die vereinigte Opposition zum vollständigen „Bankrott" in der öffentlichen Meinung Rumäniens führen! Statt die neue deutsch-rumänische Handelsconvention z. B. einer sachmännischen unparteiischen Beurtheilung zu unterziehen, ergehen sich die Parteiorgane der vereinigten Opposition in Rumänien in ihren alten, bis zum Ekel abgedroschenen Litaneien und in frech aufgeworfenen Krafteffecten, Deuteleien, Spitzfindigkeiten und in lapidarem Style gehaltenen Verdächtigungen, die keinerlei Begründung enthalten und dem gebildeten, vorurtheilsfreien Leser unwillkürlich die Ueberzeugung aufdrängen müssen, daß das ganze Vorgehen der rumänischen „vereinigten Opposition" und ihrer Parteiorgane weiter nichts als eine durchaus klägliche Harlekinade bildet und beweisen, daß sie von der ernsten Mission, die der Presse gebührt, in keiner Weise und nach keiner Richtung hin nur einen annähernden Begriff haben.

*— Egyptische Anleihe. Die Consolidirung der egyptischen Anleihe, welche sich während der letzten Tage an der Börse vollzogen hat, ist auf das Gerücht, [illegible] nachträglich [illegible] werden, zurückzuführen. Wir sind nicht in der Lage, dieses Gerücht auf seine Zuverlässigkeit prüfen zu können.

ℰ Ueber die Gründung neuer Actiengesellschaften in England im Jahre 1886 heißt es in dem Jahresbericht des österreichischen Generalconsuls R. v. Krapf in London: „Besonders groß war das Bestreben, bisher in Privathänden befindliche Geschäfte in Actienunternehmungen zu verwandeln, von denen jedenfalls ein großer Theil das Licht der Sonne nicht lange wird vertragen können. So beklagenswerth in einigen Fällen auch die schon so oft und immer mit demselben geringen Erfolge gerügte Vertrauensseligkeit eines Theiles des Publicums ist, den Inhalt eines schön stilisirten Prospectes für baare Münze zu nehmen, so hat sie doch im Allgemeinen bewirkt, daß es in diesem Jahre, wo noch so häufig und vielleicht nicht mit Unrecht von einer gedrückten Geschäftslage die Rede war, keineswegs an Unternehmungslust fehlte. Ein schlagendes Beispiel dafür, wenn solches nöthig, unbedingten Unternehmungsgeist zeigte sich bei der durch Baring Brothers & Co. geschehenen Auflage der Actien für die Guinness'sche Brauerei. Die Zeichnung der verlangten 6 Millionen Lstrl. nahm nämlich nur wenige Stunden in Anspruch und die Nachfrage für Zeichnungsformulare stieg dermaßen, daß sich ein förmliches Geschäft in ihnen entwickelte und sie mit 1 Lstrl. bezahlt wurden. Man berechnet, daß die Auflage so oftmals überzeichnet wurde, daß der Zeichnungen begehrte Gesammtbetrag die Totalsumme des verlangten Capitals bedeutend überstieg. Der Zahl, wenn nicht der Bedeutung nach stehen obenan die in diesem Jahre erfolgten Gründungen neuer Bergwerks-Actiengesellschaften. Es wurden nämlich 257 neue Companies dieser Art registrirt mit einem Gesammtcapital von nominell ungefähr 30 Millionen Lstrl. Hiervon war die größere Mehrzahl dem Aufschluß von Goldgruben gewidmet, ob sie aber für die willigen Zeichner sich je als Goldgruben erweisen werden, dürfte sehr fraglich sein."

*— Zur Lage des amerikanischen Eisenmarktes. Der amerikanische Eisenmarkt war in der letzten Woche etwas stiller. Da die Marktverhältnisse jenseits des Oceans von nicht zu unterschätzendem Einfluß auf das deutsche Eisengeschäft sind, so bleibt die Berechnung eines englischen industriellen Fachblattes höchst beachtenswerth, welches behauptet, daß bei der jetzigen Productionsfähigkeit Amerikas gegenüber dem sich steigernden Bedarf bei nur einigermaßen günstigem Ausfall der Ernte Amerika im laufenden Jahre noch ein bedeutender Abnehmer auf dem europäischen Markte sein werde.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 17. März 1887.

Ab London nach:

Ostindien	578,710 £	gegen	1,368,710 £	in 1886.
China	57,749 „	„	100,144 „	„ „
den Straits	74,800 „	„	71,450 „	„ „
Total	706,259 £	gegen	1,540,404 £	in 1886.
Ab Venedig	— „	„	— „	„ „
Marseille	508,116 „	„	450 „	„ „

Landwirthschaftliches.

†† Das größte Gut der Welt. Man nahm bisher an, daß die berühmte Farm des M. Dalrymple in Dakota die größte der Welt sei, geht doch bei ihr der Pflug von Morgens bis Mittags in derselben Richtung vorwärts, um erst dann umzukehren und Abends spät an seinen Ausgangspunct zurückzukommen. In neuester Zeit haben indessen New-Yorker Financiers sich zusammengethan und theils von den Vereinigten Staaten, theils vom Staate Louisiana ein in demselben belegenes Gut gekauft, welches dreimal so groß als Dalrymple's ist, 160 Kilometer lang und 40 breit, mit einem Areal von 640,000 Hectaren. Zur Zeit des Kaufes lag das ganze Areal ohne Nutzen für den Staat da, und die benachbarten Viehzüchter ließen unentgeltlich ihre Heerden dort weiden. Man schätzt, daß sich an 30,000 Stück halbwilde Pferde, Rinder und Schafe darauf nährten. Die erste Sorge der neuen Gesellschaft, resp. ihres Directors Watkins war, diese ungeheure Fläche in Weidefelder von geringerem Umfange, welche die Möglichkeit der Ueberwachung boten, einzutheilen. Stationen oder Ranchos wurden in Entfernungen von 9—10 Kilometern eingerichtet, und die Pallisaden der Umzäunungen kosteten allein über 200,000 ℳ. Eine genauere Untersuchung des Bodens ergab, daß er zum Anbau von Reis, Baumwolle, Zucker und Weizen sich eigne. Darauf ging man zur Beackerung über, die aber, sowie alle ferneren Arbeiten, nur vermittelst Dampfkraft ausgeführt wird. Soll z. B. ein Feld von 60 Hectaren gepflügt werden, so geschieht dies durch 2 Dampfmaschinen, welche an den entgegengesetzten Seiten des Feldes aufgestellt werden, resp. sich selbst durch eigene Kraft aufstellen und den Pflug hin und herziehen. 3 Mann sind zur Bedienung erforderlich und pflügen täglich 10 Hectare. Maschinen säen, eggen, ernten dann in ähnlicher Weise, so daß auf dieser enormen Farm kein einziger Zugochse oder Zugpferd vorhanden ist. Nur einige Reitpferde giebt es für die Hirten, welche die 16,000 auf der Farm untergebrachten Rinder weiden. Für das zahlreiche Personal hat man eine Mühle, einen Verkaufsladen für alle möglichen Waaren, eine Schmiede, Post und Telegraphen rc. eingerichtet. Die Süd-Pacific-Bahn durchschneidet die Farm in 57 Kilom. Länge und hat dort 3 Stationen, von denen zahlreiche Pferdebahnen gelegt sind. Die Gesellschaft besitzt außerdem 3 eigene Dampfschiffe, welche auf ihren eigenen Gewässern in Länge von 480 Kilometern fahren. In der letzten Zeit hat sich in Amerika zum ersten Male eine Bewegung gegen solche großen Besitzungen geregt, man glaubt in ihnen eine Gefahr für die kleinen Farmer zu erblicken oder besser gesagt, man hat sich durch das Verhalten der wenigen großen Besitzer, also durch Thatsachen überzeugt, daß eine solche Gefahr wirklich vorhanden ist. Die großen Plantagenbesitzer nahmen es in Zeiten der Futternoth mit dem Einhalten der Grenzen nicht so genau, sondern ließen ihre Heerden, die auf dem eigenen Gebiete keine ausreichende Nahrung mehr fanden, auf das der kleinen Nachbarn übertreten. Quellen und Teiche wurden in wasserarmen Districten von den großen Besitzern auf die rücksichtsloseste Weise in ausschließlichen Gewahrsam genommen, kurz, der Große unterdrückte den Kleinen, wo nur immer die Interessen collidirten. Die Gesetzgebung ist inzwischen den Kleinen zur Hilfe gekommen, indem sie zunächst wenigstens den Ausländern und ausländischen Actien-Gesellschaften den Erwerb großer Güter verboten hat. Es waren gerade englische Lords und Financiers, welche sich in umfangreichem Maße mit dem Erwerbe amerikanischer Ländereien eingelassen hatten. Ein zweiter Grund der Unbeliebtheit dieser großen Besitzungen ist, daß sie verhältnißmäßig wenig Arbeitern Beschäftigung geben. Hier pflügen beispielsweise 3 Mann täglich 10 Hectare, während sie mit dem gewöhnlichen von Ochsen oder Pferden gezogenen Pfluge nur 2—3 Hectare bewältigen. Der Bedarf an Menschen ist also hier auf ⅓ oder ¼ vermindert. In den Augen des Besitzers liegt hierin ein Triumph der Wissenschaft und enorme Ersparniß; in den Augen der Arbeiter und, was wohl zu beachten, auch der kleinen Besitzer liegt hierin eine unbillige Bevorzugung des Großen, welche dem Kleinen die Concurrenz unmöglich macht. Diese letztere Anschauung ist aber die in den gesetzgebenden Körperschaften, welche durchweg auf Stimmenmehrheiten beruhen, überwiegende.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Contocorrent-Vertrag.

→ Mit der Uebertragung eines anerkannten Saldos auf neue Rechnung bei einer Fortsetzung des Contocorrentverkehrs ist nach dem Urtheil des III. Civilsenats des R.-G. vom 7. Januar d. J. der frühere Saldo als selbstständige Forderung untergegangen. Das Wesen des auf gegenseitige Creditgewährung gerichteten Contocorrentvertrags besteht darin, daß die Absicht beider Theilnehmer darauf gerichtet ist, daß die von den Contrahenten auf Grund des Contocorrentvertrags gemachten einzelnen Leistungen auf jeder Seite innerhalb der einzelnen Rechnungsperiode ein Ganzes bilden, dergestalt, daß erst nach Abschluß der einzelnen Periode durch eine Vergleichung der Gesammtsumme des Credits mit derjenigen des Debets das Schlußergebniß in Gestalt des für den Einen oder den Anderen sich ergebenden Saldos ermittelt und damit zugleich festgestellt werden soll, wer der Gläubiger gegenüber der Schuldner des eine selbstständige Forderung begründenden Saldos ist. Da der Wille der Parteien von vornherein auf die Begründung dieser Obligation, auf den Saldo, gerichtet ist, so folgt daraus, daß die während der Dauer einer einzelnen Rechnungsperiode von der einen oder anderen Seite auf Grund des Contocorrentvertrages gemachten Leistungen eine selbstständige juristische Bedeutung nicht haben können. Innerhalb des Contocorrentvertrages haben die einzelnen Leistungen lediglich die Bedeutung arithmetischer Factoren für das in dem Saldo sich darstellende Schlußergebniß. Wenn der Saldo eines Contocorrents — anstatt bezahlt — nach gegenseitiger Uebereinkunft beider Contrahenten in die neue Rechnung übertragen wird, so wird damit zwar der Contocorrentverkehr, nicht aber der frühere Contocorrent fortgesetzt, sondern mit der neuen Rechnung auch ein neuer Contocorrent eröffnet. Die selbstständige Geltendmachung der alten Saldoforderung ist mit der unter Zustimmung beider Theile erfolgten Uebertragung derselben in die neue Rechnung unmöglich geworden.

*— Zahlungseinstellung kann nach einem Urtheil des Reichsgerichts, VI. Civilsenats, vom 2. December vor. Js., als vorhanden angenommen werden, wenn der Schuldner verfallene Zahlungen nicht bewirkt, Vorkehrungen in Bezug auf die Regelung seiner Handelsbücher für eine bevorstehende Concurseröffnung trifft und beträchtliche Waarenposten unter ihrem eigentlichen Werthe verkauft.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Barmen	Barmen	18.3	20.4	14.4	4.5
Firma [illegible], Inh. M. [illegible]	[illegible]	[illegible]	19.3	14.4	28.4	28.4
Gesellschaft F. E. [illegible] & Sohn	[illegible]	Chemnitz	16.3	19.4	4.4	4.5
Heinrich [illegible], Kaufmann	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	17.3	1.5	14.4	12.5
[illegible], Händlerin	[illegible]	[illegible] i. W.	17.3	20.4	28.4	28.4
[illegible], Kaufmann	Hannover	Hannover	15.3	20.4	6.4	[illegible]
August [illegible]	Kempen	Kempen	14.3	20.4	20.5	20.4
J. [illegible]	[illegible]	Leipzig	18.3	20.4	8.4	30.4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	17.3	30.4	14.4	25.5
[illegible]	Mühlhausen	Mühlhausen	16.3	20.4	20.4	20.4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	17.3	30.4	6.4	13.5
[illegible], Kaufmann						
Nachlaß des [illegible]	Plauen	Plauen	17.3	19.4	20.4	27.4
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	17.3	21.4	11.5	13.5
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	16.3	22.4	21.5	28.5

Submissionen im März.

30. Leipzig. Rath, Fußböden;
31. Coblenz. Artillerie-Depot, eichene Bohlen.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 12. bis 18. März: 148,132 fl. (+ 15,751 fl.), seit 1. Januar 1,513,895 fl. (+ 103,505 fl.); Elbethalbahn 82,099 fl. (— 5008 fl.), seit 1. Januar 900,490 fl. (+ 12,962 fl.).

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Vom 8. bis 16. März 16,819.27 fl. (— 11.58 fl.)

*— Russische Eisenbahnen. Januar. „Koslow-Woronesch-Rostow": 850,899 R. (+ 340,533 R.) — „Moskau-Kursk": 1,049,832 R. (+ 130,507 R.)

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Berlin SW., Kochstraße 27. — Nr. 12 hat folgenden Inhalt: Der neunzigste Geburtstag des deutschen Kaisers. — Die deutsche Colonisation in Ost-Afrika. — Afrika: Hat Kamerun eine Zukunft? Klima, Handel und Plantagenbau, sowie allgemein culturelle und missionarische Aufgaben und Aussichten in der jungen Colonie, auf Grund eigener und fremder Anschauung dargestellt von Dr. Bernhard Schwarz. (Fortsetzung.) — Süd-Amerika: Die Colonisation im Itajahy-Thale, Süd-Brasilien (Originalbericht aus Joinville). — Australien und Südsee: 1888er Weltausstellung in Melbourne (Originalbericht aus Melbourne). — Aus wissenschaftlichen Gesellschaften: Festsitzung der „Gesellschaft für Erdkunde" und der „Anthropologischen Gesellschaft" am 16. März zu Ehren des Afrikareisenden Herrn Dr. Wilhelm Junker. — Vereinsnachrichten: „Württembergischer Verein für Handelsgeographie rc." — Sitzungsanzeige des „Centralvereins für Handelsgeographie rc." — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung: Export-Bureau).

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Die in Wien am 20. März erschienene Nr. 12 enthält: Berliner Briefe. — Pariser Briefe. — Briefe aus Ungarn. — Wiener Börsenwoche. — Die Misère der englischen Viehzucht-Gesellschaften in Amerika. — Das englische Budget. — Pariser Privat-Postunternehmungen. — Pariser Dividenden-Erklärungen. — Amerikanische [illegible]. — Wiener Tramway. — Von der projectirten Budapester Rückversicherungs-Gesellschaft. — Communale Assecuranz. — Oesterreichisch-ungarische Bank. — Ein Urtheil über die gedrückte Lage des Handels. — Die russische Valuta. — Bilanz der Ersten österreichischen allgemeinen Unfallversicherungs-Gesellschaft und der Ersten österreichischen Sparcasse in Wien. — Notizen.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie rc. Herausgegeben von Ernst Franke in Leipzig. Die am 22. März erschienene Nr. 12 enthält: Die Textil-Industrie Sachsens. — Pariser Modenbericht. — Der Musterzeichner. — Deutsche Travellers für die Ring-Spinnerei und Zwirnerei. — Dampfdruck-Verminderer und Regler. — Neue patentirte Erfindungen. — Aus den Fachschulen. — Rundschau. — Correspondenzen. — Ausland. — Aus dem Leserkreise. — Fabrikzeichen- und Muster-Register. — Submissionen. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler. — Das Neueste. — Berliner Course. — Literatur. — Telephon.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 4640. „Fadenspannvorrichtung für Stickmaschinen mit Wagenbetrieb." — Aug. Herm. Meier in Neustädtel bei Schneeberg. Cl. 52.

Nr. 4449. „Vorrichtung zur mechanischen Führung des Pantographen an Stickmaschinen." — Fedor Wiede in Dresden. Cl. 52.

Nr. 4014. „Steinschleifmaschine." — Paul Gräuert, Baumeister in Meißen. Cl. 67.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 39485. „Mechanik zum Befestigen von Schlipsen." — R. Cohn in Leipzig. Vom 26. November 1886 ab. Cl. 3.

Nr. 39472. „Rotirender Längenstreckapparat." — Th. Weiß in Reichenbach i. V. Vom 24. September 1886 ab. Cl. 8.

Nr. 39480. „Apparat zum chemischen Reinigen von Stoffen"; Zusatz zum Patente Nr. 35000. — C. Lommatzsch in Plauen i. V. Vom 13. November 1886 ab. Cl. 8.

Nr. 39466. „Drahtheftmaschine." — A. Brehmer in Leipzig. Vom 30. Mai 1886 ab. Cl. 11.

Nr. 39459. „Radirwerkzeug für Hochdruck." — C. A. Kell in Dresden. Vom 8. September 1886 ab. Cl. 15.

Verloosungen.

Lotterieziehungen im Monat April. Am 1. Amsterdamer Industriepalast 10-fl.-Loose vom Jahre 1867. Prämienziehung 1. Mai. — Badische 100-Thlr.-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1867. Prämienziehung 1. Juni. — Oesterreichische 250-fl.-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1854. Höchster Preis 100,000 fl., niedrigster 300 fl. Auszahlung am 30. Juni. — Raab-Grazer Eisenbahn-100-Thlr.-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1871. Höchster Preis 45,000 Thlr., niedrigster 100 Thlr. Auszahlung am 1. Juli — Rotterdamer 100-fl.-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868. Höchster Preis 10,000 fl., niedrigster 100 fl. Auszahlung am 1. Juli. — Türkische 400-Frcs.-Eisenbahn-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1870. Höchster Preis 600,000 Frcs., niedrigster 400 Frcs. Auszahlung am 1. October. — Wiener Rudolf-Stiftung 10-fl.-Loose vom Jahre 1864. Höchster Preis 15,000 fl., niedrigster 12 fl. Auszahlung am 1. Juli. — Wiener 100-fl.-Loose vom Jahre 1874. Höchster Preis 200,000 fl., niedrigster 140 fl. Auszahlung am 1. Juli. — Am 5. Crédit Foncier de France Pfandbriefe à 3 Proc. vom Jahre 1877. Höchster Preis 100,000 Frcs., niedrigster 1000 Frcs. Auszahlung am 1. Mai. — Crédit Foncier de France Comm.-Oblig. à 3 Proc. vom Jahre 1879. Höchster Preis 100,000 Frcs., niedrigster 1000 Frcs. Auszahlung am 1. Mai. — Crédit Foncier de France Comm.-Oblig. à 3 Proc. vom Jahre 1880. Höchster Preis 100,000 Frcs., niedrigster 1000 Frcs. Auszahlung am 1. Mai. — Am 10. Bari 100-Lire-Loose vom Jahre 1869. Jedes Loos à 150 Lire. Höchster Preis 25,000 Lire, niedrigster 50 Lire. Auszahlung am 10. Juli. — Pariser 400-Frcs.-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1871. Prämienziehung 20. April. — Am 15. Freiburger 15-Frcs.-Loose vom Jahre 1861. Prämienziehung 15. Mai. — Genter 100-Frcs.-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868. Höchster Preis 6000 Frcs., niedrigster 110 Frcs. Auszahlung am 15. Mai. — Lyoner 100-Frcs.-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1880. Höchster Preis 50,000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Auszahlung am 15. Juli. — Marseiller 400-Frcs.-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1877. Höchster Preis 100,000 Frcs., niedrigster 400 Frcs. Auszahlung am 31. Juli. — Oesterreichische Allg. Bodencredit-Anstalt 100-fl.-Prämien-Pfandbriefe à 3 Proc. vom Jahre 1880. Jedes Loos à 100 fl. Höchster Preis 50,000 fl., niedrigster 1000 fl. Auszahlung am 1. December. — Pariser 400-Frcs.-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1869. Höchster Preis 200,000 Frcs., niedrigster 1000 Frcs. Auszahlung am 30. April. — Ungarische 100-fl.-Loose vom Jahre 1870. Höchster Preis 100,000 fl., niedrigster 144 fl. Auszahlung am 15. October. — Am 20. Pariser 400-Frcs.-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1871. Höchster Preis 100,000 Frcs., niedrigster 400 Frcs. Auszahlung am 5. Mai. — Am 30. Braunschweiger 20-Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Höchster Preis 50,000 Thlr., niedrigster 23 Thlr. Auszahlung am 30. Juli.

Börsen- und Handelsberichte.

** Zwickauer Börsenbericht vom 21. März. Nach den bedeutend höheren Notizen der Leipziger Sonnabend-Börse war vorauszusehen, daß unsere heutige Börse, welche wegen Kaisers Geburtstag einen Tag zurückverlegt, in der seit längerer Zeit aufgenommenen Hausse weitere Fortschritte machen würde. Es bestätigte sich dies auch vollkommen, und da bei verschiedenen Werthen auch Material reichlicher vorhanden war, erreichten die Umsätze eine seit langer Zeit nicht dagewesene Höhe; dieselben vertheilten sich auf Bockwaer und Brückenberger Eisenbahn, junge Erzgebirger (+ 30 ℳ), Hohndorfer Prioritäts-Actien (+ 10 ℳ), Kaisergrube Stamm (+ 5 ℳ), Lugauer Stamm (+ 5 ℳ), Oelsnitzer Auge wie zuletzt, Bürgergewerkschaft (+ 50 ℳ), Zwickau-Oberhohndorfer (+ 50 ℳ), hiesige Vereinsglück (+ 20 ℳ), ferner gewannen Brückenberg-Vorzug 4 ℳ, alte Erzgebirger 25 ℳ, Gersdorfer Stamm 15 ℳ, Concordia Interimsch. 5 ℳ, doch fehlten Abgaben. — Kohlenversandt ohne Veränderung.

Berlin, 21. März. Börse. Anfangs waren Renten fest und belebt, Egypter auf das Gerücht, die Certificate für die Couponsabzüge würden nachträglich bezahlt werden, Russen auf das Communiqué des russischen Regierungsanzeigers. Banken still; Deutsche Bahnen schwach, besonders Mecklenburger. Matt lagen Lombarden und Elbethal, dagegen waren Schweizer Bahnen fest. Zumeist herrschte intensive Geschäftsstille, theilweise wegen des Ausfalls der morgenden Börse. Die Geschäftslosigkeit leistete in der zweiten Stunde einer allgemeinen Abschwächung Vorschub.

D. Frankfurt a. M., 21. März. Die Börse eröffnete auf günstige auswärtige Notirungen und das Communiqué des russischen Regierungs-Anzeigers in Betreff der Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland in sehr fester Haltung, die jedoch später einer schwächeren Platz machte. Der Verkehr war ohne Belebung und nur einzelne Werthe wurden in stärkeren Umsätzen gehandelt, darunter hauptsächlich Gotthard und Egypter, erstere stiegen bis 99.10, letztere bis 74.85. Von den leitenden Bahnen waren Lombarden auf die Meldungen über die Dividende rückgängig. Wechsel wenig verändert. Privatdiskonto $2\frac{7}{8}$ Procent.

Berlin, 21. März. Anlehensloose. Barletta 100-Fr.-Loose von 1870 30.00 G., Meininger 4-Thlr.-Loose 23.40 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 156.50 G., Türkische 400-Francs-Loose 30.00 bez. G.

Frankfurt a. M., 21. März. Anlehensloose. Kurhessische 40-Thlr.-Loose 292 bez., Finnländische 10-Thlr.-Loose 49.00 bez. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 31.90 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 29.50 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 32.00 bez. G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29.10 bez. G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42.00 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose —.—, Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18.30 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 64.80 G., Venezianer 24.20 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose 21.90 bez.

Frankfurt a. M., 21. März. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 74.20—60 bez.

Frankfurt a. M., 21. März. Deutsche Verlagsanstalt 190.00 bez.

Frankfurt a. M., 21. März. Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien 226⅞, Franzosen 194, Galizier 162½, Lombarden 69⅞.

Frankfurt a. M., 21. März. Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Mitteldeutsche Creditbank schloß an heutiger Börse 94.90. — Effecten-Societät. Creditactien 227⅛, Franzosen 194⅞, Lombarden 70, Galizier 162⅝, Egypter 74.75, 4procent. ungar. Goldrente 80.95, 1880er Russen 84.10, Gotthardbahn 99.10, Disconto-Commandit 195.60. Fest. — (Schluß.) Creditactien 227⅞, Franzosen 194⅞, Lombarden 70⅞, Galizier 162⅞, Egypter 74.75, 4proc. ungar. Goldrente 80.95, Gotthardbahn 99.10, Disconto-Commandit 195.60. Fest.

Breslau, 21. März. Nachmittags. Renten fest. Oester. Banknoten 159.65, russische Banknoten 181.50, 4procent. ungarische Goldrente 80.90, 1880er Russen 80.90, 1884er Russen 94.75, II. Orientanleihe 56.10, Italiener 96.50, 3½procent. L. Pfandbriefe 96.60, Breslauer Discontobank 89.50, Breslauer Wechslerbank 96.50, Creditactien 474.00, Schlesischer Bankverein 104.50, Donnersmarckhütte 38.25, Laurahütte 76.75, Oberschlesische Eisenbahn 48.00.

Hamburg, 21. März. Nachmittags. Still. Preußische 4proc. Consols 105⅞, Silberrente 65, Oesterreich. Goldrente 88⅞, 4proc. ungar. Goldrente 80⅞, 1860er Loose 114⅞, Italiener 96⅞, Creditactien 227, Franzosen 485, Lombarden 178¾, 1877er Russen 96⅞, 1880er Russen 79⅞, 1883er Russen 105⅞, 1884er Russen 90⅞, II. Orientanleihe 54⅞, III. Orientanleihe 54⅞, Laurahütte 75⅞, Norddeutsche Bank 143, Commerzbank 120⅞, Marienburg-Mlawka 87, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 139, Ostpreußische Südbahn 65, Lübeck-Büchener 153⅞, Gotthardbahn 99, Disconto $2\frac{7}{8}$ Procent, Leipziger Discontobank 100, Deutsche Bank 160⅞, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 153⅞.

Bremen, 21. März. Norddeutscher Lloyd 126—125⅞—125⅞ bez., per Ultimo März 125⅞ bez., Dampfschiff-Gesellsch. „Neptun" 100 Br., Dtsch. Dampfsch.-Gesellsch. „Hansa" 98⅞ Br., Bugsir-Gesellsch. „Union" —.—, Wollwäscherei 110⅞ Br., Wollkämmerei 132⅞ G., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 142⅞—43 bez., Jute-Spinnerei 118 G., Bremer Pferdebahn 101 G., Seehausener Straßenbahn —.—, Actien-Gesellsch. „Weser" 87⅞ G., Hemel. Actien-Brauerei —.—, Bremer Cigarrenfabriken 83 Br., Buenos-Ayres Prov.-Anleihe 85⅞ G.

Amsterdam, 21. März. Wiener Wechsel 92.50, Hamburger Wechsel 59.15.

London, 21. März. Nachmittags. Fest. Consols 101⅞, preußische 4procent. Consols 103⅞, italienische 5proc. Rente 96⅞, Lombarden 7⅞, 5procentige Russen von 1871 92⅞, do. von 1873 94⅞, do. von 1873 94⅞, convertirte Türken 13⅞, 4procentige fundirte Amerikaner 131⅞, österreichische Silberrente 64, do. Goldrente 89, 4proc. ungar. Goldrente 80⅞, 4proc. Spanier 61⅞, 5proc. priv. Egypter 97⅞, 4proc. unificirte Egypter 74⅞, 3proc. garant. Egypter 98⅞, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 80⅞, Canada Pacific 63. — Platzdiscont $2\frac{7}{8}$ Proc.

London, 21. März. Nachmittags 5 Uhr. Preuß. Consols 103⅞, Consols 101⅞, convertirte Türken 13⅞, 1873er Russen 94⅞, Italiener 96⅞, 4proc. ungarische Goldrente 80⅞, 4proc. unificirte Egypter 74⅞, Ottomanbank 10⅞, Silber nom. — In die Bank flossen heute 175,000 Lstrl.

Paris, 21. März. Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3procent. amortisirbare Rente 84.85, 3proc. Rente 80.85, 4½proc. Anleihe 109.65, italienische 5procent. Rente 97.65, österreichische Goldrente 91.00, 4proc. ungarische Goldrente 81⅞, 5proc. Russen von 1877 100.25, Franzosen 487.50, Lombardische Eisenbahn-Actien 197.50, Lombardische Prioritäten 314.00, convertirte Türken 13.67½, Türkenloose 33.00, Crédit mobilier 292.00, 4proc. Spanier 63⅞, Banque ottomane 509.00, Crédit foncier 1380, 4procentige unificirte Egypter 372.00, Suezactien 2061, Banque de Paris 747.00, Banque d'escompte 477.00, Wechsel auf London 25.35⅞, 4procent. privil. türkische Obligationen 343.00, Panama-Actien 392.00.

Petersburg, 21. März. Nachmittags. Wechsel auf London 3 M. 21⅞, russische II. Orientanleihe 99⅞, do. III. Orientanleihe 100, do. 6procentige Goldrente 19⅞, do. 5procentige Bodencredit-Pfandbriefe 159⅞, do. Bank für auswärtigen Handel 318, Petersburger Discontobank 749, Petersburger internat. Bank 463.

Buenos-Ayres, 19. März. Goldagio 33.

* Manchester, 19. März. (Von John Nunn & Co.) Baumwollwaaren. Wir haben wieder eine ruhige Woche gehabt. Keiner der auswärtigen Märkte zeigte Lebhaftigkeit. In für China passenden Sorten hatten wir mäßiges Geschäft, für Indien ist dagegen fast nichts gethan worden. Nach anderen Märkten, Südamerika vielleicht ausgenommen, war der Handel klein. Die Umsätze der Woche beschränken sich in der Hauptsache auf kleine Loose der verschiedenen Sorten. Preise bleiben stramm. — Garne. Der unerwartet lebhafteren Stimmung in Liverpool ist unser Markt nicht viel gefolgt. Höhere wie vorwöchentliche Preise waren kaum bedingbar, namentlich für Exportgarne. Spinner halten dagegen ziemlich fest auf eine Erhöhung von ca. ⅛ d per Pfd., wodurch Umsätze vom Gebrauch verhindert werden.

Bielefeld, 19. März. Leinen und Garne. Der Absatz von Leinen und Taschentüchern beschränkt sich noch immer auf den augenblicklichen dringenden Bedarf. Für Einkäufe liefen gute Bestellungen ein, so daß man wohl einem regelmäßigen Frühjahrsgeschäft entgegensehen kann. In Herrenwäsche blieb das Geschäft auch in dieser Woche noch sehr still. Gebleichte und Drillen ist unverändert, es fehlt noch wie vor die rechte Kauflust. Bei den mechanischen Webereien ist das Geschäft befriedigend. Nach dem Gesammtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien herrscht auffallend lebhafte Nachfrage nach vorgespinnenen Towgarnen und trockengesponnenen Flachs- und Towgarnen; für naßgesponnene Flachsgarne ist der Begehr bei im Allgemeinen unverändert gebliebenen Preisen mäßig. (D. Z.)

Bombay, 18. März. 7pfd. Shirtings 3 R. 5 A. per Stück. $8\frac{1}{2}$pfd. Shirtings 3 R. 10 A. per Stück. Ruhig. — Baumwolle fest. Wochenexport 13,000 Ballen. — Wechselcours auf London, 4 Monat Bankwechsel, 1s $5\frac{1}{2}$d.

Kalkutta, 18. März. 7pfd. Shirtings 2 Rup. 12 A. per Stück. $8\frac{1}{2}$pfd. Shirtings 3 Rup. 13 A. per Stück. Twist, 40er Watermills 4 A. per Mount. — Tendenz für Baumwollstoffe: Stetig. — Jute 28 Rup. per Ballen. Salpeter $6\frac{1}{2}$ Rup. per Maund. Leinsaat $4\frac{1}{2}$ Rup. per Maund. Raps $3\frac{1}{2}$ Rup. per Maund. Reis (Ballam) $2\frac{7}{8}$ Rup. per Maund. — Wechselcours auf London, 4 Monat Bankwechsel, 1s $5\frac{13}{16}$d. — Fracht $17\frac{1}{2}$ bis 35s.

Shanghai, 17. März. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: Fest. Grey Shirtings $6\frac{1}{2}$, Tassies $8\frac{1}{2}$ pfünd. 1 Tael 68 Mace. — Exporten: Tendenz für Seide: Ruhig. Nr. 4 Tsatlee 397½ Taels. — Wechselcours auf London $5\frac{3}{8}$d.

London, 19. März. Jute. (Mat.-Ztg.) Markt unverändert, stetig aber ruhig. Von Calcutta nichts Neues. Cours 1s $5\frac{1}{2}$d. Angeboten ca. 38,000 Ballen im Werthe von 8 Lstrl. 7s 6d bis 15 Lstrl. 10s, verkauft 750 Ballen SR 3 à 9 Lstrl. 12s 6d c. e. f. Dundee, 600 Ballen Sirdar à 9 Lstrl. 12s 6d c. e. f. Dundee, 500 Ballen KFD à 9 Lstrl. 5s c. e. f. Liverpool und auf andere südliche Plätze à 12 Lstrl. 10s c. e. f. London.

Kassel, 21. März. Die heute begonnene Frühjahrs-Engros-Ledermesse hatte eine sehr geringe Zufuhr. Das Geschäft war wenig belebt, die Preise wie an der letzten Herbstmesse.

Rotterdam, 20. März. Margarin. Das Geschäft war auch in dieser Woche sehr lebhaft; der Umsatz von amerikanischer Waare betrug 2942 F., die Ausfuhr 488 F. Die Preise waren sehr unregelmäßig, durchweg jedoch etwas höher; man bezahlte u. A.: Progreß 54 fl., Collmann 50 fl., Rosebud 40½ fl. Vorrath in erster Hand 1534 Faß.

Berlin, 21. März. Der Verkehr an der heutigen Waarenbörse war bei geringem Besuch sehr still. Von Zucker bleiben raffinirte Marken fest bei besserer Nachfrage. Seide zeigt bei billigeren Preisen Nachfrage ohne Abgeber.

Berlin, 20. März. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) Ia Kartoffelstärke 16.50—16.75 ℳ, Ia Kartoffelmehl 16.50—16.75 ℳ, IIa Kartoffelstärke und -Mehl 13.25—14.50 ℳ, feuchte Kartoffelstärke loco und Parität Berlin 8.20 ℳ, gelber Syrup 18.00 ℳ, Capillair-Syrup 18.00 ℳ, do. Export 19.00 ℳ, Kartoffelzucker-Capillair 20—20.50 ℳ, do. gelber Ia 18—19.00 ℳ, Rum-Couleur 30—32 ℳ, Bier-Couleur 30—32 ℳ, Dextrin, gelb und weiß, 23.00—24.50 ℳ, do. Secunda 20—22 ℳ, Weizenstärke (kleinstückige) 32—34.00 ℳ, do. (großstückige) 34 bis 37 ℳ, Schabestärke 28—30.00 ℳ, Maisstärke 30 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 42—44 ℳ, do. (Stücken) 41—42 ℳ — Alles per 100 Kilogr. ab Bahn bei Partien von mindestens 10,000 Kilogr.

Berlin, 21. März. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Fester. Für diesen Monat 16.50 ℳ, April-Mai 16.25 ℳ G., Mai-Juni 16.40 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Fester. Für diesen Monat 16.50 ℳ, April-Mai 16.25 ℳ G., Mai-Juni 16.40 ℳ

Hamburg, 21. März. Kartoffelfabrikate still. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl flau. Prima-Waare 16½ bis 17 ℳ. Kartoffelstärke matt. Prima-Waare 16½—17 ℳ — Capillair-Stärkesyrup flau. Prima in Export-Gebinden 42 Be 17½—17⅞ ℳ, 44 Be 18½—18⅞ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker matt. Prima geraspelt in Kisten 17½—18 ℳ, geraspelt in Säcken loco 18½—18⅞ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin ruhig. Prima in Doppelsäcken 24—24½ ℳ — Kaffee in sehr günstiger Stimmung, es zeigte sich lebhafterer Kauflust und fanden zu sehr vollen Preisen ca. 4500 S. Diverse Abnehmer. — Butter. Die Woche eröffnete bei unveränderter Notirung fest. Netto-Preise, festgestellt von der Notirungs-Commission des Vereins von Butterkaufleuten der Hamburger Börse. Hof- und Meierei-Butter. Wöchentlich frische Lieferungen. Per 50 Kilogramm Netto, 16 Pfd. Tara per ½ To. I. Qualitäten 100—105 ℳ, II. Qualitäten 95 bis 100 ℳ, ferner Verkaufspreise nach hiesiger Usance: frische Halbbutter 80—90 ℳ, schleswigsche und holsteinische Bauernbutter 90 bis 100 ℳ, galizische und ähnliche Bauernbutter 60—70 ℳ, Finnländische Bauernbutter 70—80 ℳ — Schmalz ohne Umsatz. Die Preise sind unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 39¼—41 ℳ, Wilcox 37⅞ ℳ, Fairbanks 37 ℳ, Armour 37 ℳ, diverse Marken 37 ℳ, Steam 37 ℳ — Von anderer Seite wird gemeldet: Bonner-Marke, neue Drittel, loco 40½ ℳ, Squire Schmalz in Tierces à 59 ℳ, Royal 46½ ℳ, Hammonia 44⅞ ℳ incl. Faß.

* Hamburg, 21. März. (Privatdepesche des „Leipziger Tageblattes".) Kaffee. Günstige Stimmung, lebhafte Kauflust bei vollen Preisen wurden ca. 4500 Sack Diverse umgesetzt.

Bremen, 21. März. Tabak. Umsatz 132 Colli Carmen. — Baumwolle fest. Upland middling, loco 50⅞ ₰, do. Basis middling auf Lieferung. März 50½ ₰, April 50⅞ ₰, Mai 51 ₰, Juni 51½ ₰, Juli 51½ ₰, August 51⅞ ₰. — Wolle. Umsatz 38 Ballen Cap. — Schmalz. Wilcox 37 ₰, Cudahy 36½ ₰, Armour 36½ ₰. — Morgen Feiertag.

Antwerpen, 21. März. Kaffee fest. Santos gute Durchschnittswaare neuer zu 39½—39¾ c. do. alter zu 40½ c. unverzollt. — Umsatz von Häuten 3561 Stück. — Terpentinöl ruhiger, vorräthig 17½, April 17½, Mai 17½, französisches 17 fl. — Hopfen behauptet, 1886er Aloster vorräthig 25—28, Poperinghe do. 15—20, 1887er Aloster October-November 43—44 Frcs. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 124.45.

Batavia, 18. März. Kaffee. Die Regierungs-Kaffee-Ernte wird heute auf 427,000 Pic. geschätzt.

Rio Janeiro, 20. März. Kaffee. Gestrige Zufuhren in Rio 5000 Sack, in Santos 7000 Sack.

Santos, 19. März. (Telegramm von J. B. de Lacerda & Co.) Kaffee. Good average 6bo. Kost und Fracht incl. Comm. per Dampfer nach Bremen. Markt behauptet.

Prag, 21. März. Rohzucker steigend, loco 22.30.

Paris, 21. März. Rohzucker 88° fest, loco 28.00. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per März 32.50, per April 32.75, per Mai-Juni 33.10, per Mai-August 33.30.

London, 21. März. Zucker fester bei umfangreichem Geschäft. 96proc. Javazucker 13½ fest, Rüben-Rohzucker 10½, Käufer fest. — Kaffee fest, Rio behauptet. — Weißer Pfeffer fester.

Havana, 17. März. Zucker. Vorrath hier und in Matanzas am 11. d. 78,232 T. (gegen 61,837 T. und 81,028 T. gleichzeitig 1886, bezw. 1885).

Bremen, 21. März. Bericht über Reis. Das Geschäft bewegte sich in den engsten Grenzen, da die erste Hand bei ihrer bisher gezeigten Festigkeit verblieb und nicht geneigt war, die ihr gelegentlich unterbreiteten niedrigeren Offerten anzunehmen. Angesichts des jetzt kleinen Vorraths in polirter Waare (ca. 44,000 Tons in allen Händen) hätten die an den Markt gebrachten Partien von neuem Rangoon-Reis (besonders die Tafel-Siebung) eine größere, im Preise sich bemerkenswerte Beachtung finden müssen. Die Qualität ist sehr befriedigend und wird hoffentlich dazu beitragen, daß das In- und Ausland mit Aufträgen reger wird. — Rohe Reis-Abladungen von Burmah haben wider Erwartung gegen vergangenes Jahr nicht zugenommen, und werden die Dampfer-Abladungen im Februar und März sogar voraussichtlich einen nicht unbedeutenden Ausfall aufweisen.

* Bordeaux, 10. März. (Originalbericht über die gegenwärtige Lage des hiesigen Weinmarktes von Schlee & Koepken.) Dank der günstigen Witterung, welche wir unmittelbar vor und während der Lese des vorigen Jahres hatten, fiel die 1886er Ernte besser aus, als Anfang des Herbstes zu erwarten stand. Es wurden in 1886 über 30,000 Hektoliter Bordeaux-Wein mehr geerntet als in 1885, und auch die Qualität fiel bedeutend besser aus. Besonders da, wo man die verschiedenen Pilz-Krankheiten (Mildew Anthracnose etc.), von denen der Weinstock seit einigen Jahren viel zu leiden hat, mit Erfolg bekämpfte, gab es 1886 gute Mittelweine, die nicht zu theuer sind und vortheilhaft zu verwenden sein werden. In Folge herben erwähnter Krankheiten mangelt es allerdings auch in 1886 nicht an defectvollen Gewächsen, die für billiges Geld fortgegeben werden und möglichst zu verwerthen sind. Eine sorgfältige Auswahl macht sich soweit auch bei diesem Jahrgang geltend. — Von den 1886er Weinen haben wir heute leider nicht günstiger zu berichten als bisher. Erfolge erwiesen sich als recht mangelhaft und werden meistens nur bei billigen Preisen halber gekauft. — Die guten 1884er Weine (d. h. solche, die fehlerfrei) fahren fort, sich recht hübsch zu entwickeln und werden sehr gern gekauft. Man wird im Laufe dieses Jahres damit beginnen können, diese Weine auf Flaschen zu ziehen. Wir kauften von Palus & Côtes diverse größere Posten, die sehr zur Zufriedenheit der deutschen Käufer ausfielen und gute Tischweine liefern werden. — Die nunmehr als vollkommen Reichwerth zu betrachtenden 1882er und 1881er Weine sind zur Genüge bekannt, als daß wir auf deren dankbare Entwickelung und unbestrittene Preiswürdigkeit ferner noch viel zu rühmen brauchten. Diese Jahrgänge werden zum sofortigen Consum allgemein verlangt, und nur gar zu bald wird das davon auf Gebinden verbleibende Quantum empfindlich zusammenschrumpfen.

Breslau, 21. März. Kleesamen mehr Kauflust, rother unverändert, per 50 Kilogramm 33—38—42—45 ℳ, weißer ruhig, per 50 Kilogramm 35—45—55—65 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen schwacher Umsatz, per 50 Kilogr. 31—42—50 ℳ — Tannen-Kleesamen schwacher Umsatz, per 50 Kilogramm 42—47—52 ℳ — Timothee ruhig, per 50 Kilogr. 23—26—29 ℳ

Magdeburg, 21. März. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 37.70—38.00 ℳ

Breslau, 21. März. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per März 36.00, per April-Mai 36.50, per Juli-August 38.30.

Stettin, 21. März. Spiritus behauptet, loco 37.00, per April-Mai 37.20, per Juni-Juli 38.50, per August-September 39.30.

Posen, 21. März. Spiritus loco ohne Faß 36.00, per März 36.10, per April-Mai 36.60, per Juni 37.50, per Juli 38.10, per August 38.60. Still. Morgen findet kein Markt statt.

Hamburg, 21. März. Spiritus ruhig, per März 24½ Br., per April-Mai 24½ Br., per Mai-Juni 24⅞ Br., per Juli-August 25½ Br.

Paris, 21. März. Spiritus steigend, per März 40.50, per April 40.75, per Mai-August 41.75, per September-December 41.25.

Stettin, 21. März. Petroleum loco 11.25.

Hamburg, 21. März. Petroleum sehr fest, Standard white loco 6.15 Br., 6.10 G., per März 6.05 G., per August-December 6.50 G.

Bremen, 21. März. Petroleum fest. Standard white loco 6.00 bez.

Antwerpen, 21. März. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiß, loco 15½ bez. u. Br., per April 15⅞ Br., per Juni 15⅞ Br., per September-December 16½ Br. Steigend.

Baltimore, 5. März. Tabak. Für Maryland hat die Marktlage sich nicht nennenswerth verändert. Die Inhaber kleiner Partien von gutem bis schönem rothen Tabak sind nicht geneigt, zu jetzigen Preisen zu verkaufen. Die Zufuhren sind beschränkt. Ohio schleppend; verkauft nur 20 F. Ausgeführt wurden nach London 9 F. Ohio, 8 F. Kentucky und 835 Ballen Virginia, nach Bristol 15 F. Kentucky und 52 F. Virginia, nach Rotterdam 302 F. Maryland, 61 F. Ohio, 54 F. Kentucky und 128 F. Virginia, nach Antwerpen 26 F. Kentucky und 10 F. Virginia. Vorrath 13,308 F. Maryland, 6700 F. Ohio und 347 F. Virginia und Kentucky, zusammen 20,466 F., gegen 10,723 F. gleichzeitig 1886.

Breslau, 21. März. Zink unverändert.

Glasgow, 21. März. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6000 gegen 7100 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* Altona, 21. März. Fischmarkt. Gestern lagen am St. Pauli-Markt 2 große Ewer mit Schollen und diversen Fischen, am Altonaer Markt lagen 15 große Ewer mit Schollen und diversen Fischen, ferner 10 kleine Ewer mit Stint und Butt, sowie 6 Jollen mit Butt und Stinten. — Heute lag am St. Pauli-Markt 1 großer Ewer mit Schollen, am Altonaer Markt 5 große Ewer mit Schollen, 8 kleine Ewer mit Stint und Butt, sowie 2 Jollen mit Butt und Stinten. Der Eisenbahn-Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Heringen, Zungen, Aalen, Steinbutt und Dorschen. — Preise en gros: Schollen 1.50—18 ℳ, Schellfische nach Gebot, Elbbutt 2.50—7 ℳ, Stinten 70—90 ₰, Heringe 30—40 ₰ per Stieg, Steinbutt 1.20 ℳ, Zungen 1.30 ℳ, Aale 60—70 ₰ per Pfund, Stint per kleiner Korb 80 ₰ bis 1.20 ℳ, Dorsch per Kiepe (ca. 35—45 Stück) 3—6 ℳ

Viehmärkte. Berlin, 21. März. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3804 Rinder, 8827 Schweine, 1793 Kälber und 10,820 Hammel. Das Geschäft wickelte sich bezüglich aller Viehgattungen ruhiger und leichter ab als vor 8 Tagen. — Rinder zogen in den Preisen etwas an und wurden ziemlich ausverkauft. Ia 50 bis 53, IIa 45—49, IIIa 36—43, IVa 30—34 ℳ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Auch der Schweinemarkt wurde trotz andrängendem Export fast ganz geräumt. Ia 48, in einzelnen Fällen auch darüber, IIa 45—46, IIIa 41—44, Galizier (156 Stück) 41—48 ℳ per 100 Pfund bei 20 Proc. Tara; Bakonier (97 Stück) 45—48 ℳ mit 50 Pfd. Tara per Stück. — In Kälbern war bessere Waare leichter verkäuflich als bisher. Ia 40—50, beste Posten auch mehr, IIIa 28—38 ₰ pro Pfd. Fleischgewicht. — Auch Hammel hinterließen nur wenig Ueberstand. Export angemessen. Preise unverändert. Ia 38—42, IIa 32—36 ₰ per Pfd. Fleischgewicht, beste englische Lämmer bis 47 ₰. — Die am 8. und 11. künftigen Monats fälligen Märkte werden auf Donnerstag, den 7., und Dienstag, den 12. April cr., des Festes wegen verlegt.

Breslau, 21. März. Weizen bei mäßigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 15.40—15.80—16.00 ℳ, gelber 15.20—15.60—15.80 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen feine Qualitäten behauptet, per April-Mai 123.50 ℳ, per Mai-Juni 126.00 ℳ, per Juni-Juli 128.50 ℳ — Rüböl per März 45.50 ℳ, per April-Mai 46.00 ℳ — Wetter: Schön.

Köln, 21. März. Weizen loco hiesiger 17.75, fremder 18.25, per März 17.00, per Mai 17.30, per Juli 17.55. — Roggen loco hiesiger 14.50, per März 12.70, per Mai 12.75, per Juli 12.85. — Rüböl loco 23.80, per Mai 23.85, per October 23.00.

Stettin, 21. März. Weizen unverändert, loco 156.00—161.00, per April-Mai 162.00, per Juni-Juli 165.00. — Roggen matt, loco 114.00—118.00, per April-Mai 120.00, per Juni-Juli 123.00. — Rüböl still, per April-Mai 44.00.

Hamburg, 21. März. Weizen loco still, holsteinischer loco 163.00—165.00. — Roggen loco still, mecklenburgischer loco 126.00—130.00, russischer loco still, 98.00—100.00. — Hafer still. — Gerste flau. — Rüböl still, loco 42½. — Wetter: Trübe.

Wien, 21. März. Weizen per Frühjahr 9.45 Gd., 9.50 Br., per Mai-Juni 9.47 Gd., 9.52 Br., per Herbst 8.68 Gd., 8.73 Br. — Roggen per Frühjahr 6.98 Gd., 7.03 Br., per Mai-Juni 7.03 Gd., 7.08 Br., per Herbst 6.85 Gd., 6.90 Br. — Mais per Mai-Juni 6.41 Gd., 6.46 Br., per Juli-August 6.56 Gd., 6.61 Br. — Hafer per Frühjahr 6.48 Gd., 6.51 Br., per Mai-Juni 6.56 Gd., 6.61 Br.

Pest, 21. März. Weizen loco fest, per Frühjahr 9.02 Gd., 9.05 Br., per Herbst 8.40 Gd., 8.42 Br. — Mais 1887 6.09 Gd., 6.11 Br. — Kohlraps per August-September 11½—11⅝. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 21. März. Weizen auf Termine höher, per Mai 217. — Roggen loco höher, auf Termine still, per März 114—115, per Mai 117—118—117, per October 122—123 bis 124—123. — Rüböl loco 23½, per Mai 22½, per December 22⅞.

Antwerpen, 21. März. Weizen ruhig. — Roggen flau. — Hafer vernachlässigt. — Gerste flau.

London, 21. März. Sämmtliche Getreidearten ruhig, englischer Weizen und Mehl ca. ½ s. Mahlgerste und schwarzer Hafer ½ s niedriger als vorige Woche, Malzgerste fest, fremder Weizen zu Gunsten der Käufer.

Paris, 21. März. Weizen ruhig, per März 24.10, per April 24.25, per Mai-Juni 24.75, per Mai-August 25.10. — Mehl 12 Marques ruhig, per März 52.60, per April 53.00, per Mai-Juni 54.10, per Mai-August 54.75. — Rüböl ruhig, per März 58.50, per April 58.00, per Mai-August 54.50, per September-December 53.00.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härtel.

Leipzig, 21. März, Mittags 1 Uhr. Wetter: Gelinder Frost, heiter. Wind: NO. Barometer: früh 279'''. Thermometer: früh — 1°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 150—160 M. bez. u. Br., do. fremder 200—212 M. bez. u. Br. Fest.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger neuer 120—128 M. bez. u. Br. Ruhig.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige neue 120—150 M. bez. u. Br., feinere über Notiz, Futtergerste 110—120 M. bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco 12.50—13.50 M. bez., Saal-Mais do. 14 bis 14.25 M.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 114—117 M. bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer alter 126—130 M. bez. u. Br., do. rumänischer 115—120 M. bez. u. Br., do. rumänischer alter 126—130 M. bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco grosse 170—180 M. bez., do. kleine 150—164 M. bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 15—17 M. bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 12 M. bez.

Rüböl per 100 Kilo Netto ohne Fass frei Haus hier, loco flüssiges 46 M. nominell. Geschäftslos.

Kleesaat per 50 Kilo Netto je nach Qualität loco weiss 35—60 M., do. roth 30—45 M., do. schwed. 30—48 M.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Fass loco 38.50 M. G. Matt.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl No. 00 22—23 M., do. No. 0 u. 1 14—15 M., do. No. 11 12—13 M. Roggenmehl No. 0 u. 1 13—14 M. im Verband, do. No. 11 10—11 M.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 7.75—8 M.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 8.25—8.75 M.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage etc.

* Berlin, 21. März. Producten-Bericht von Perl & Meyer. Wind: SO. Thermometer früh — 2°. Barometer 28''. Wetter: [illegible]. Auch an unserem heutigen Getreidemarkt ist die Stimmung für Weizen, im Gegensatz zu den Meldungen für die anderen Getreidearten, wieder [illegible] bei [illegible] Neigung zu Verkäufen und die [illegible] Preise sind [illegible]. Williger dagegen war das Angebot für Roggen und [illegible] für Hafer, und wie es schien, [illegible] Verkaufsaufträge. Erster Artikel verlor ca. ½ M. [illegible] 1 M. und darüber. Im Effectivhandel war es still. [illegible] ließ sich namentlich in geringer Waare schwer verkaufen. — Roggenmehl wurde etwa 10 Pf. billiger offerirt. — Rüböl fand, in Folge des wieder kälteren Wetters, mehr Beachtung und hat sich voll behauptet. — Spiritus verkehrte in matter Haltung, aber still und die Preise haben sich [illegible].

Weizen per 1000 Kilo loco 160—172 M. nach Qual. gef., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 121—128 M. nach Qual. gef., gut inländischer [illegible] M. ab Bahn bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 110—180 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qual. gef., mittel und guter pommerscher [illegible] M. ab Bahn bez., do. schlesischer und böhmischer [illegible] M. ab Bahn bez., fein schlesischer, böhmischer und preussischer [illegible] M. ab Bahn bez., pomm. uckerm. u. meckl. [illegible] M. ab Bahn bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez.

Mais per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qual. gef., per April-Mai [illegible] M., per Mai-Juni [illegible] M., per September-October [illegible] M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare [illegible] M., Futterwaare [illegible] M. nach Qual. gef.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 00 [illegible] M., do. 0 [illegible] M., Roggenmehl loco 0 [illegible] M., do. 0 und 1 [illegible] M. Brutto incl. Sack, per März [illegible] M. bez., per März-April [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Fass 43 M., incl. Fass per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass 37.8 M. bez., mit Uebernahme der Fässer per März [illegible] M. bez., per März-April [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per August-September [illegible] M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 Kilo Brutto incl. Sack per März 16.50 M., per April-Mai 16.25 M. Gld., per Mai-Juni 16.40 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack per März 16.50 M., per April-Mai 16.25 M. Gld., per Mai-Juni 16.40 M.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 18. März 1352, am 19. März 1468, am 20. März 80 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Kohlen-Versandt

bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 13. bis mit 19. März 1887.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1408 Ladungen.	1110 Ladungen.

2 Ladungen Bahnhof Oelsnitz i. E.

In Summa 2520 Ladungen, gegen 3030 „ im vorigen Jahre.

Liverpool, 21. März, Vormittags 11 Uhr 50 Min. Baumwolle. Middl. amerikanische Lieferung: März $5\frac{11}{32}$ Verkäuferpreis, März-April $5\frac{11}{32}$ do., April-Mai $5\frac{23}{64}$ do., Juni-Juli $5\frac{27}{64}$ Käuferpreis, Juli-August $5\frac{7}{16}$ do., August-September $5\frac{29}{64}$ Verkäuferpreis.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Plymouth (20/3) der Westindien-Dampfer „Don"; in Philadelphia (20/3) der Red-Star-Line-Dampfer „Switzerland"; in Queenstown (20/3) der Guion-Dampfer „Wyoming" von New-York, (21/3) der Inman-Dampfer „City of Chicago", der Cunard-Dampfer „Aurania"; in Havre (13/3) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G. Postdampfer „Teutonia" von Mexico und Haiti; in Lissabon der Pacific Navig.-Dampfer „Cotopaxi"; in Halifax (20/3) der Dominion-Dampfer „Oregon"; in New-York (19/3) der Anglia-Line-Dampfer „De Ruyter" von Antwerpen, der Wilson-Dampfer „Marengo" von Hull, der Inman-Dampfer „City of Berlin", der National-Dampfer „Holland", der Anchor-Dampfer „British Queen", der Cunard-Dampfer „Cephalonia", sämmtlich von Liverpool, (20/3) der Twin-Screw-Dampfer „Tower Hill", der Anchor-Dampfer „Australia", der Red-Star-Line-Dampfer „Westland", (20/3) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G. Postdampfer „Slavonia" von Stettin; in Rotterdam (20/3) der niederl.-amerik. Packet-A.-G. Postdampfer „Rotterdam" von New-York; in Aden (19/3) „Habsburg", in Antwerpen (20/3) „Hannover", beide nordd. Lloyd-Postdampfer.

Abgegangen: Von Brindisi (19/3) „Danzig" nach Triest, von Southampton (21/3) „Eider" nach New-York, (20/3) „Werra" nach Bremen, von Rio (19/3) „Leipzig", nach dem La Plata, alle vier nordd. Lloyd-Postdampfer; von Montevideo (18/3) „Petropolis" nach Hamburg; von Lissabon (20/3) „Tijuca" nach Hamburg, beide Hamb.-amerik. Packet-A.-G. Postdampfer von New-York; (19/3) der niederl.-amerik. Dampfer „W. A. Scholten" nach Rotterdam.

Passirt: Dover (19/3) der Hamburg-südamerik. Postdampfer „Habsburger"; St. Vincent (19/3) „Lissabon" rückkehrend, Lizard (21/3) „Suevia", Teneriffa (21/3) „Corrientes" rückkehrend, alle drei Hamb.-amerik. Packet-A.-G. Postdampfer; Lissabon (21/3) der Castle-Dampfer „Roslin Castle" auf der Ausreise.

* Wallfischhafen, 21. März. Eilschiff „Elfe", durch Eger & Ulmann am 17. d. M. in Hamburg expedirt, ist eingetroffen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.